

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 9 | 2022

IMMOBILIEN

MEHR SONNE IM BETRIEB!

➤ S. 34



IHK-GRÜNDERPREIS
Erfolgreich
durchgestartet

➤ S. 14

NACHFOLGE
Frühzeitig
drüber reden

➤ S. 24

LAND ROVER DISCOVERY SPORT FREUEN SIE SICH WIEDER AUF DEN WEG INS BÜRO.



JETZT AB MTL. 399,- €¹ LEASEN

Der Land Rover Discovery Sport ist gebaut für besondere Erlebnisse – ob im Beruf oder in der Freizeit. Mit bis zu 213 kW (290 PS)* und einem Laderaumvolumen von bis zu 1.574 Litern** bietet der vielseitige Kompakt-SUV enorm viel Spaß und Platz. Mit zahlreichen Ausstattungshighlights besticht er auf und neben der Straße. Und mit seinem markanten Design sorgt er für einen beeindruckenden Auftritt vor Kunden und Geschäftspartnern.

GEWERBE-LEASINGANGEBOT

**Land Rover Discovery Sport D165 AWD 2.0 I
(Automatik) 120 kW (163 PS) (Diesel), 120 kW
(163 PS)**

Mtl. Full-Service-Rate (netto)	399,- € ¹
Leasingsonderzahlung (netto)	0,- €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtfahrleistung	40.000 km

* Verbrauchs- und Emissionswerte : Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,2; außerorts 5,1; kombiniert 5,5; CO₂-Emission 144 g/km; CO₂-Effizienzklasse A.

** Das Gesamtvolumen ist der Industriestandard, der durch das simulierte Befüllen mit Flüssigkeit gemessen wird. Das Trockenvolumen nach VDA-Norm wird gemessen, indem feste Blöcke (200 × 50 × 100 mm) im Laderaum gestapelt werden.

Die Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden schon nach der Richtlinie VO(EG) 692/2008 auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte zurückgerechnet.

¹ Berechnungsbeispiel für das gewerbl. Kilometerleasing. Dieses Angebot erfordert eine Sonderzahlung in Höhe von 0,- € zzgl. MwSt. bei einer Laufzeit von 48 Monaten und einer Gesamtfahrleistung von 40.000 km. Das Angebot basiert auf der unverbindl. Preisempfehlung der Jaguar Land Rover GmbH in Höhe von 48.708,40 € zzgl. MwSt. inkl. Fuji White-Lackierung. Den verbindl. Endpreis – einschließlich anfallender Nebenkosten für Zulassung und Überführung – erfahren Sie bei uns vor Ort. Gültig für alle vom 01.09.2022 bis 30.09.2022 abgeschlossenen Leasingverträge für einen Land Rover Discovery Sport D165 AWD 2.0 I (Automatik) 120 kW (163 PS) (Diesel), 120 kW (163 PS). Ein freibleibendes Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, im Rahmen des Produkts Land Rover Fleet & Business Leasing, gilt nur für Gewerbekunden und solange der Vorrat reicht. Für den Leasingvertrag gelten die allgem. Geschäftsbedingungen der ALD AutoLeasing D GmbH.

Feser Scharf GmbH

Emil-Kemmer-Straße 23, 96103 Hallstadt

Tel.: 0951 - 700 297 10, E-Mail: info.jlr-hallstadt@feser-graf.de

www.feser-graf.de/landrover

Zukunftssorgen

„Suche Azubi, biete Auto“ – diese Überschrift trägt ein Artikel aus der Wirtschaftswoche, in dem es um die verzweifelte Suche von Betrieben nach Auszubildenden geht. Von Begrüßungsgeld über iPhones bis hin zum Firmenwagen: Vielleicht haben Sie auch schon überlegt, mit welchen Ideen man überhaupt noch Nachwuchs für das eigene Unternehmen rekrutieren kann. Schaut man sich den Artikel genauer an, stellt man fest: Er ist fast zehn Jahre alt. Der Bewerbermangel ist also wahrlich nicht über Nacht aufgetaucht. Es gibt immer weniger Schulabgänger, immer mehr junge Menschen wollen studieren. Deshalb werden wohl auch in diesem Jahr wieder viele Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben.

Was tun? Meine dringende Bitte an Sie zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres: Stecken Sie nicht den Kopf in den Sand! Wir brauchen Fachkräfte und müssen sie weiter selbst ausbilden, denn auch mit mehr Zuwanderung und Weiterbildung wird das Problem des Fachkräftemangels nicht gelöst werden können.



Armin Zitzmann

Dr. Armin Zitzmann
IHK-Präsident

Wir müssen neue Wege bei der Nachwuchsrekrutierung gehen.

Deshalb verstärken wir u. a. unsere Aktivitäten in der Berufsorientierung: Auf Initiative unseres IHK-Regionalausschusses Stadt Nürnberg haben wir zusammen mit Nürnberger Ausbildungsbetrieben das Projekt „Firmenpaten“ ins Leben gerufen (siehe Seite 62), mit dem wir Mittelschülerinnen und Mittelschüler noch besser auf dem Weg ins Berufsleben unterstützen möchten.

Noch ein Wort zum aktuellen Cyber-Angriff auf die IHK-Organisation: Sie richtete sich gegen den IT-Dienstleister der deutschen IHKs, die Gesellschaft für Informationsverarbeitung IHK-GfI GmbH in Dortmund. Die Folgen seit Anfang August: heruntergefahrte IT-Systeme in den IHKs, keine Erreichbarkeit per E-Mail, vom Netz genommene Webseiten und eingeschränkte digitale Prozesse in vielen Bereichen. Wir arbeiten im Verbund der IHKs intensiv daran, die Arbeitsfähigkeit vollständig wiederherzustellen. Dabei gehen Sicherheit und Sorgfalt vor Schnelligkeit. Deshalb bestanden die Einschränkungen zum Redaktionsschluss fort, weitere Informationen finden Sie auf Seite 32 dieser WiM.



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten des Service-Zentrums
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383
unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Frauke Wille | Tel. 1335-1543
presse@nuernberg.ihk.de

Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
ansbach@nuernberg.ihk.de
Bahnhofsplatz 8
91522 Ansbach

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
erlangen@nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91
91052 Erlangen

Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maïke Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
fuerth@nuernberg.ihk.de
Flößbaustraße 22a
90763 Fürth

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90
nuernberg@nuernberg.ihk.de
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de

NEW WORK

Flexible Raumlösungen in Nürnberg

- Mehr als Büroflächen
- Infrastruktur & Service
- Perfekte Anbindung & modernste Mobilität
- Nachhaltigkeit & Vorausdenken

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!

**FunRun 2022
GO SÜDWEST**

15. September 2022
funrunsuedwest.de

DER
STANDORT

Südwestpark
NÜRNBERG



EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

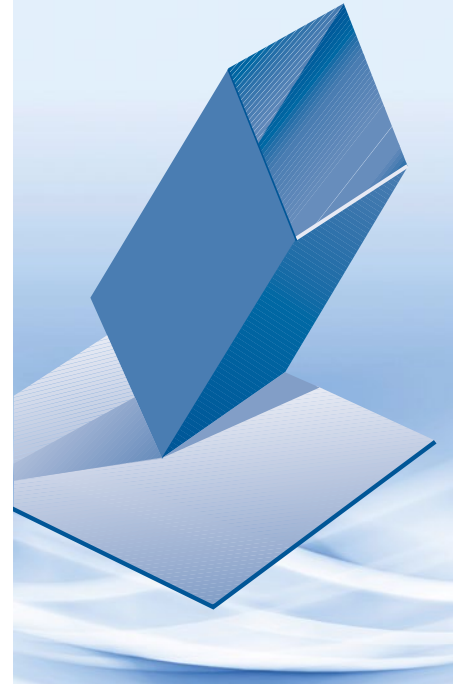




Titelthema

34
Photovoltaik im Betrieb

14 IHK-Gründerpreis
Mittelfranken



Spektrum

- 8 Ukraine:** Welche Spenden werden steuerlich berücksichtigt?
- 9 Karriere-Kick Nürnberg:** Schüler und Betriebe lernen sich spielerisch kennen.

Business

- 14 IHK-Gründerpreis 2022:** Junge Unternehmen starten durch.
- 20 Ausbildungsnachweis:** Wie führt man das „Berichtsheft“ richtig?
- 22 Personalpolitik:** Familie und Beruf besser vereinbaren.

Märkte

- 24 Nachfolge in Familienunternehmen:** Kommunikation ist die halbe Miete.
- 28 Energieeinspar-Verordnung:** Staat macht den Unternehmen konkrete Vorgaben.
- 30 „transform_EMN“:** Großprojekt der Metropolregion unterstützt Automobilzulieferer beim Strukturwandel.

IHK-Welt

- 60 Auszeichnung „JobErfolg“:** IHK bekommt Preis der Staatsregierung für Inklusion im Betrieb.
- 62 Firmenpaten:** IHK-Projekt unterstützt Jugendliche aus Nürnberger Mittelschulen.
- 63 Verkehrspolitische Dialog:** Wo geht es lang bei Logistik und Infrastruktur?

Special Immobilien

- 34 Photovoltaik:** Solarstrom im eigenen Betrieb erzeugen und nutzen.
- 38 IHK-Immobilienpreis:** Ressourcenschonende Bauprojekte in Nürnberg, Fürth und Veitsbronn.
- 42 Markt für Gewerbeimmobilien:** Investoren legen großen Wert auf Energieeffizienz.



60 Inklusion
am Arbeitsplatz



30 Transformation
der Automobilindustrie



24 Nachfolge in
Familienunternehmen

Köpfe

- 80 Blockhelden:** Neue Boulderhalle in Bubenreuth zieht Kletterfans an.
- 83 Löhnert Elektronik:** Laufer Unternehmen ist Spezialist für Prüftechnik.
- 84 Fink & Fink:** Berufliche Herausforderungen gelassener meistern.
- 85 Anubis Tierbestattung:** Seit 25 Jahren letztes Geleit für tierische Weggefährten.

Unternehmen

- 88 CG Tec:** Faserverbund-Technologie aus Spalt für den Weltmarkt.
- 91 Nürnberger Leasing:** Finanzdienstleister wächst beim Neugeschäft.
- 92 DB Schenker:** Transport- und Logistikdienstleister feiert 150-jähriges Jubiläum.
- 94 Noris Network:** Nürnberger IT-Dienstleister weicht neues energieeffizientes Rechenzentrum ein.

IHK digital

➤ Cyber-Angriff

Zum Redaktionsschluss dieser WIM war die IHK-Organisation deutschlandweit noch von einer Cyber-Attacke betroffen, weshalb die IT-Systeme heruntergefahren wurden und die E-Mail-Kommunikation weiterhin nicht möglich ist. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist jedoch telefonisch und über die Interims-Webseite www.ihk-nuernberg.de erreichbar (siehe Seite 32).



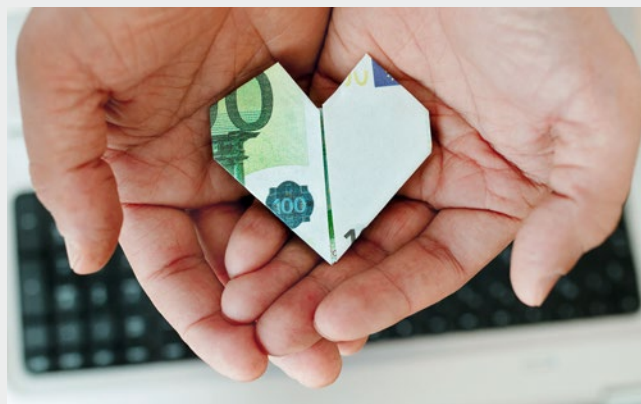
Rubriken

- | | |
|---------------------------------|--|
| 10 Verbraucherpreisindex | 75 Veranstaltungen |
| 65 Branchen A – Z | 86 Personalien Auszeichnungen |
| 67 Inserentenverzeichnis | 97 Impressum |
| 69 Bekanntmachungen | 98 Cartoon von Gymmick |

Steuerliche Unterstützung für Ukraine-Aktivitäten

■ Welche Spenden für die Ukraine werden steuerlich berücksichtigt? Welche Verfahren und Nachweise sind zu beachten? Solche Fragen stellen sich Unternehmen und Menschen, die sich für die Ukraine engagieren. Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat daher einen Fragen-Antworten-Katalog zu den steuerlichen Maßnahmen veröffentlicht, mit denen Aktivitäten für die Ukraine gefördert werden. Die Ausführungen gelten als allgemeine Hinweise. Die Entscheidung im steuerlichen Einzelfall trifft das zuständige Finanzamt. Anpassungen aufgrund aktueller Entwicklungen werden stetig in das Dokument aufgenommen.

➔ www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/FAQ/faq-ukraine-steuern.html



Handelsregister-Daten kostenlos



■ Seit dem 1. August 2022 ist der Abruf von Informationen aus dem elektronischen Handelsregister und von dort eingereichten Dokumenten gebührenfrei. Damit hat der deutsche Gesetzgeber auf die europäische Digitalisierungsrichtlinie reagiert. Die wegfallenden Einnahmen aus dem Abruf von Dokumenten werden künftig durch eine Gebühr für die Bereitstellung der Dokumente kompensiert. Eine Registrierung im gemeinsamen Registerportal der Länder und auch ein Login sind seit der Befreiung der Abrufgebühr nicht mehr erforderlich.

➔ IHK, Pascal Cloutour, Tel. 0911 1335-1345
www.handelsregister.de

TIPP DES MONATS

■ Im Leitfaden „**Basiswissen Lebensmittelhygiene in der Gastronomie**“ vermittelt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) einen ersten Überblick über die Mindestanforderungen im Umgang mit Lebensmitteln und über die Rechte und Pflichten von Gastronomie-Unternehmern. Beschrieben wird insbesondere, wie ein Eigenkontrollsystem aussehen muss. Neben einer Auflistung der rechtlichen Grundlagen und Leitlinien bietet die Broschüre zahlreiche Vorlagen für Checklisten und Dokumentationen. Der Leitfaden ist eine Ergänzung zu dem Standardwerk „Was der Gastwirt wissen muss“. Die 20-seitige DIHK-Publikation „Lebensmittelhygiene in der Gastronomie“ kann für 5,80 Euro online bestellt werden.

➔ www.dihk-verlag.de

Digitaler Datenaustausch mit der Arbeitsagentur

■ Das Verfahren „BEA“ („Bescheinigungen elektronisch annehmen“) ermöglicht seit 2014 die digitale Übermittlung von Bescheinigungen an die Bundesagentur für Arbeit und soll Unternehmen den Datenaustausch erleichtern. Ab 1. Januar 2023 müssen Arbeitgeber dieses elektronische Verfahren verpflichtend nutzen. Das gilt für alle Unternehmen unabhängig von Größe oder Branche. Über das Verfahren BEA können Arbeitsbescheinigungen und Nebeneinkommensbescheinigung digital an die BA übermittelt werden. Die elektronische Abgabe kann über eine entsprechende Funktion vieler Lohnabrechnungsprogramme erfolgen. Alternativ kann auch die kostenlose online-Anwendung „www.itsg.de/produkte/sv.net/“ genutzt werden. Für Arbeitsverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2022 beendet wurden, bleibt die Möglichkeit zur Abgabe in Papierform bestehen.

➔ BEA-Hotline, Tel. 0800 4 5555 27
www.arbeitsagentur.de/unternehmen/personalfragen/bea

Karriere-Kick Nürnberg

■ Schulabgänger und Ausbildungsbetriebe lernen sich auf spielerische Art kennen und tauschen sich über Ausbildung und Beruf aus: Das ist das Ziel des „Karriere-Kick Nürnberg“, der am Mittwoch, 16. November 2022 wieder in der IHK-Akademie Mittelfranken stattfindet (9 bis 16 Uhr, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg). Unternehmen haben am Kickertisch die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zu begegnen und sie mit ihrem Ausbildungsangebot bekannt zu machen. Interessierte Arbeitgeber – und auch Schülerinnen und Schüler – können sich online ein Ticket sichern.

➔ **IHK, Carolin Schweizer, Tel. 0911 1335-1261**
www.karriere-kick.de/in/mittelfranken/aussteller
www.karriere-kick.de/in/mittelfranken/schueler



Bayerisches Großhandelsforum 2022



■ Das 2. Bayerisches Großhandelsforum mit dem Titel „Der Großhandel ist digital – Es gibt kein Zurück!“ informiert am Mittwoch, 5. Oktober 2022 in der IHK Schwaben in Augsburg über die aktuellen Trends. Veranstalter sind die IHKs Nürnberg, Regensburg und Augsburg, der Landesverband Bayern Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (LGAD) und das Ibi-Research-Institut an der Universität Regensburg. Auf der Agenda stehen Vorträge, Praxisberichte und Networking rund um das Thema Digitalisierung im Großhandel. Forschung und Theorie werden ergänzt durch Berichte aus der Praxis bayerischer Großhändlerinnen und -händler. Eine Anmeldung ist erforderlich.

➔ Information und Anmeldung:
<https://events.schwaben.ihk.de/grosshandelsforum2022>

Wirtschaft
aktuell

FRANKEN FERNSEHEN

IHK BUSINESS TV

nächste Sendung
Dienstag, 20. September, 18.25 Uhr

Foto: RudyBalasko-Thinkstock

07 | 2021



Foto: YaroslavKryuchka/Gettyimages.de

147,0

VERBRAUCHERPREISINDEX

Backen geht ins Geld

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Juli 2022 bei 7,5 Prozent. Die Inflationsrate hat sich damit erneut leicht abgeschwächt, verweilt aber auf hohem Niveau deutlich oberhalb von sieben Prozent. Hauptursachen sind nach wie vor Preiserhöhungen bei den Energieprodukten, wie das Statistische Bundesamt bekannt gab. Leicht dämpfend wirkten sich seit Juni das Neun-Euro-Ticket und der Tankrabatt aus. Im Juli wurde zudem die EEG-Umlage abgeschafft. Zur Gütergruppe mit den größten Preissteigerungen gehören neben Brenn- und Kraftstoffen auch weiterhin die Lebensmittel, beispielsweise Mehl und andere Getreideerzeugnisse, die um 34 Prozent teurer wurden.

	Basisjahr 2015 = 100	Juli 2022	Vgl. Juli 2021
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		129,2	+ 14,0 %
z. B. Mehl und andere Getreideerzeugnisse		147,0	+ 34,0 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		123,1	+ 5,0 %
Bekleidung und Schuhe		103,4	+ 0,8 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		119,5	+ 10,8 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		113,5	+ 8,2 %
Gesundheit		107,6	+ 1,7 %
Verkehr		120,6	+ 5,4 %
Post und Telekommunikation		94,0	- 0,2 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		120,8	+ 6,1 %
Bildungswesen		106,1	+ 1,6 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		125,1	+ 7,9 %
Andere Waren und Dienstleistungen		114,6	+ 2,7 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		118,4	+ 7,5 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de



HOLOGATE WORLD

FLAIR FÜRTH

A NEW WORLD TO BE TOGETHER

OB GEBURTSTAG, JUNGGESELLENABSCHIED ODER DIE ULTIMATIVE FIRMENFEIER – STÜRZT EUCH IN EIN SPANNENDES VIRTUAL-REALITY ERLEBNIS MIT EINER VIELFÄLTIGEN AUSWAHL AN KOOPERATIVEN ALS AUCH WETTBEWERBSFÄHIGEN SPIELEN. WIR HABEN DIE LOCATION, IHR DIE PARTY.



EINE NEUE WELT
MIT MODERNSTEN
VR-ATTRAKTIONEN



BIS ZU
200 PERSONEN
MÖGLICH



CA. 1.300 M²
GEBALLTE
FUN-FLÄCHE



BAR & LOUNGE
AREA ZUM
CHILLEN

JETZT FIRMEN-EVENT BUCHEN



HOLOGATEWORLD.COM
/FUERTH



14

IHK-Gründerpreis Mittelfranken 2022:
Ausgezeichnet gestartet.



20

Ausbildungsnachweis: Wie führt man
das „Berichtsheft“ richtig?

Business

METROPOLREGION NÜRNBERG

Partner für Streuobst-Projekt gesucht

■ Streuobstwiesen prägen in der Metropolregion Nürnberg vielerorts die Landschaft: Aus den Früchten der rund 1,2 Mio. Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Zwetschgenbäume werden viele Produkte hergestellt, z. B. Apfelsaft, alkoholfreier Kirsch-Spritz und Birne-Kirsch-Secco. Sechs Streuobst-Initiativen der Region bauen nun eine gemeinsame Dachmarke für ihre Produkte auf. Mit dem vom Bundesforschungsministerium geförderten Projekt sollen die Vermarktung verbessert und das Bewusstsein für regionale Produkte gestärkt werden. Gesucht werden interessierte Betriebe, die Streuobstprodukte aus der Metropolregion als Tagungsgetränke, für Kantinen oder als Kundengeschenke verwenden wollen. Die Initiativen bauen mit den Pilotunternehmen ein Logistik- und Vertriebsnetz auf und testen es. Wichtig für das Projekt ist auch die Erschließung neuer Absatz-

strukturen. Für die Streuobstflächen gilt: „Schützen durch Nützen“. Denn für den Erhalt der Biodiversität und den Artenschutz sind sie enorm wichtig. „Die Mischung aus alten Obstbäumen und artenreichen Wiesen sind Lebensraum für Vögel, Kleinsäuger und Insekten“, so Norbert Metz vom Landschaftspflegeverband Mittelfranken (LPV). Der Bestand ökologisch bedeutsamer Baumstrukturen geht in Bayern stark zurück – um rund 15 Mio. Bäume seit 1965. Abhilfe schaffe die wirtschaftliche Verwertung der Streuobstwiesen, der bewusste Konsum der Produkte unterstütze den Erhalt dieses Kulturgutes. Der LPV leitet das Projekt im Auftrag der Metropolregion und berät interessierte Firmen (Infos: Norbert Metz und Philipp Hertwig, E-Mail: metz@lpv-mfr.de bzw. hertwig@lpv-mfr.de).



www.metropolregionnuernberg.de

Foto: Jim Albricht

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS und erleben Sie die innovative Welt der Intralogistik

- Softwareentwickler (m/w/d) .NET, C#
- Servicetechniker (m/w/d)
- Monteur (m/w/d) Außendienst

- Modernste Lagerverwaltungssoftware
- Smarte Prozessautomatisierung
- Wegweisende Lagertechnik



Wiesbadener Str. 13 · 90427 Nürnberg · www.klinkhammer.com

50
YEARS





Ausgezeichnet gestartet

Die Sieger: Craft-Ing GmbH, Nürnberg / Energie Plus Concept GmbH, Nürnberg / Greple GmbH, Fürth.

Brauereitechnik für Craft-Beer-Brauer, innovative Konzepte für die Wärmeversorgung und KI-Software für das Personalmanagement: Für diese Geschäftskonzepte werden folgende Unternehmen mit dem „IHK-Gründerpreis Mittelfranken 2022“ ausgezeichnet: Craft-Ing GmbH in Nürnberg (Geschäftsführer und Gründer Daniel Bassing), Energie Plus Concept GmbH in Nürnberg (Geschäftsführer und Gründer Prof. Dr.-Ing. Volker Stockinger) und die Greple GmbH in Fürth (Geschäftsführer und Gründer Michael Plentinger).

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann und Dr. Michael Fraas, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, gratulierten den Preisträgern bei einer Feierstunde im „Haus der Wirtschaft“ in Nürnberg. Die drei neuen Wettbewerbspaten der Siegerunternehmen sind Johannes Lehmann (Frör Kunststofftechnik GmbH, Erlangen), Wolf Maser (Gebr. Maser GmbH, Nürnberg) und Dr. Christian Bühler (MittelstandsInvest Dr. Bühler GmbH, Zirndorf – vertreten durch Laudatorin Michaela Partheimüller, Complex Gewerbehof Fürth GmbH, Fürth). Die Paten gehören der Jury ebenso an wie

Foto: Vanessa Mund




Die Preisträger mit den Laudatoren und Gratulanten (v. l.): Laudator Wolf Maser, Preisträger Prof. Dr.-Ing. Volker Stockinger, Jury-Mitglied Dr. Wolfgang Mayer, IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann, IHK-Gründungsexpertin Yvonne Stolpmann, Jury-Mitglied Tassilo Forchheimer, Preisträger Michael Plentinger, Stefan Röhrer, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Fürth, Laudatorin Michaela Parthemüller, Laudator Johannes Lehmann, Preisträger Daniel Bassing, Michael Schottenhammer von der Wirtschaftsförderung Nürnberg und Jury-Mitglied Prof. Dr. Carsten Rudolph.

folgende Persönlichkeiten: Benjamin Bauer (Geschäftsführer Gründerzentrum Zollhof), Tassilo Forchheimer (Leiter BR-Studio Franken), Matthias Hiegl (Geschäftsführer Gründerzentrum IGZ), der frühere Wirtschaftsjournalist Dr. Wolfgang Mayer, Prof. Dr. Carsten Rudolph (Geschäftsführer Bay-StartUp GmbH) sowie IHK-Gründungsexpertin Yvonne Stolpmann.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hatte den IHK-Gründerpreis 1996 im Zuge ihrer „Existenzgründungsoffensive“ ins Leben gerufen, um das Gründungsklima in der Region stetig zu verbessern. Mittlerweile hat sich ein festes Netzwerk aus Verbänden, Kommunen, Gründerzentren, Kreditinstituten, Förderbanken, Hochschulen und Initiativen gebildet, das Gründer und junge Unternehmen fördert. In 26 Wettbewerbsjahren haben sich 921 Unternehmen um den IHK-Gründerpreis Mittelfranken beworben. Sie haben innerhalb der ersten Jahre nach Gründung rund 14 000 Arbeitsplätze und 570 Ausbildungsplätze geschaffen.

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann sagte bei der Verleihung des Gründerpreises, auch das Jahr 2021 sei – wie das Vorjahr – von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt gewesen. Wirtschaftliche Krisen stellen eine große Herausforderung für die Wirtschaft dar, insbesondere für junge Unternehmen, die sich noch im Aufbau befinden. Erfreulicherweise sei nach dem starken Sinkflug der Gewerbeanmeldungen im Jahr 2020 – mit dem tiefsten Stand seit 1999 – im vergangenen Jahr die Zahl der Gewerbeanmeldungen in Mittelfranken wieder deutlich gestiegen, so Zitzmann. Sie habe mit knapp 15 900 Anmeldungen die Vorkrisenwerte übertroffen und den höchsten Wert seit 2013 erreicht.

In diesem Jahr hatten 37 junge Unternehmen, deren Gründung nicht mehr als fünf Jahre zurückliegt, ihre Geschäftskonzepte eingereicht. Sie haben bislang 423 Arbeitsplätze und 18 Ausbildungsplätze geschaffen.

 IHK, Yvonne Stolpmann, Tel. 0911 1335-1377

CRAFT-ING

Große kleine Braukunst

Brauereitechnik für Craft Beer, Gasthäuser und Hobby-Brauer plant Daniel Bassing mit seiner 2017 gegründeten Craft-Ing GmbH.



Craft-Ing-Geschäftsführer
Daniel Bassing.

Craft Beer, also handwerklich gemachte Biere, sind im Trend: In den letzten zehn Jahren hat die Zahl der Brauereien hierzulande deutlich zugenommen, vor allem in den Metropolen, wo sie in den Kiezen saisonal wechselnde Biere anbieten. „Aber viele Craft-Beer-Brauer sind Quereinsteiger“, weiß Daniel Bassing, „und die brauchen oft Unterstützung“. Hier kommt seine Craft-Ing GmbH aus dem Nürnberger Norden ins Spiel: Gemeinsam mit einem Mitarbeiter übernimmt der Ingenieur für Chemie- und Bioingenieurwesen, der vier Jahre als Doktorand an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg geforscht hat, die Planung für Kleinbrauereien und Start-ups. Dazu gehören Beratung, komplette Projektierung von Anlagen sowie Service. „Wir übernehmen praktisch die brautechnische Bauleitung für die gesamte Brauerei“, erläutert Bassing. Das Unternehmen plant einzelne Anlagenkomponenten oder komplette Brauereien von der Malzmühle bis zur Abfüllanlage und unterstützt sie bei der Abstimmung der Geräte auf die bestehende Anlage. Zudem entwickelt Craft-Ing neue Maschinen oder Innovationen – von der Idee über die 3D-Modellierung bis zur Inbetriebnahme. „Wir kombinieren Handwerk mit Ingenieurtechnik“, so der Geschäftsführer.

Foto: Vanessa Mund

Seine Kunden kommen überwiegend aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und sind meist Kleinstbrauereien mit einem Ausstoß von unter 5 000 Hektolitern, aber auch für mittlere Brauereien

bis 100 000 Hektolitern war Craft-Ing schon tätig. Das Projektbudget liegt meist zwischen 100 000 und 250 000 Euro. Die Spanne reicht von der Einzelmaschine ab rund 10 000 Euro bis zu siebenstelligen Beträgen für eine komplette Brauerei. „Eines unserer aktuellen Projekte hat ein Volumen von etwa einer Dreiviertel Million“, sagt der Bierkenner. Der Wettbewerb in dem Markt ist überschaubar: „Wir sind das einzige unabhängige Ingenieurbüro in Deutschland im Bereich Craft Beer. Es gibt zwar ein paar Dienstleister, die aber alle Verträge mit den Lieferanten haben“, weiß Bassing. „Wir sind die einzigen, die frei anbieten und Anlagen von über 150 Lieferanten kombinieren können.“

Auf die Idee für sein Unternehmen kam der in Oberfranken aufgewachsene Bierfan durch einen Freund, der einen Einzelhandel für Craft Beer betreibt. „Seine Lieferanten haben ihn gefragt, ob er nicht jemanden weiß, der sie unterstützen kann“, erzählt der Gründer. Da er die Idee, ein Ingenieurbüro zu betreiben, nach eigenen Worten „schon immer sexy“ fand, gründete der heute 35-Jährige im September 2017 zunächst eine UG, die er bereits 2021 aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens zur GmbH umwandelte. Die Gründung erfolgte allein und mit Eigenkapital.

Etwa dreißig Anfragen und Projekte bearbeitet Craft-Ing derzeit im Jahr. In naher Zukunft will der Ingenieur mit seiner Firma gesund weiterwachsen und zwei bis drei weitere Mitarbeiter einstellen. Neben Brauereien will Bassing künftig auch andere Unternehmen aus der Getränke- und Lebensmittelbranche betreuen und verfahrenstechnisch mit seinem Know-how unterstützen. „Gerade haben wir eine Anfrage von drei Kunden, die gar nichts mit Bier zu tun haben.“ Zudem will der Geschäftsführer selbst eine Weiterbildung zum Bier-Sommelier machen. „Wir brauen regelmäßig auf den Anlagen unserer Kunden und schlagen ihnen dabei auch Rezeptverbesserungen oder Adaptionen vor. Da ist die Ausbildung natürlich von Vorteil“, so Bassing, der auf Anfrage auch Braukurse mit einer eigenen mobilen Brauanlage anbietet. **(leo.)**

 www.craft-ing.de

ENERGIE PLUS CONCEPT

Wärme unter den Füßen

Innovative Konzepte für die Wärmeversorgung sind das Spezialgebiet der Energie Plus Concept GmbH in Nürnberg.

Auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz setzt Prof. Dr.-Ing. Volker Stockinger, Gründer und alleiniger Gesellschafter der Energie Plus Concept GmbH. „Damit helfen wir unseren Kunden, Einsparpotenziale auszuschöpfen.“ Er wolle zur „Wärmewende“ und damit zu einer umweltschonenden Energieversorgung beitragen. Damit sieht sich Stockinger, der auch die Professur für Energiegerechtes Bauen und Gebäudetechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg innehat, in einer Vorreiterrolle in diesem milliardenschweren Wachstumsmarkt.

Sein 2018 gegründetes Unternehmen entwickelt nachhaltige Energiekonzepte für Siedlungen und Quartiere. Es unterstützt Kommunen und öffentliche Träger dabei, innovative Wärmenetze zu planen, umzusetzen und zu optimieren. Ein Schwerpunkt ist die oberflächennahe Geothermie, bei der Kollektoren in ein bis fünf Metern unter der Erde als Wärmequelle für Wärmepumpen dienen. Außerdem erstellt das Nürnberger Unternehmen Konzepte zur Abwärmenutzung aus dem Abwasser oder zu Industrieprozessen, aus denen sich laut Stockinger ein beträchtlicher Teil der Wärme zurückgewinnen lasse. „Das ist ein enormes Potenzial. In den Städten ist damit gesamtheitlich betrachtet eine Energierückgewinnung von etwa zehn Prozent möglich.“

Weitere Dienstleistungen sind Beratungen zu Fördermitteln, Machbarkeitsstudien, Monitoring und Betriebsoptimierung: „Wir beraten unsere Kunden bei der Konzipierung der messtechnischen Erfassung und bei der Optimierung der Anlagen im laufenden Betrieb“, so Stockinger. Mit einer eigenen Simulations-Software wird berechnet, wie Großkollektoranlagen, Erdsondenfelder und andere Geothermiequellen am besten dimensioniert werden. „Wir entwickeln dafür die Konzepte, die konkrete Planung übernehmen meist andere Planungsbüros“, erläutert der 40-jährige Wissenschaftler, der mit einem Netzwerk aus (Forschungs-)Partnern zusammenarbeitet.

Bisher wurden 35 Projekte mit mehr als 4 500 Wohneinheiten geplant, durch die jährlich über



3 000 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Etliche Machbarkeitsstudien vom Neubau auf der grünen Wiese bis zur Sanierung von Bestandsquartieren, von Wohnen bis Gewerbe hat die Energie Plus Concept GmbH bisher erarbeitet. So hat das Team u. a. in Bad Nauheim Süd ein großes Kaltes Nahwärmenetz konzipiert und in Schleswig eine Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Meerwasser und Abwasser als Wärmequellen für 1 300 Wohneinheiten erstellt. Aktuell arbeitet das Unternehmen z. B. an einem Konzept für ein Neubaugebiet in Fürth mit oberflächennaher Geothermie und Abwärme aus der Industrie sowie an einer Machbarkeitsstudie für ein Dorf, das die Versorgung zu 100 Prozent aus Hackschnitzeln und Erdwärme abdecken will.

Stockinger sieht seine Arbeit als „optimale Verbindung zwischen Forschung, Lehre und Praxis“. Dies sei eine wichtige Motivation für die Gründung des Unternehmens gewesen, das auch eigene Forschungsvorhaben angeht. Geplant hatte er die Energie Plus Concept GmbH zunächst als „One-Man-Show“ für Beratung im Energiebereich. Da jedoch von Anfang an viele Anfragen kamen, startete der Ingenieur gleich mit einem Mitarbeiter im Innovations- und Gründerzentrum IGZ in Erlangen-Tennenlohe. Im Jahr 2019 hatte das Unternehmen schon acht Mitarbeiter, sodass größere Räume in der Nürnberger Innenstadt angemietet wurden.

(leo.)

Geschäftsführer

Prof. Dr.-Ing. Volker Stockinger.

 www.energie-plus-concept.de

GREPLE

KI kann Können erkennen

Die Greple GmbH analysiert mit Künstlicher Intelligenz, wie Bewerber zu einer Organisation passen und welche Potenziale sie mitbringen.



Greple-Gründer und Geschäftsführer
Michael Plentinger.

Die Einstellung von Mitarbeitern fairer machen und Diskriminierung verhindern: Das war für Michael Plentinger die Motivation zur Gründung der Greple GmbH im Jahr 2018. Der Geschäftsführer des Fürther Unternehmens hatte vorher bereits eine Personalvermittlung, die er jedoch im gleichen Jahr verkaufte. „Als Personalvermittler spricht man sehr offen mit den Personalabteilungen – auch über die Anforderung an die Bewerber“, so der Firmenchef. Da bekomme man schnell mit, welche Vorbehalte es bei den Personalmanagern gebe. Deshalb hatte er die Idee, eine Software zu schreiben, die dabei hilft, Mitarbeiter weiterzuentwickeln. „Wir analysieren die Bewerber mit unseren Programmen und prüfen, wie gut jemand in die Organisation passt und welche Entwicklungspotenziale eine Person mitbringt.“ Das führe laut Plentinger zur Zufriedenheit sowohl bei den künftigen Mitarbeitern als auch beim Unternehmen. Zufriedene Beschäftigte identifizieren sich mit ihren Aufgaben, bleiben dem Unternehmen treu und arbeiten effizienter, sagt er. In Zeiten des Fachkräftemangels ein hoher Mehrwert.

Seine Firma analysiert Daten auf Basis Künstlicher Intelligenz (KI). „Digitale Eignungsdiagnostik“ nennt der Geschäftsführer das: „Wir untersuchen dabei sowohl die Kompetenz und Qualifikation als auch Softskills und Persönlichkeit“, so der Gründer. Eine sogenannte „Kompetenz-Ontologie“ errechnet, wie groß der Aufwand ist, um eine Person

in ein neues Kompetenzfeld einzuarbeiten. Zum Einsatz kommt das Programm, das als „Software as a Service“ vertrieben wird (also den Kunden online zur Verfügung steht), z. B. bei Transfergesellschaften, in denen Mitarbeiter weiterqualifiziert werden sollen. „Wir helfen den Personalern mit Künstlicher Intelligenz, das Potenzial der Menschen zu erkennen“, so Plentinger. Dazu analysiert das Unternehmen täglich fast 400 Mio. Forschungsberichte, über 100 Mio. Stellenanzeigen, Social-Media-Profile und Kompetenzdatenbanken. Daraus errechnet es mit dem individuellen Kompetenzprofil einer Person mögliche Karrierepotenziale. Eine andere Anwendung untersucht die Eignung eines Bewerbers für ein Team oder einen Job. In einem textbasierten Assessment untersucht die Software, wie resilient oder gewissenhaft eine Person ist, welchen Führungsstil sie hat oder wie wichtig ihr Werte wie Sicherheit und Macht sind.

Gegründet hat Plentinger die Greple GmbH alleine, gestartet ist er mit drei Mitarbeitern. Heute arbeiten zwölf Beschäftigte bei dem Fürther Unternehmen – Software-Entwickler, Experten für Künstliche Intelligenz, Psychologen. „Als Team ist es unser größtes Glück, das Gefühl zu haben, die Arbeitswelt zu einem besseren Ort zu machen“, so der Firmenchef. Das Besondere dabei: Die Mitarbeiter, die international rekrutiert werden, müssen zwar in die Region ziehen, können aber arbeiten, wo sie wollen, solange sie die selbst gesteckten Ziele erreichen. Seit 2021 sind zwei Investoren an Bord, zudem halten die Beschäftigten, die länger als ein Jahr dabei sind, Anteile am Unternehmen. „Für das weitere Wachstum brauchen wir jetzt einen größeren Partner“, sagt Plentinger.

Zu den Kunden der Fürther gehören Mittelständler, Dax-Konzerne, Verbände und Vereine. Oft verwenden Firmen die Software, ohne es zu wissen: „Wir haben über 100 Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz und die Hälfte kennt Greple nicht“, sagt Plentinger. Künftig will das Start-up deshalb sichtbarer werden und sich mehr als Marke präsentieren. Gesund weiterwachsen – das ist das Ziel des Gründers. **(leo.)**

 www.greple.de

Foto: Vanessa Mund

Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Nürnberg.



Dr. Dieter Knoll



Thomas Biller



Jürgen Brand



Claudia Daut



Cornelia Dolles



Benjamin Emmerich



Corinna Graßold



Rüdiger Polzin



Christoph Wörlein

Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Dr. Dieter Knoll

Telefon 0911 308622-70
dieter.knoll@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement



Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW  BANK

Ihr ITler ist
nie da?
Wir schon.

Steuerberatung und IT
aus einer Hand.

OFFLINE

BERUFLICHE AUSBILDUNG

Richtig Bericht erstatten!

Die Azubis müssen einen Ausbildungsnachweis führen – auch „Berichtsheft“ genannt. Was ist zu beachten?



Wie vieles im Leben ist auch eine Berufsausbildung mit Rechten und Pflichten für die Ausbildungsbetriebe und die Auszubildenden verbunden. Bei vielen Azubis nicht so beliebt ist die Pflicht, einen Ausbildungsnachweis zu führen – gemeinhin „Berichtsheft“ genannt. Doch diese Pflicht hat gute Gründe: Zum einen können sich alle Beteiligten laufend über den Fortschritt der Berufsausbildung informieren. „So haben Azubi und Betrieb einen guten Überblick, ob die im Ausbildungsrahmenplan geforderten Inhalte zum jeweiligen Zeitpunkt bereits vermittelt wurden“, erläutert Florian Kelch, Leiter des Referats Bildungsberatung bei der IHK Nürnberg. Zum anderen ist das Berichtsheft ein Nachweis darüber, ob die Berufsausbildung ordnungsgemäß durchgeführt wird. Im Streitfall kann es deshalb sogar als Beweismittel herangezogen werden.

Dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist zu entnehmen, dass der Ausbildungsnachweis in schriftlicher oder in elektronischer Form geführt werden kann. Außerdem heißt es dort, dass die Ausbildungsbetriebe ihre Auszubildenden zum Führen der Ausbildungsnachweise anzuhalten haben. Den Azubis müsse zudem die Gelegenheit gegeben werden, den Ausbildungsnachweis am Arbeitsplatz zu führen.

Was oft nicht bekannt ist: Ordnungsgemäß geführte Ausbildungsnachweise sind eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass die Azubis zur Abschlussprüfung zugelassen werden (§ 43 BBiG). Wer diese auf Anfrage nicht vorlegen kann, muss also damit rechnen, nicht an der Abschlussprüfung teilnehmen zu dürfen.

Was muss eingetragen werden?

Detaillierte Informationen und Beispiele zur Führung der Ausbildungsnachweise sind der Broschüre „Richtlinien zur Berichtsheftführung“ zu entnehmen, die von der IHK-Homepage als PDF-Broschüre abgerufen werden kann. Dort werden auch die Mindestanforderungen genannt: Dazu gehört, dass der einzelne Nachweis wöchentlich geführt wird – entweder mit täglicher Aufteilung oder mit einer wöchentlichen Auflistung der durchgeführten betrieblichen Tätigkeiten bzw. erhaltenen Unterweisungen. Wird die wöchentliche Auflistung

HLB HUSSMANN
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
Rechtsanwälte • IT Service

Sicher, komfortabel, ganzheitlich. Wenn Sie Ihre DATEV-Programme in die HLB-Cloud auslagern, entscheiden Sie sich für eine reibungslose Zusammenarbeit mit Ihrem Steuerberater. Unser IT-Team kümmert sich um die Wartung und Pflege der Programme. Damit alles optimal läuft – und Sie bei Fragen und Problemen jederzeit Unterstützung erhalten.

gewählt, müssen zudem die jeweils angefallenen Stunden je Tätigkeitsblock angegeben werden. Das ist wichtig, weil der Ausbildungsrahmenplan nicht nur Mindestinhalte, sondern auch zeitliche Richtwerte für die vorgeschriebenen Inhalte vorsieht. Auch der Unterricht in der Berufsschule muss mit den jeweiligen Themen eingetragen werden.

Handschriftlich oder elektronisch?

Bereits im Ausbildungsvertrag ist anzugeben, ob die Ausbildungsnachweise in schriftlicher oder in elektronischer Form geführt werden. Schriftlich bedeutet handschriftliches Führen in einem klassischen „Berichtsheft“, das im Einzelhandel oder online gekauft werden kann. Elektronisch bedeutet, dass der Ausbildungsnachweis auf einem elektronischen Gerät geführt wird. Die einfachste elektronische Form ist die Nutzung einer herkömmlichen Software für die Textverarbeitung wie MS Word oder auch eine ausfüllbare PDF-Datei. Dafür können die Ausbildungsbetriebe auch eigene Vorlagen erstellen. Seit einigen Jahren nimmt aber auch der Anteil der „digitalen Berichtshefte“ stetig zu. Dabei werden die Nachweise über eine eigens dafür entwickelte Software bzw. App am PC

oder auf einem mobilem Endgerät geführt. Diese Anwendungen steuern meist den kompletten Prozess: von der Erstellung durch den Azubi über die Vorlage und Genehmigung bei den Ausbildern bis zur Dokumentation der Nachweise. Den Unternehmen ist es freigestellt, welche Anwendung sie nutzen möchten. Es muss lediglich sichergestellt werden, dass die „Kriterien zur Führung elektronischer Ausbildungsnachweise“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken erfüllt werden.

Digitales Berichtsheft der IHK

Eine Möglichkeit zum Führen elektronischer Ausbildungsnachweise ist das digitale Berichtsheft der IHK, das den IHK-Mitgliedsunternehmen kostenfrei zur Verfügung steht. Die IHK-Bildungsberater informieren gerne über die zu beachtenden Regelungen und über technische Fragen.

➔ IHK, Kunden-Service, Tel. 0911 1335-1335
IHK, Martin Eckmann, Tel. 0911 1335-1270
Download der „Richtlinien zur Berichtsheftführung“ und der „Kriterien zur Führung elektronischer Ausbildungsnachweise“:
www.ihk-nuernberg.de/berichtsheft



Grafiken: bsu555/Getty Images.de



Berufsbegleitende Weiterbildung in zehn Themenfeldern

FINDEN SIE IHRE OPTIMALE WORK-LEARN-BALANCE!

- Master of Business Administration (MBA)
- Firmenseminare, Inhouse-Schulungen
- Master- und Bachelor-Studiengänge
- Seminare und Tagungen
- Zertifikatslehrgänge



Informieren Sie sich jetzt:

Tel.: 0911 5880-2800

ohm-professional-school@th-nuernberg.de

ohm-professional-school.de



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
OHM PROFESSIONAL SCHOOL

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Fit for Work

Förderung von betrieblichen
Ausbildungsstellen



Fit for Work – Chance Ausbildung

mit diesem Ausbildungsplatz-Förderprogramm unterstützen wir bayerische Ausbildungsbetriebe, die jungen Menschen eine Chance geben!

Sie haben Interesse?

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter dem Stichwort „Fit for Work – Chance Ausbildung“.

Noch Fragen?

Wenden Sie sich telefonisch an das Zentrum Bayern Familie und Soziales. Die Hotline 0921 60 53 388 ist vormittags besetzt. Oder senden Sie eine E-Mail an esf@zbfbs.bayern.de.

PERSONALPOLITIK

Familie und Beruf besser vereinen

Die „Initiative familienbewusste Personalpolitik“, die von der IHK Nürnberg für Mittelfranken mitkoordiniert wird, war anlässlich ihrer Sommertagung zu Besuch bei der Nürnberger Baugruppe. Die Gäste aus Unternehmen, Agenturen und Hochschulen erhielten eine Führung über das Werksgelände und besuchten die benachbarte Kindertagesstätte „Kinderparadies“, die der Betrieb bereits 2008 aufgebaut hat und die aktuell von 24 Kindern besucht wird. Etwa ein Drittel von ihnen sind Kinder von Mitarbeitern.



Einsatz für familienbewusste Personalpolitik: Thomas Hoffmann (Handwerkskammer), Anja Engelmayer (Nürnberger Baugruppe), Claudia Köster (Agentur für Arbeit Nürnberg), Nina Strubl (Nürnberger Baugruppe), Nicole Hummel (Bündnis für Familie Nürnberg), IHK-Referentin Antonia Lehner, Jutta Uebel-Pridöhl (Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Nürnberg) und Markus Pietsch (Forum Wirtschaft und Infrastruktur) (v. l.).

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion ging es um mobiles Arbeiten und betriebliche Kinderbetreuung. Denn die Arbeitswelt verändert sich und wird immer digitaler, flexibler und mobiler. Die Corona-Pandemie hat diese Veränderungen zusätzlich beschleunigt. Das stellt neue Herausforderungen an die Betriebe, bietet aber auch viele Chancen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die „Initiative familienbewusste Personalpolitik“, die 2003 gegründet wurde, verfolgt das Ziel, Firmen für eine familienbewusste Unternehmensführung zu sensibilisieren. Beteiligt sind neben der IHK das Bündnis für Familie Nürnberg, die Agentur für Arbeit, die Handwerkskammer und das Forum Wirtschaft und Infrastruktur der Metropolregion Nürnberg.

www.familienbewusste-personalpolitik.de

RKW
Kompetenzzentrum

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an – und handelt.“

– Dante Alighieri



Kostenfreie Toolbox
„Organisationabenteuer erfolgreich bestreiten“

Über 30 Impulse, Gedankenanstöße und Tools für Unternehmen in turbulenten Zeiten.

Jetzt bestellen unter rkw.link/abenteuertools





24

Nachfolge in Familienunternehmen:
Kommunikation ist die halbe Miete.



28

Energieeinsparung: Bundesregierung macht konkrete Vorgaben.

Märkte

IHK-INTEGRATIONSMESSE

Berufsbörse für ausländische Fachkräfte

■ Erstmals fand vor Kurzem die Integrationsmesse der IHK Nürnberg für Mittelfranken statt. Dabei kamen sowohl Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund als auch internationale Fachkräfte mit Unternehmen aus der Metropolregion Nürnberg zusammen. Mit insgesamt 16 Betrieben, die sowohl Ausbildungsplätze als auch Stellenangebote für Fachkräfte vorstellten, stand ein vielfältiges Angebot in unterschiedlichen Berufsbereichen zur Verfügung. Über hundert Besucher verschiedener Nationen nahmen das Angebot wahr.

Zusätzlich hatten die Gäste die Möglichkeit, Vorträge über das beschleunigte Fachkräfteverfahren, den Arbeitsmarktzugang von Geflüchteten und die Integration in den Ausbildungsbetrieb zu besuchen. Auch das Jobcenter Nürnberg informierte über Fördermöglichkeiten für Geflüchtete und Arbeitgeber. Zum Abschluss der Integrationsmesse fand eine Podiumsdiskussion zu Integration und Fachkräftemangel statt. Unter Moderation von Frauke Wille, IHK-Bereichsleiterin Kommunikation, diskutierten Anna Heinze-Lahçalar von der Bundesagentur für Arbeit, Claudia van der Cammen vom Jobcenter Nürnberg, IHK-Chefvolkswirt Dr. Udo Raab und Takin Battal von Hellmann Worldwide Logistics über das Thema. Die nächste Integrationsmesse wird voraussichtlich im Februar 2023 stattfinden.



Foto: IHK/Ljuba Ediel

➔ IHK, Susanne Wagner, Tel. 0911 1335-1225, Addis Mulugeta, Tel. 0911 1335-1541

Unser Heimathafen ...

... steht seit 50 Jahren für eine zuverlässige Versorgung der Region und einen umweltfreundlicheren Güterverkehr per Schiff und Bahn. Für Produkte aus der Metropolregion ist der bayernhafen Nürnberg das Tor zur Welt.



www.bayernhafen.de

bayernhafen
Nürnberg





FAMILIENUNTERNEHMEN

Geld oder Liebe?

Nachfolge in Familienunternehmen: Wie kommuniziert man, wenn Konflikte aufbrechen?

Von Dr. Melanie Wolters

Aus psychologischer Sicht sind sowohl Familien als auch Unternehmen soziale Systeme, in denen menschliche Beziehungen gepflegt werden. Doch diese funktionieren in den beiden Fällen nach unterschiedlichen Logiken. In Familienunternehmen (oder sind es eher Unternehmerfamilien?) überlappen sich diese beiden Bereiche, was es noch komplizierter macht und wodurch sich eine ganz eigene Dynamik entwickeln kann.

Das Miteinander in Familien und in Unternehmen weist Gemeinsamkeiten, aber auch große Unterschiede auf:

- ▶ Menschen spielen eine wesentliche Rolle, wenn auch nicht dieselbe.
- ▶ Es wird kommuniziert, allerdings mit anderen Zielen und Zwecken.
- ▶ Es gibt soziale Beziehungen, jedoch mit unterschiedlich emotionalem Tiefgang.

- ▶ Das Miteinander wird durch Normen und Werte geregelt, die sich allerdings in den beiden Systemen teilweise diametral gegenüberstehen können.
- ▶ Es kommt fast unweigerlich zu Konflikten, die allerdings in Familienunternehmen ihre ganz eigene Qualität haben. So kann man eine rein berufliche Beziehung im schlimmsten Fall beenden. Aber familiäre Bindungen lassen sich nicht einfach auflösen – nicht einmal durch die Option einer Scheidung.

Was heute in vielen Familienunternehmen als Herausforderung erscheint, war bis zur Industrialisierung jahrhundertlang ganz normal: Familie und Arbeit waren in den allermeisten Betrieben traditionell eng miteinander verbunden – und das über Generationen hinweg. Die heutige Loslösung der Nachfolgegeneration, ein autonomes und autarkes Leben der Kinder an einem anderen Ort, freie Wahl des Berufs oder sogar Selbstverwirklichung



und die Entwicklung einer eigenen Identität – all das stand früher nicht so hoch im Kurs. Und genau hier liegen heute oft die Konfliktfelder. Sollen die Konflikte gelöst werden – beispielsweise mit dem Ziel der Betriebsübergabe – dann lohnt es sich, genauer auf die menschlichen Gegebenheiten zu schauen und sich bewusst zu machen, welche Logiken sich hinter den Beziehungen verbergen.

Nachfolge: Verpflichtung oder freie Wahl?

„Du willst doch nicht wirklich bei null anfangen?“, fragte der Vater. „Doch, das will ich!“, antwortete die Tochter eines Industrieunternehmers als sie ihren Eltern offenbarte, dass sie ein naturwissenschaftliches Studium beginnen möchte, statt den elterlichen Betrieb zu übernehmen.

Natürlich ist auch den Unternehmerfamilien bewusst, dass es ein Recht auf freie Berufswahl gibt. Deren Kinder berichten aber dennoch oft von ihrem Gefühl, quasi durch die Geburt zum Unternehmertum verpflichtet worden zu sein. Dazu passen auch die Erfahrungsberichte von zahlreichen Kindern, wonach die Priorität eher auf dem Unternehmen als auf der Familie liege. Dies war auch der vorherrschende Eindruck bei der jungen Frau, die studieren wollte. Sie wollte ihre eigene Identität ausbilden und sich nicht ausschließlich mit der elterlichen Firma identifizieren. Je mehr sie den elterlichen Wunsch spürte, das Unternehmen weiterzuführen, desto oppositioneller wurde sie. Im Ergebnis führte der Konflikt die Familie in eine ernsthafte Schieflage, sodass am

Ende nur eine Familientherapie alle wieder miteinander ins Gespräch gebracht hat.

In Familienunternehmen sind familiäre und unternehmerische Interessen ständig gegeneinander abzuwägen. Das gelingt einmal mehr und einmal weniger gut. Und dort, wo die Abwägung misslingt, zeigt sich dies – ähnlich wie bei einer Sollbruchstelle – am wahrscheinlichsten bei der Frage der Unternehmensnachfolge. Das Gros der mittelständischen Unternehmen schafft laut einer Studie des Bonner IFM zur Unternehmensnachfolge nicht die Übergabe an die erste Nachfolgeneration. Hinzu kommt, dass jeder zweite Übergabeprozess im weiteren Verlauf scheitert. Eine Weitergabe bis in die dritte Generation schaffen nur noch sehr wenige Unternehmen. Je nach Studie variieren die Angaben von vier bis 13 Prozent.

Einstellungen und Prägungen führen zu Konflikten

Woran kann diese niedrige Quote liegen? Ein Grund dürfte sein, dass viele Einstellungen und Prägungen der Familie oft lange unbewusst und unerkannt geblieben sind und sich spätestens dann bemerkbar machen, wenn es um die Betriebsübergabe geht. Das kann dramatische Folgen für das Familiengefüge und für das Unternehmen haben. Hat vielleicht der Firmengründer die tiefe Überzeugung, dass sein Unternehmen ausschließlich durch Fleiß, Anstrengung und Entbehren erfolgreich geworden ist, so wird es ihm schwerfallen, wenn die Nachfolgeneration andere Prio-

i IHK-Seminarreihe Unternehmens- nachfolge

Die mehrteilige IHK-Seminarreihe zur Unternehmensnachfolge findet auch in diesem Jahr wieder statt. Die Themen und Termine (jeweils von 14 bis 17.30 Uhr, IHK Nürnberg, Hauptmarkt 25-27):

- ▶ Tipps zur optimalen Nachfolgeplanung (Montag, 26. September)
- ▶ Unternehmensverkauf – vertrags- und steuerrechtliche Aspekte (Mittwoch, 19. Oktober)
- ▶ Unternehmensübergabe innerhalb der Familie (Mittwoch, 23. November)

IHK, Simone Brunner
Tel. 0911 1335-1315

ritäten setzt und das Unternehmen beispielsweise stärker mittels Innovation vorantreiben will. Ein anderes Beispiel: Ist die Seniorchefin der Auffassung, dass die Angestellten sich unterzuordnen haben, wird sie möglicherweise stutzen, wenn ihre Tochter einen eher partnerschaftlichen Führungsstil pflegt. Tiefsitzende Überzeugungen dieser Art werden oft erst im Kontrast zur jüngeren Generation deutlich, doch dann ist es meist schon zu spät, um dem Konflikt noch vorzubeugen.

Gespräche über mögliche Konfliktfelder sollten also frühzeitig geführt werden und nicht erst dann, wenn die Nachfolgefrage ansteht. In offenen Gesprächen sollte geklärt werden, was der abgehenden und was der übernehmenden Generation wichtig ist, sodass das Konfliktpotenzial reduziert wird. Impulsfragen, die das Verborgene und Unbewusste offenlegen und einen guten Austausch ermöglichen, lauten beispielsweise:

- ▶ Was möchte ich dir für das Unternehmen unbedingt mit auf den Weg geben und wie mache ich das?
- ▶ Welche Werte halte ich als Unternehmerin und Unternehmer so hoch, dass ich bereit bin, für sie zu kämpfen?
- ▶ Wenn mein Führungsstil eine Überschrift hätte, wie würde diese lauten?
- ▶ Worin unterscheidet sich meine Art der Unternehmensführung von deiner?
- ▶ Welche Erfahrungen, die ich selber gemacht habe, möchte ich dir ersparen?
- ▶ Wo grenze ich mich mit meiner Art, das Unternehmen zu führen, ganz bewusst von deiner Art ab?

Konflikte in der Familie verlaufen anders

Herausfordernd sind nicht unbedingt die einzelnen Konflikte selbst, sondern die verschiedenen Arten, mit denen sie ausgetragen werden, und die unterschiedlichen Lösungen, die dafür jeweils gefunden werden müssen. Deswegen lassen sich Konflikte in der Unternehmenswelt auf der einen Seite und Konflikte in Familien auf der anderen Seite nur mit ihren jeweils eigenen Regeln lösen. Wie kann also so gestritten werden, dass am Ende ein harmonisches und erfolgreiches Miteinander steht – beruflich und privat?

Zunächst braucht es einen Blick auf die Unterschiede der beiden „Systeme“ Familie und Unternehmen: Familien sind weit überwiegend menschen- und beziehungsorientiert. In ihnen wird kommuniziert, um sich einander zu vergewissern, Beziehungen zu stabilisieren und Zugehörigkeit spürbar zu machen. Werte wie Liebe, Nähe, Zärtlichkeit, Intimität, Zuwendung, Gleichheit und Gerechtigkeit sind in einer gesunden Familie quasi

unveräußerlich. Wer die Beziehung zum Kind oder zu den Eltern „verzwecklicht“ und auf ihren reinen Nutzen reduziert, bekommt meist schnell eine entsprechende Rückmeldung.

In Unternehmen sollte dagegen eine ausgeprägte Ziel- und Sachorientierung vorherrschen, denn ein sehr wichtiger Wert ist Geld. Das führt in den meisten Unternehmen zu einer Logik der Ungleichheit, zu Wettbewerb und zu Über- und Unterordnungsverhältnissen zwischen den Beteiligten.

Was also in einer Familie als wertvolle Ressource gilt, kann in einem Unternehmen geradezu in den Untergang führen – und umgekehrt. Das auszubalancieren, erfordert eine besonders achtsame Kommunikation und die sorgsame Trennung zwischen den Personen und ihrem Handeln.

Die Lösung liegt in guter Kommunikation

Wenn es bei der Kommunikation sowohl in der Familie als auch im Unternehmen gelingt, zwischen den Menschen und ihrem Handeln zu unterscheiden, dann ist schon eine wesentliche Grundlage für das gegenseitige Verständnis gelegt. Alle Beteiligten müssen sich klar machen, dass Menschen weit mehr sind als das, was sie tun. Sie können sich falsch verhalten oder eine falsche Entscheidung treffen, aber sie sind dadurch nicht selbst falsch. Wer Konflikte schon einmal beobachtet hat, weiß, dass sie oft auf der Sachebene beginnen und auf der persönlichen Ebene enden. Deswegen sollten Rückmeldungen immer auf ein ganz konkretes Verhalten zielen und nicht auf einen Charakterzug. Die Aussage „Du hast letzte Woche beim Vertragsabschluss einen zu hohen Preis beim Lieferanten gezahlt“ wird viel eher angenommen als „Du bist verschwenderisch!“. „Du hast in der Kalkulation einen Fehler gemacht“ kränkt weniger als „Du bist unaufmerksam!“.

Wer es schafft, Kritik am konkreten Verhalten zu üben und zugleich eine „Liebeserklärung“ an den Menschen auszusprechen, ist fast immer auf der richtigen Seite. Ankommen sollte diese Botschaft – unabhängig davon, wie sie im konkreten Fall formuliert wird: „Als Mensch bist du mir wichtig und wertvoll, aber mir gefällt nicht immer, was du tust.“ Auch ohne Kenntnis der Systemtheorie gilt in Familienunternehmen das, was fast immer gilt, wenn Menschen aufeinandertreffen: Miteinander verständnisvoll reden hilft!

Die Familien- und Paartherapeutin Dr. Melanie Wolters unterstützt mit ihrer „Familienmanufaktur“ in Nürnberg und Seubersdorf auch Unternehmerfamilien bei der Konfliktlösung (www.familienmanufaktur.de).



REGIONALES LEITBILD „WABE“

Welche Chancen bietet der Klimaschutz?


■ Der Klimaschutz ist eine Menschheitsaufgabe ersten Ranges. Die Klimaneutralität muss noch schneller erreicht werden und die CO₂-Emissionen müssen drastisch sinken. Dies wird die energieintensiven Branchen vor große Herausforderungen stellen, gleichzeitig wälzt die Energiewende die Märkte um und eröffnet dadurch neue Chancen. Diese Entwicklungen sollen sich auch stärker im Leitbild „Nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung“ (WaBe) der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) widerspiegeln.



Foto: Petmal/Gettyimages.de

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken wurde deshalb von der EMN damit beauftragt, das Leitbild entsprechend weiterzuentwickeln. Zusammen mit Partnern aus der Metropolregion wird die IHK eine Strategie erarbeiten, wie Wirtschaft und Wissenschaft der Region noch stärker von den Mega-Trends Klimaschutz und Energiewende profitieren können. Die Neuauflage von „WaBe“ soll Anstöße geben, wie die Region diesen Strukturwandel aktiv mitgestalten und an den neuen Marktchancen teilhaben kann.

Im Mittelpunkt steht dabei der Bereich „Clean Tech“ – also Technologien wie Wasserstoff, Sektorenkopplung, Energiespeicherung, Künstliche Intelligenz, Energieeffizienz, Umwelttechnologien usw. Die IHK wird analysieren, welche Chancen und Risiken sich aus diesen Themen für Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Metropolregion ergeben. Darauf aufbauend soll geklärt werden, welchen Nachholbedarf es beispielsweise bei Forschungsinfrastruktur, Technologietransfer und regionaler Zusammenarbeit gibt. IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch unterstreicht, dass von der Überarbeitung des Leitbilds „WaBe“ vor allem kleine und mittlere Unternehmen profitieren sollen: „Das neue Leitbild wird insbesondere den mittelständischen Unternehmen und ihren Beschäftigten helfen, in der Metropolregion Nürnberg gute Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels zu finden und sich neue nationale und internationale Märkte für CleanTech-Lösungen zu erschließen.“

 IHK, Dr. Udo Raab, Tel. 0911 1335-1383

Das Herz der **Metallbearbeitung** schlägt in Stuttgart!



**JETZT
TICKET
SICHERN!**

AMB

Internationale Ausstellung
für Metallbearbeitung

13. – 17.09.2022
Messe Stuttgart



ENERGIEEINSPAR-VERORDNUNG

Jetzt muss gespart werden!

Seit 1. September gelten für viele Unternehmen neue Vorschriften, um den Energieverbrauch zu senken.

Das Bundeskabinett hat am 24. August eine Energieeinspar-Verordnung beschlossen, nach der für Unternehmen seit dem 1. September eine Reihe neuer Vorschriften gelten. Besonders öffentliche Unternehmen, der Handel sowie die Energie-, Immobilien- und Tourismuswirtschaft müssen nun kurzfristig eine Reihe von Maßnahmen umsetzen.

Die „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen“ (Kurzfrist-Energieversorgungssicherungs-Maßnahmenverordnung – EnSikuMaV) gilt ab dem 1. September 2022 für sechs Monate.

Die wichtigsten Vorschriften im Überblick:

Der **Einzelhandel** muss Ladentüren und Eingangssysteme, bei deren Öffnung ein Verlust von Heizwärme auftritt, geschlossen halten. Ausnahmen gelten, sofern das Offenhalten nicht für die Funktion des Ein- oder Ausganges als Fluchtweg erforderlich ist.

Werbeanlagen dürfen zwischen 22 und 16 Uhr nicht beleuchtet werden. Ausnahmen gelten aus Gründen der Verkehrssicherheit oder um andere Gefahren abzuwehren. Die Verordnung nennt folgende Beispiele: Werbeanlagen an Fahrgastunterständen oder Wartehallen, Haltepunkten und Bahnunterführungen, die aus Gründen der Betriebssicherheit und öffentlichen Ordnung wie Straßenbeleuchtung zu behandeln sind, sowie die Beleuchtung an Tankstellen und von Nebenbetrieben an den Bundesautobahnen.

Foto: vchal/Gettyimages.de

In **öffentlichen Nichtwohngebäuden** gilt ebenfalls eine Reihe von Vorschriften. Öffentliche Gebäude sind definiert als „im Eigentum oder in der Nutzung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts“. Dazu gehört auch ein Unternehmen, das „öffentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge erbringt und unter der finanziellen oder politischen Kontrolle von einer Gebietskörperschaft steht“. Zu den wichtigsten Vorschriften gehören:

- ▶ Gemeinschaftsflächen, die nicht dem Aufenthalt von Personen dienen, dürfen nicht beheizt werden. Ausnahmen gelten für sensible Einrichtungen (beispielsweise Schulen, medizinische oder Pflegeeinrichtungen). Auch aus technischen Gründen kann ein Abweichen zulässig sein.
- ▶ In Arbeitsräumen darf die Lufttemperatur zudem – je nach Art und Schwere der Arbeit – Temperaturen von 12 bis 19 Grad nicht übersteigen. Das ist durchschnittlich 1 Grad weniger als die Mindesttemperatur, die in der Arbeitsschutzrichtlinie für Raumtemperaturen vorgesehen ist.
- ▶ Dezentrale Trinkwassererwärmungsanlagen (Durchlauferhitzer oder Boiler) müssen ausgeschaltet werden, wenn deren Betrieb überwiegend zum Händewaschen vorgesehen ist.
- ▶ Bei zentralen Anlagen zur Erwärmung von Trinkwasser muss die Temperatur auf das Maß reduziert werden, „das nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik erforderlich ist, um ein Gesundheitsrisiko durch Legionellen im Wasser zu vermeiden“. Nach der Empfehlung des Umweltbundesamtes liegt diese Temperatur bei Anlagen mit mehr als 400 Litern zwischen 55 bis 60 Grad. Ausnahmen gelten für Anlagen,

bei denen der „Betrieb von Duschen zu den gewöhnlichen betrieblichen Abläufen gehört“.

- Für **Arbeitsräume in Arbeitsstätten (außerhalb der öffentlichen Nichtwohngebäude)** gelten die oben genannten Maximaltemperaturen als Mindesttemperaturen. Unternehmen können also von den Vorgaben der Arbeitsschutzrichtlinie im Durchschnitt um 1 Grad nach unten abweichen, müssen dies jedoch nicht. An Büroarbeitsplätzen sind also auch 19 statt wie bisher 20 Grad zulässig.

Für **Gas- und Wärmelieferanten** gilt eine Reihe von Informationspflichten, wenn sie Eigentümer von Wohngebäuden oder Nutzer von Wohneinheiten leitungsgebunden mit Gas oder Wärme beliefern. Sie müssen ihren Kunden unter anderem den Energieverbrauch und die Energiekosten der vorangegangenen und der künftigen Abrechnungsperiode mitteilen, aber auch das rechnerische Einsparpotenzial des Gebäudes, wenn die Durchschnittstemperatur um 1 Grad abgesenkt wird.

Eigentümer von Wohngebäuden mit weniger als zehn Wohneinheiten müssen diese Informationen

der Lieferanten unverzüglich an die Nutzer weiterleiten. Eigentümer von Wohngebäuden mit mindestens zehn Wohneinheiten müssen den Nutzern diese Informationen bis zum 31. Oktober 2022 mitteilen – ergänzt um spezifische Angaben zu der jeweiligen Wohneinheit. Erhalten sie vom Energielieferanten nur allgemeine Informationen, etwa für das Gesamtgebäude, müssen sie auf Grundlage typischer Verbräuche bis zum 31. Januar 2023 eine individualisierte Mitteilung erstellen. Sie sind zudem verpflichtet, Kontaktinformationen und eine Internet-Adresse einer Verbraucherorganisation, einer Energieagentur oder sonstigen Einrichtung mitzuteilen beziehungsweise auf die Kampagne „80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel“ (www.energiewechsel.de) mit entsprechenden Tipps hinzuweisen.

Häufig gestellte Fragen (FAQ) zur Energieeinsparverordnung sind auf der DIHK-Homepage abrufbar: www.dihk.de (Suchbegriff „Energieeinsparverordnung“). **(DIHK)**



IHK, Dr.-Ing. Robert Schmidt
Tel. 0911 1335-1299

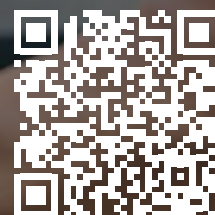
Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

bKV – die intelligente Gehaltserhöhung

So einfach geht's: Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der **betrieblichen Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter:
→ www.allianz.de/angebot/gesundheits/bkv



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!

AUTOMOBILZULIEFERER

Den Wandel aktiv gestalten



■ Die Automobilindustrie befindet sich durch den Trend zur Elektromobilität in einem tiefgreifenden Wandel. Mit dem Großprojekt „transform_EMN“ will die Metropolregion Nürnberg diese Transformation aktiv gestalten und dabei vor allem die kleinen und mittleren Zulieferbetriebe einbinden. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert das Projekt mit 6,6 Mio. Euro und unterstützt damit Unternehmen u. a. bei der Entwicklung neuer Geschäftsideen und beim Technologietransfer.

Foto: BluePlanet Studio/Gettyimages.de

Verantwortet wird das Projekt von der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg zusammen mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken, dem Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik (Faps) der Universität Erlangen-Nürnberg, dem Erlanger Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie

IISB und dem gewerkschaftsnahen IMU-Institut. Die fachliche Leitung liegt bei der Wirtschaftsförderung Nürnberg.

Nach Worten von Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst, dem Wirtschaftsvorsitzenden der Metropolregion, ist die Automobilwirtschaft eine Schlüsselbranche: Neben einigen Großunternehmen seien rund 500 kleine und mittlere Zulieferbetriebe in der Metropolregion ansässig. Mit dem Projekt solle der Wandel so gestaltet werden, dass Wohlstand und Beschäftigung gesichert werden.

Das Projekt legt Schwerpunkte auf diese drei Themen: Fahrzeugelektrifizierung, transformationsgerechte Produktion sowie Diversifikation der Zulieferer. Im Zuge von „transform_EMN“ sind u. a. folgende Aktivitäten geplant: Vernetzung und Erfahrungsaustausch der beteiligten Unternehmen, Angebote im Wissens- und Technologietransfer, Qualifizierung und Bestimmung des eigenen Transformations-Reifegrads. Im Zuge des Projekts, das bis Mitte 2025 läuft, soll es auch jährliche Konferenzen sowie eine Informationskampagne mit Ausstellungen und interaktiven Formaten geben.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken wird im Verbundprojekt eine regionale Transformationsstrategie entwickeln und sich um die breite Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen kümmern. Außerdem wird sie zusammen mit den Partnern (u. a. den anderen IHKs in der Metropolregion) ein „Zielbild“ und einen regionalen Maßnahmenplan entwickeln. „Wir müssen unsere Unternehmen und unseren Standort fit machen für die digitale und nachhaltige Transformation im Bereich der Automobilindustrie“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch.

➔ IHK, Dr.-Ing. Robert Schmidt
Tel. 0911 1335-1299

i

IHK-Fachforum „Additive Fertigung und 3D-Druck“

Mit einem IHK-Fachforum am Dienstag, 4. Oktober 2022, 14 bis 18.30 Uhr informiert die IHK-Nürnberg für Mittelfranken über additive Fertigung und 3D-Druck. Einige der Themen: Welche Technologien passen für welche Anwendungen? Welche Materialien kommen zum Einsatz? Wie können kleine Unternehmen der Automobilzuliefererbranche die Vorteile der additiven Fertigung nutzen? Die Veranstaltung findet bei der Toolcraft AG in Georgensgmünd statt (Handelsstraße 1) und ist Teil des Projekts „transform_EMN“, das vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird.

IHK, Dr. Elfriede Eberl, Nadine Miehl, Tel. 0911 1335-1431, -1319
<https://veranstaltungen.ihk-nuernberg.de/fachforum-3d>

Aktuelle Entwicklungen im Arbeitsrecht – Einladung zum arbeitsrechtlichen Frühstück

Das Arbeitsrecht ist geprägt von ständigen Änderungen durch Gesetzgebung und Rechtsprechung – eine Herausforderung im Arbeitsalltag von Unternehmen und Personalabteilungen. Was ist an arbeitsrechtlicher Rechtsprechung in den letzten 12 Monaten passiert? Welche Entscheidungen sind bereits gefallen? Worauf muss man sich im kommenden Herbst einstellen?

In den letzten Monaten hat sich viel im Bereich klassischer arbeitsrechtlicher Fragestellungen getan, wie z. B. zu den Themen

- Arbeitszeit und Überstunden,
- Gebot fairen Verhandels,
- Gesetzlicher Mindestlohn,

- Benachteiligung wegen Schwerbehinderung oder
- Diskriminierung von Teilzeitbeschäftigten.

Zusätzlich sind die ersten Entscheidungen zu coronaspezifischen Themen ergangen, z. B.

- zum Annahmeverzug bei negativem Corona-Test oder
- zu Betriebsrisiko und Lockdown.

Doch wie wirkt sich diese Rechtsprechung unmittelbar auf den Arbeitsalltag von Unternehmen und Personalabteilungen aus? Was ist dringend zu beachten bzw. umzusetzen? Das Arbeitsrechtsteam der FRIES Rechtsanwälte bietet Orientierung.

Arbeitsrechtliches Frühstück bei den FRIES Rechtsanwälten

Im Rahmen unseres **arbeitsrechtlichen Frühstücks für Führungskräfte und Mitarbeitende in Personalabteilungen** am **Mittwoch, den 28.09.2022 um 09:00 Uhr** gibt unser Arbeitsrechtsteam einen Überblick über Aktuelles in der Rechtsprechung unter Berücksichtigung der neuesten Gesetzesvorhaben und Rechtsprechung. Hilfreiche Infos und konkrete Hinweise zur praktischen Umsetzung runden die Veranstaltung ab. Sie sind herzlich eingeladen!

Falls Sie gerne teilnehmen möchten, freuen wir uns über **Ihre Anmeldung bis zum 23.09.2022 per E-Mail (seminare@fries.law)**. Wir freuen uns, Sie bei uns (in der Bernhardstraße 10, 90431 Nürnberg) begrüßen zu dürfen!



Rechtsanwalt
Dr. Michael Au



Rechtsanwalt
Stephan Castelletti



Rechtsanwalt
Michael Popp



Rechtsanwältin
Nicole Rupprecht



Rechtsanwalt
Dennis Hammer

FRIES

RECHTSANWÄLTE

NÜRNBERG • BAMBERG • WÜRZBURG

... Ihr Team an Ihrer Seite

IHRE SPEZIALISTEN FÜR ARBEITSRECHT:

- Rechtsanwalt Dr. Michael Au
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Rechtsanwalt Stephan Castelletti
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Rechtsanwalt Michael Popp
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Rechtsanwältin Nicole Rupprecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Sozialrecht

Sie haben eine andere wirtschaftsrechtliche Frage? Melden Sie sich gerne bei uns:

FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • zentrale@fries.law • www.fries.law

CYBER-ANGRIFF

IT-Systeme der IHKs heruntergefahren

Auf der Interims-Seite informiert die IHK über grundlegende Themen wie Aus- und Weiterbildung, Energiekrise und Corona.

Interims-Website der IHK Nürnberg für Mittelfranken
inklusive IHK-Akademie und unserer Themenseiten

Nach einem Cyberangriff auf die bundesweite IHK-IT-Infrastruktur ist die eigentliche Website der IHK Nürnberg für Mittelfranken offline und der E-Mail-Kontakt ist aktuell nicht möglich.

Auf dieser Website stellen wir Ihnen in der Zwischenzeit die wichtigsten Informationen und Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.

[Corona](#) [Energiekrise](#) [Aus- und Weiterbildung](#) [Downloads](#) [Interims-Newsletter](#)

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Wir sind weiterhin nur telefonisch oder persönlich erreichbar – E-Mails können nicht zugestellt werden

Sie erreichen uns von Montag bis Donnerstag 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Freitag 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr

- IHK Nürnberg für Mittelfranken: 0911 1335-1335
- IHK-Akademie Mittelfranken: 0911 1335-2335

Das Informationsangebot des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) ist verfügbar. Sie finden es unter: www.dihk.de

■ Wegen eines Cyber-Angriffs auf die IHK-Organisation mussten Anfang August die IT-Systeme der deutschen IHKs heruntergefahren werden. Deshalb war die IHK Nürnberg für Mittelfranken zum Redaktionsschluss dieser WiM noch nicht per E-Mail erreichbar. Anfang September stand noch nicht fest, wann die Erreichbarkeit wieder gegeben ist. Auf der Interims-Webseite www.ihk-nuernberg.de und per Newsletter informiert die IHK über den aktuellen Stand.

Die Cyber-Attacke zielte nach jetzigem Kenntnisstand auf die Gesellschaft für Informationsverarbeitung IHK-GfI GmbH, den IT-Dienstleister der IHKs. Sie arbeitet intensiv mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und den Ermittlungsbehörden zusammen. Die Zentral- und Ansprechstelle-Cybercrime-Nordrhein-Westfalen hat mittlerweile die Ermittlungen übernommen und geht dem Verdacht der Computersabotage nach.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat vielfältige Maßnahmen ergriffen, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten:

- ▶ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK sind per Telefon in gewohnter Weise erreichbar. Zusätzlich wurde der Kunden-Service der IHK verstärkt, um das erhöhte Telefonaufkommen zu bewältigen (Tel. 0911 1335-1335).

- ▶ Die IHK hat eine Interims-Webseite aufgebaut, auf der sie unter der Adresse www.ihk-nuernberg.de aktuelle und grundlegende Informationen u. a. zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Energiekrise und Corona bereitstellt. Andere IHKs haben Interesse an der Nürnberger Lösung bekundet und erwägen, eine ähnliche Webseite online zu stellen.
- ▶ Auf der Interims-Webseite wird auch eine Vielzahl von Formularen, Flyern usw. zum Download bereitgestellt.
- ▶ Auf der Webseite kann man sich für einen Interims-Newsletter anmelden, der regelmäßig über aktuelle Themen informiert (Button „Interims-Newsletter“).
- ▶ Die IHK-Akademie ist weiterhin voll im Betrieb, das Seminarprogramm steht jeweils aktuell auf der Interims-Webseite zur Verfügung, Anmeldungen sind möglich, wenn auch nicht digital.
- ▶ Die bundesweite Online-Lehrstellenbörse ist bedauerlicherweise ebenfalls offline, dafür wird die „analoge“ Lehrstellenbörse im Pop-up-Store am Josephsplatz 13 in Nürnberg lebhaft genutzt.
- ▶ Die Zahlungsprozesse der Finanzbuchhaltung sind sichergestellt, sodass alle Rechnungen von Vertragspartnern beglichen werden können.

➔ IHK-Kundenservice, Tel. 0911 1335-1335
IHK-Akademie Mittelfranken
Tel. 0911 1335-2335, www.ihk-nuernberg.de



34

Photovoltaik: Solarstrom im eigenen Unternehmen erzeugen und nutzen.



38

IHK-Immobilienpreis Mittelfranken: Spitze bei der Schonung der Ressourcen.

Special

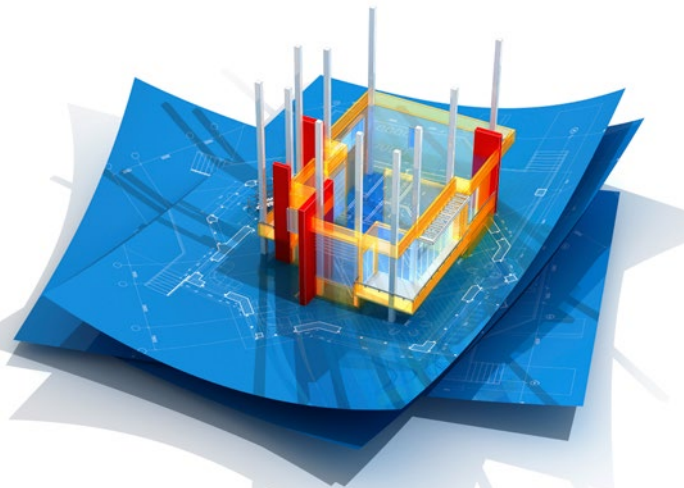
Immobilien

STÄDTE UND GEMEINDEN

Planungen digital abwickeln

Der Freistaat Bayern unterstützt die Kommunen bei der Digitalisierung von Planungsverfahren und hat deshalb das neue Schulungsprogramm „Digitale Planung Bayern“ aufgelegt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Städten, Gemeinden und Landkreisen sollen dabei in IT-Themen qualifiziert werden. Das Schulungsangebot, das von der Bayerischen Verwaltungsschule koordiniert wird, baut auf das laufende Modellprojekt „Digitale Planung Bayern – XPlanung“ auf, mit dem die Digitalisierung von Planungsverfahren vorangebracht werden soll. Der Fokus der Schulung wird auf der Nutzung von Daten und den Prozessen zur Entwicklung formeller Planwerke, wie beispielsweise Bauleitplänen, liegen. Das Datenformat „XPlanung“ ist dabei die gemeinsame „Planungssprache“ für komplexe Verfahren, insbesondere im Städtebau. Mit der Initiative kommt die Baye-

Grafik: teekid/Gettyimages.de



rische Staatsregierung einer Forderung der bayerischen IHKs nach, die schon seit Langem auf eine Digitalisierung der Planungsverfahren drängen.

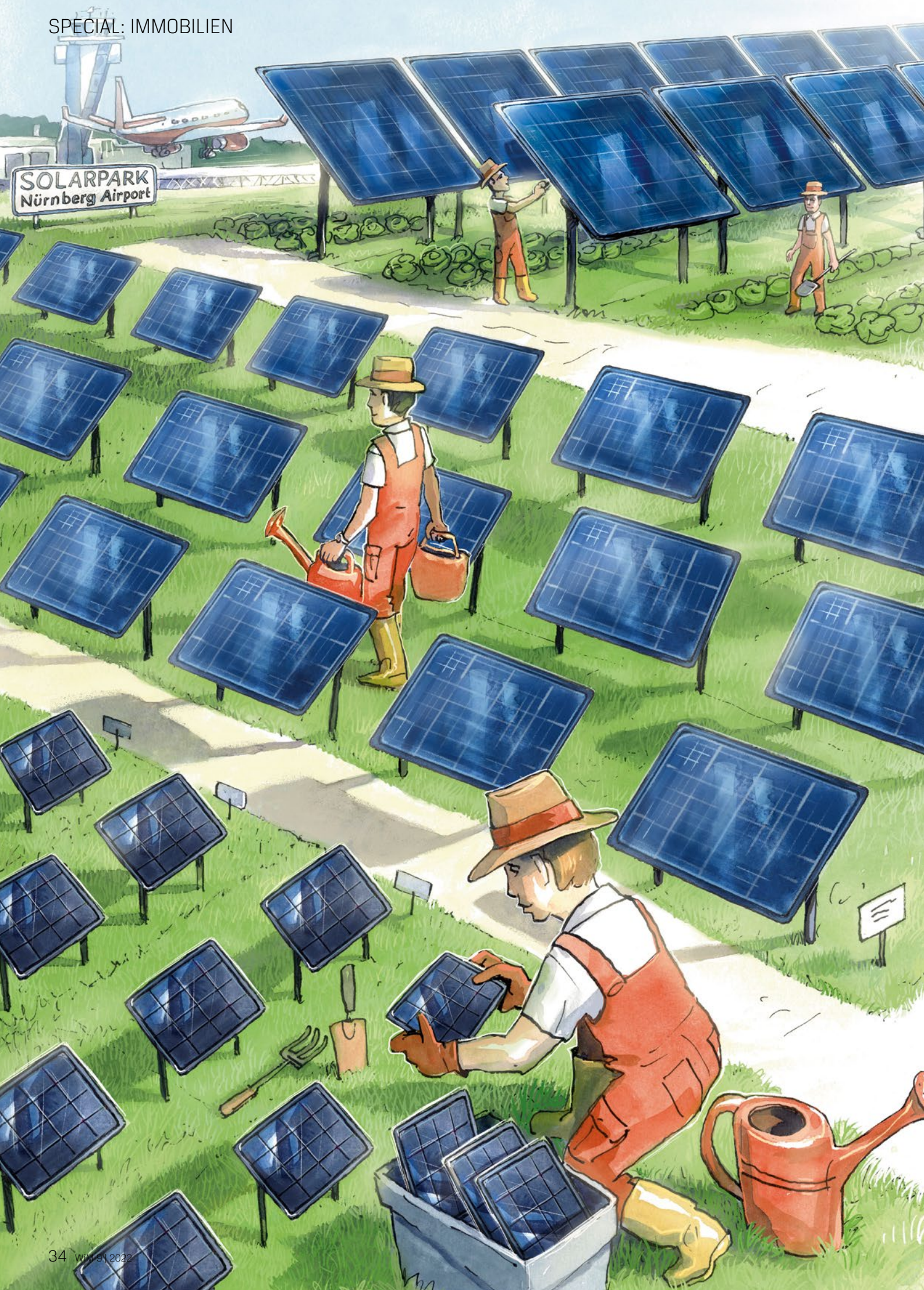
**GEWERBEHOF
BAIERSDORF**

**HALLEN- UND
BÜROFLÄCHEN**

Erlanger Straße 9
91083 Baiersdorf
Tel: 091 33/79 86 40
Fax: 091 33/78 98 30
info@gewerbehof-baiersdorf.de

**Bei uns steht Ihrem
Erfolg nichts im Weg**
www.gewerbehof-baiersdorf.de





PHOTOVOLTAIK

Mehr Sonne im Betrieb!

IHK-Fachforum: Wie können Unternehmen Solarstrom im eigenen Betrieb erzeugen und nutzen?

Von Thomas Tjiang; Illustration: Anton Atzenhofer

Der massive Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein zentraler Baustein, um die aktuelle Energiekrise zu lösen. Beim Fachforum „Photovoltaik – Chancen für Kommunen und Unternehmen“ im Fürther Ronhof informierte die IHK Nürnberg für Mittelfranken über die betriebliche Nutzung der Solarenergie. Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Innovation | Umwelt, erklärte, der Bedarf sei groß, aber die Umsetzung kein Selbstläufer. Der Freistaat Bayern wolle den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromproduktion bis 2025 auf gut 70 Prozent steigern, wobei die Photovoltaik (PV) eine Schlüsselrolle spiele. Um die deutschen Klimaziele zu erreichen, sei allerdings eine weitaus höhere Geschwindigkeit notwendig. „Das Ausbautempo muss sich um den Faktor 3 bis 4 beschleunigen. Aktuell sind wir viel zu langsam“, unterstrich Schmidt. Durch die drastisch steigenden Energiepreise und die Unsicherheit bei der Versorgung werde die Eigenversorgung mit Solarstrom für Unternehmen und Kommunen zunehmend interessant.

Für den Albrecht Dürer Airport Nürnberg spielt die Solarenergie auf dem Weg zur Klimaneutralität eine zentrale Rolle. Zusammen mit der neuen, vierten PV-Anlage auf dem Parkhaus 4 könne im Sommer insgesamt eine Leistung von rund 2,3 Mio. Kilowattstunden (kWh) erreicht werden, erklärte Klaus Dotzauer, Leiter Finanzen und Controlling bei der Flughafen Nürnberg GmbH. Um die Klimaziele bis 2045 zu erreichen, hat eine Machbarkeitsstudie die westlichen Erweiterungsflächen als zusätzlichen Solarstandort identifiziert. Die Grundstücke befinden sich im Eigentum des Flughafens, werden aber derzeit landwirtschaftlich genutzt. Dotzauer kann sich vorstellen, dass auf den dortigen 4,5 Hektar trotz des Flächenendrucks im Knoblauchsland Freiflächenanlagen installiert werden. Das wäre dann die erste Anlage dieser Art in Nürnberg. Würde das Projekt realisiert, könnte der Airport mit den knapp 4,8 Mio. kWh zwischen März bis September seinen Tagesbedarf an Strom decken. Bei guter Sonnenleistung könnte die nicht verbrauchte Energie gespeichert werden oder in eine Wasserstoffproduktion

gehen. Ergänzend werden aktuell die Wärmenetze Ost und West verbunden und auf Fernwärme aus Hackschnitzel umgestellt. Weitere Maßnahmen sind unter anderem der Wechsel auf LED-Beleuchtung, die Erneuerung der Klimatechnik und eine energetische Gebäudesanierung.

Auf dem Fachforum beschrieb Frank Bernlochner, Vertriebsleiter für Industrie- und Gewerbetunden bei der Nürnberger Greenovative GmbH, den aktuellen politischen Rückenwind für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Das Energiesofortmaßnahmenpaket (sogenanntes „Osterpaket“) schreibt den Vorrang nichtfossiler Energiequellen vor. Unter dem Eindruck des russischen Angriffskrieges in der Ukraine werden die Ausbauziele noch einmal erhöht beziehungsweise zeitlich vorgezogen, um eine größere Unabhängigkeit von Öl- und Gaslieferungen aus Russland zu erlangen. Deshalb sollen nun auf Dächern und Freiflächen Jahr für Jahr Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 20 Gigawatt entstehen.

Zu den Einzelmaßnahmen des „Osterpakets“ gehören unter anderem eine erhöhte Grenze für Ausschreibungsanlagen auf ein Megawatt sowie eine höhere Förderung von Volleinspeisungsanlagen. Der Anspruch auf eine Marktprämie für Anlagen mit einer Leistung von 300 bis 750 kWh wird erhöht. Das sei insbesondere für Betreiber mit weniger Eigenbedarf interessant. Im nächsten Jahr kommt dem Paket zufolge der Anspruch auf eine Marktprämie ohne Leistungsbegrenzung. Außerdem können künftig auch Moorflächen für Solaranlagen genutzt werden.

Betreibermodelle für PV-Anlagen

Für Unternehmen sieht Bernlochner vier unterschiedliche Betreibermodelle, um in diesem Segment aktiv zu werden: Dachflächenpacht, Sale and Lease Back, Contracting und Eigenverbrauch. Aus seiner Erfahrung ist die Dachflächenpacht der „Klassiker“: Hierbei wird das Engineering für eine PV-Anlage (beispielsweise auf dem Dach einer Werkshalle) outsourcet, der Unternehmer erhält



hierfür langfristig sichere Einnahmen. Immer interessanter werde das Sale and Lease Back, bei dem der Dacheigentümer selbst in eine PV-Anlage investiert und sie dann vermietet. PV-Anlagen für den Eigenverbrauch werden in der Regel von externen Spezialisten realisiert, das auftraggebende Unternehmen betreibt sie dann in eigener Regie und nutzt die erzeugte Energie. Beim Contracting übernimmt dagegen ein externer Partner in Eigenregie die Installation und den Betrieb der Anlage auf dem Gelände des Unternehmens, der davon in Form von geringeren Energiekosten und einem niedrigeren CO₂-Ausstoß profitiert.

Greenovative begleitet solche PV-Projekte von der Planung und Finanzierung über die Genehmigung bis hin zur Umsetzung. In Mittelfranken hat der Energiedienstleister beispielsweise die Anlagen im Nürnberger Südwestpark und im Dietenhofener Werk von Playmobil realisiert. Das Unternehmen ist allerdings nicht nur Komplettanbieter von schlüsselfertigen Anlagen auf Gewerbedächern oder auf Freiflächen. Über eigene Betreibergesellschaften agiert es auch selbst als Betreiber von Solarparks.

Kommunen als PV-Betreiber

Die Kommunen seien einer der Schlüssel für die Energiewende, hätten hier allerdings noch Nachholbedarf, sagte Markus Buortesch, Mitgründer und Geschäftsführer von Greenovative. So hätten nur knapp 30 Prozent der bayerischen Gemeinden einen Solarpark. Eine Rivalität zwischen Landwirtschaft und PV-Freiflächenanlagen sieht er nur bedingt, denn die Energieausbeute von einem Quadratmeter Solarfläche liege 31-fach höher als die Energie aus einem Quadratmeter Energiemais. Zudem steigere eine PV-Freiflächenanlage die Artenvielfalt und erlaube eine extensive Beweidung mit Schafen. Die Finanzierung lasse sich beispielsweise durch eine Bürgerbeteiligung – eine Art Schwarmfinanzierung – bewältigen. Finanziell interessant sind die Anlagen auch in punkto Gewerbesteuer, denn seit verganginem Jahr verbleiben 90 Prozent der Einnahmen des Solarparks in der Gemeinde – unabhängig vom Sitz der Betreibergesellschaft.

Der Ertrag einer Solaranlage mit einer Fläche ab drei Hektar liegt laut Buortesch erfahrungsgemäß je nach Sonneneinstrahlung bei einem Spitzenpeak von drei bis vier MWh. Die Lebensdauer der Komponenten liege mittlerweile bei 30 bis 40 Jahren. In der Praxis dauert das Bauleitplanverfahren wie beim Hausbau ungefähr zwölf bis 24 Monate. Für die eigentliche Bauphase seien zwei bis sechs Monate anzusetzen. 20 Prozent der belegten Modulfläche seien als Ausgleichsfläche bereitzustellen, so der grobe Richtwert.

Rechtliche Fragen

Aus juristischer Sicht ist der Einstieg in eine PV-Anlage allerdings alles andere als trivial. Das machte vor den Teilnehmern des Fachforums Rechtsanwalt Dr. Alexander Theusner, Associate Partner der Nürnberger Kanzlei Rödl & Partner, deutlich. Er veranschaulichte die zahlreichen Stationen einer Vertragsgestaltung, die bei einer Ausschreibung bis zur Inbetriebnahme möglich sind. Grundsätzlicher Rückenwind komme auch in juristischer Hinsicht vom „Osterpaket“ der Bundesregierung: Der Ausbau der erneuerbaren Energien sei demnach nun „im überragenden öffentlichen Interesse“ und diene der nationalen, öffentlichen Sicherheit. Für Theusner ist die sich daraus ergebene Abwägung der Schutzgüter rechtlich interessant, denn um das Ziel der Treibhausgas-Neutralität zu erreichen, sei eine Vorrangregel eingebaut worden – eine „Trumpfkarte im Konflikt mit dem Arten- und Naturschutz“.

Unter den vielen Gesetzen, die im Zuge des Energiesofortmaßnahmenpaketes angepasst wurden, ist auch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Zur Jahresmitte ist die EEG-Umlage auf der Stromrechnung weggefallen. Theusner wies allerdings auf einen feinen juristischen Unterschied hin: Die Umlage sei nicht abgeschafft, sondern nur auf null gesetzt worden. Sie könnte also auch wieder hochgefahren werden. Als „enorme Vereinfachung“ sieht er die neuen Regelungen für den Eigenverbrauch des Solarstroms: Künftig fallen keine Umlagen mehr auf Eigenverbräuche und Direktbelieferungen hinter dem Netzverknüpfungspunkt an. Bislang führte es immer wieder zu Streitigkeiten, wie etwa der Stromverbrauch externer Reinigungsdienste oder Handwerker oder das Kaffeekochen durch Mitarbeiter zu behandeln sind.

Neu geregelt sind auch die Stromkaufvereinbarungen (PPAs = Power Purchase Agreements) als neues Instrument der Strombeschaffung und Stromvermarktung. Dabei handelt es sich um oftmals langfristige Stromlieferverträge zwischen einem Großzeuger und einem Großabnehmer. Hier können Verträge gestaltet werden, die eine Lieferung entweder über eine Direktleitung („on-

site“) oder über das öffentliche Netz der allgemeinen Versorgung („off-site“) festlegen. Die PPA-Verträge können in juristischer Hinsicht eine physische Strombelieferung beinhalten, aber auch eine virtuelle Belieferung festlegen. Ein weiterer Aspekt der Vertragsgestaltung ist beispielsweise der Umfang der Belieferung, also etwa Leistungs- und Liefermengen, Fahrplan-Management oder auch Drittverkaufsoptionen des Anlagenbetreibers. Hinzu kommen auch die Festschreibung von Verfügbarkeit und Preisen sowie der Messestellenbetrieb und die Abrechnung. Immer wichtiger wird auch der Herkunftsnachweis für grünen Strom.

Herausforderung Netzstabilität

Über Herausforderungen beim Netzausbau und bei der Netzstabilität informierte Marcus Steuer, Geschäftsführer der Energieversorgers Infra Fürth GmbH. Derzeit zeichne sich das 20kV-/400V-Netz im Fürther Stadtgebiet durch seine hohe Versorgungssicherheit aus. Die geringe Versorgungsunterbrechung liege um zwei Drittel unter dem Bundesdurchschnitt. Allerdings stelle der massive Zubau von zusätzlichen Stromerzeugungsanlagen alle Netzbetreiber vor große Herausforderungen. Während im innerstädtischen Bereich mit seinem dichten Netz an Umspannwerken neue PV-Dachanlagen gut integriert werden könnten, sehe es im Nordwesten des Stadtgebietes problematisch aus: „Dort ist ohne Netzausbau nur ein Teil an Solaranlagen realisierbar.“

Regenerative Energieanlagen erzeugen ihren Strom nicht abhängig vom Bedarf, sondern je nach Sonne oder Wind. Mit zunehmender dezentraler Einspeisung schwankt die Spannung stärker. Da Strom aber nicht wie Gas pufferbar ist, müsste er eigentlich exakt dann produziert werden, wenn er gebraucht wird. Bei einem massiven Zubau der geplanten PV-Stromerzeugung kann es daher zu Engpassituationen im Netz des Energieversorgers oder im vorgelagerten Netz kommen. Die Folge: Obwohl nur neun Prozent der Jahresverbrauchsmenge aus alternativen Energiequellen erzeugt werden, muss das Netz der Infra für kurzzeitige Leistungsspitzen von über 50 Prozent des momentanen Lastmaximums ausgebaut werden.

Vor diesem Hintergrund sieht Steuer derzeit mehr Herausforderungen als Lösungen. Der starken Nachfrage nach neuen Netzverknüpfungspunkten stehen substanzielle Engpässe auf den Netzebenen 20 kV und 110 kV gegenüber. Dies sei kein isoliertes Fürther Phänomen, sondern betreffe den gesamten süddeutschen Raum. Daher müssten die bisherigen Netzplanungen entsprechend dem Bedarf der Energiewende aktualisiert werden. In der Praxis sind für den Infra-Chef substanzielle Ressourcen-Engpässe bei Planung, Ge-

nehmigung, Umsetzung und Betrieb vorprogrammiert. Die notwendige Ausbaudauer wird derzeit auf mindestens eine Dekade geschätzt. „Wir brauchen Unterstützung auf allen Ebenen, dann schaffen wir es“, sagte Steuer.


In der anschließenden Podiumsdiskussion rund um den zu zündenden Solar-Turbo berichtete Fürths Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung über seine Erfahrungen mit dem vor 18 Jahren begonnenen Solarpark. Bedenken gab es damals, dass das Projekt auf einem Müllberg bei Regen abrutschen könnte. Die benachbarten Golfspieler sorgten sich, dass verschlagene Golfbälle die Solarpaneele beschädigen. Und die staatliche Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung befürchtete, dass Kapitäne auf dem daneben vorbeilaufenden Main-Donau-Kanal geblendet werden könnten. „Deutschland ist Bedenkenträgerland“, so Jungs Eindruck. Das führe bei allen Vorhaben zu langen Verfahrensdauern. „Das können wir uns jetzt nicht mehr leisten.“

Wilhelm Graf, Geschäftsführender Gesellschafter der Fürther Feser-Graf & Co. Automobil Holding GmbH, ist mittlerweile vom Solar-Skeptiker zum Solar-Fan mutiert. Das erste Projekt auf einer Lkw-Halle hat ihn 2010 so überzeugt, dass er den Ausbau vorangetrieben hat und ihm mittlerweile die Dächer für weitere Projekte ausgehen. Aktuell betreibt der Firmenverbund schon 15 PV-Anlagen.

Laut Bernd Fuchs, Co-Geschäftsführer bei Greenovative, wird die Photovoltaik immer attraktiver. Jahr für Jahr steige der Wirkungsgrad der Module um einen Prozentpunkt. Er sieht aber zwei große Hemmschuhe für den Ausbau der erneuerbaren Energien: zum einen die langen Genehmigungsverfahren (bei PV-Freiflächenanlagen etwa zwei Jahre) und zum anderen den Fachkräftemangel im Handwerk, der die Realisierung genehmigter Projekte erschwere und oft zu weiteren Verzögerungen führe.

Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber outete sich als E-Mobilist seit 2013. Er sieht sich in der Pflicht, bei der Energiewende die Gesellschaft besser an die Hand zu nehmen: „Dieser Faktor wird unterschätzt.“ Die rechtlichen Hemmnisse und Widerstände in der Gesellschaft sorgten dafür, dass es etwa bei Windkraftanlagen fünf bis sieben Jahre bis zur Genehmigung dauere – wenn es keine Klagen gebe. Das Ziel müssten aber drei bis dreieinhalb Jahre sein. Dafür stellt er sich eine spezielle Klagekammer für erneuerbare Energien an den Gerichten vor, die dann für beschleunigte Verfahren sorgen könnte. (tt.)



 IHK, Dr.-Ing. Robert Schmidt
Tel. 0911 1335-1299



IHK-IMMOBILIENPREIS MITTELFRANKEN

Ressourcen geschont

Ausgezeichnet für nachhaltiges Bauen: Edeka Gartenstadt (Nürnberg), Förstersche Mühlenscheune (Veitsbronn) und Malzböden (Fürth).

Auch in diesem Jahr vergibt die IHK Nürnberg für Mittelfranken den IHK-Immobilienpreis Mittelfranken. Er steht diesmal unter dem Motto „Ressourcen schonen“. Gesucht wurden Immobilienprojekte aus Wohnen und Gewerbe in Mittelfranken, die sich durch ressourcenschonendes Bauen und Sanieren auszeichnen. Zu den wichtigsten Kriterien gehören die Wiederverwendung und die Recyclingfähigkeit von Materialien. Neben dem Kreislaufgedanken wird damit auch der sogenannten „Grauen Energie“ Rechnung getragen, die insbesondere bei der Bauwirtschaft großen Einfluss auf die Ökobilanz hat.

Damit wird die Energie bezeichnet, die bei Herstellung, Verkauf, Transport, Lagerung, Entsorgung etc. verbraucht wird. In die Bewertung der Jury gingen aber auch Aspekte wie eine flächeneffiziente Bauweise, Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung sowie die städtebauliche Qualität und die Einbindung in das Quartier ein. Am

27. September werden folgende Projekte bei einer Feierstunde in der IHK ausgezeichnet.

Die Preisträger:

- ▶ Kategorie Sanierung: Förstersche Mühlenscheune, Veitsbronn
- ▶ Kategorie Neubau: Edeka Gartenstadt, Nürnberg
- ▶ Sonderpreis: Malzböden, Fürth

Die ausgezeichneten Immobilien werden auf der Website www.ihk-immobilienpreis.de vorgestellt, sobald die IHK-Webseiten nach der Bewältigung des Cyber-Angriffs wieder online sind. Dort sind auch Filme über die Projekte abrufbar. Mit dem IHK-Immobilienpreis Mittelfranken zeichnet die IHK Immobilien und Gewerbegebiete in der Region aus, die einen Beitrag zur nachhaltigen Standortentwicklung leisten. Dabei steht jedes Mal ein anderes Thema im Fokus. So wurden im vergangenen Jahr Projekte ausgezeichnet, die sich durch nachhaltige Flächenentwicklung auszeichneten. Die Initiative für diesen Wettbewerb war vom IHK-Arbeitskreis Immobilienwirtschaft ausgegangen, der intensiv an Vorschlägen für eine nachhaltige Standortentwicklung arbeitet. Der Wettbewerb soll einen Beitrag dazu leisten, nachhaltige Best-Practice-Beispiele bei Unternehmen, Planern und Verwaltung bekannter zu machen.

IHK-Immobilienpreis
Mittelfranken
2022

Ressourcen schonen

➔ IHK, Martina Stengel, Claudia Schöpf
Tel. 0911 1335-1452, -1536

HOYER WINTERBAUER GRUNDBESITZ GBR

Scheune wird zum Wohngebäude

Das Immobilienprojekt in Veitsbronn wird für seinen sensiblen Umgang mit dem Bestandsgebäude ausgezeichnet.

Im idyllischen Veitsbronn im Landkreis Fürth steht das Siegerprojekt des IHK-Immobilienpreises Mittelfranken 2022 in der Kategorie „Sanierung“: Die Förstersche Mühlenscheune. Das langgestreckte Nebengebäude der Försterschen Mühle stand jahrzehntelang leer und war in einem bedauernswerten Zustand. Bis die beiden Schulfreunde Frank Winterbauer und Christian Hoyer mit ihrer Hoyer Winterbauer Grundbesitz GbR auf das Objekt aufmerksam wurden und mit moderner, aber dennoch behutsamer und denkmal-schutzkonformer Sanierung ein attraktives Wohngebäude aus der Scheune gestalteten.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Gebäudestruktur wurden fünf individuelle Wohneinheiten geschaffen – je nach Bestandsmöglichkeiten mit Split-Level-Bereichen, Teilunterkellerung und Maisonette-Zimmern. Jede Einheit verfügt zudem über eine E-Ladesäule und eine Terrassenfläche mit Blick in den unmittelbar angrenzenden Wiesengrund entlang der Zenn. Besonderes Augenmerk legten die beiden Bauherren auf die Einbeziehung der bestehenden Sandstein- und Klinkerwände sowie der historischen Balkenkonstruktionen in die weitere Nutzung. Gemeinsam mit den umliegenden Gebäuden wird die unter den Vorgaben eines KfW-Effizienzhaus 55 sanierte Mühlenscheune über eine Pellet-Nahwärmestation mit regenerativer Wärmeenergie versorgt.

Das Projekt zeichnet sich aus Sicht der Jury des IHK-Immobilienpreises besonders durch den sensiblen



Foto: Hoyer Winterbauer Grundbesitz GbR

Umgang mit dem Bestandsgebäude, eine hochwertige Gestaltung und die Verwendung ökologischer Baustoffe aus. Abgebrochene Materialien wurden zudem optisch ansprechend und sinnvoll wiederverwendet. In der historischen Scheune wurde nach Ansicht der Jury attraktiver Wohnraum geschaffen, bei dem die ursprüngliche Substanz gut sichtbar erhalten ist. Das Objekt schaffe eine außergewöhnlich gute Balance zwischen alten Bauelementen und moderner Gestaltung und ist dadurch ein Beispiel für innovative Sanierung unter Denkmalschutzbedingungen im ländlichen Raum.

Blick von der Nordseite:
Die Terrassenflächen der Mühlenscheune.



Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

SIGEKO
IN DER REGION.de

www.management-module.de



Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch | Taunusstraße 65 | 91056 Erlangen | Mobil: 0179 / 911 48 25 | E-Mail: info@sigeko-in-der-region.de

EDEKA SCHÄTZ

Innovativer Markt in der Gartenstadt

Die neu gebaute Edeka-Filiale im Süden Nürnbergs punktet durch ihre ressourcenschonende Flächennutzung.

Der Edeka-Supermarkt besticht durch die doppelstöckige Gebäudelösung: im Erdgeschoss Parken für Autos und Fahrräder, im ersten Stock Einkaufen.



Der Edeka Gartenstadt (Edeka Schätz) in der Schießplatzstraße hat den IHK-Immobilienpreis Mittelfranken 2022 in der Kategorie „Neubau“ gewonnen. Der Nahversorger hat in der Nürnberger Gartenstadt einen veralteten, zu kleinen Markt abgerissen und einen zeitgemäßen Neubau geschaffen. Um das nach heutigen Standards eigentlich zu kleine Grundstück optimal auszunutzen, entschieden sich die Projektverantwortlichen (Edeka Grundstücksgesellschaft Nordbayern-Sachsen-Thüringen mbH im unterfränkischen Rottendorf, Biber Holding GmbH in Regensburg und Kiermeier GmbH & Co. Wohn- und Gewerbebau KG in Straubing) für eine doppelstöckige Lösung: im Erdgeschoss Parken für Autos und Fahrräder, im ersten Stock Einkaufen. Mit dieser für Lebensmitteleinzelhändler ungewöhnlichen Aufteilung hat Edeka Nordbayern ein Pilotprojekt realisiert. Durch die Holzverkleidung der Fassade des Obergeschosses und eine breite Fensterfront öffnet sich das Gebäude zur Umgebung und fügt sich in seiner Gestaltung sehr gut in das Wohngebiet ein. Der Neubau, der mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) unterstützt wurde, wird über Photovoltaik und eine Luft-Wärmepumpe versorgt. Abriss und Neubau konnten innerhalb eines Jahres umgesetzt werden, sodass die Anwohner bald wieder in ihrem Viertel einkaufen konnten.

Foto: Edeka / Heiko Stahl

Das Projekt von Edeka in der Gartenstadt Nürnberg hat die Jury des IHK-Immobilienpreises Mittelfranken 2022 überzeugt, weil es bei allen Wettbewerbskriterien gepunktet hat. Besonders positiv sei die Revitalisierung eines bestehenden Standorts und somit der Erhalt der Nahversorgung für die Bewohner zu bewerten, so das Preisgremium. Edeka habe sich damit für eine innovative und mutige Lösung entschieden, die von den gängigen Standards einer Nahversorger-Immobilie abweicht.

Insbesondere die Stapelung der Flächen – unten Parken für Fahrräder und Pkws, oben die Ladenfläche – sei als innovativ und besonders ressourcenschonend in der Flächennutzung hervorzuheben, hieß in der Jury-Begründung. Die Architektur und die Begrünungen sorgen demnach für eine hochwertige Optik und bei der Energieversorgung werden regenerative Quellen genutzt. Neben dem Erhalt der Nahversorgung liefert das Projekt durch die attraktive Architektur einen identitätsstiftenden, wertvollen städtebaulichen Beitrag für das Quartier. Insgesamt sieht die Jury in der attraktiven Gestaltung und der ökologischen, innovativen und flächensparenden Architektur ein Projekt mit Leuchtturmwirkung.

 www.edeka.de

**Immobilie mit Tradition:**

der Malzböden-Gebäudekomplex von der Schwabacher Straße aus gesehen.

MIP-IMMOBILIENGRUPPE

Moderne Malzböden

Aus einem ehemaligen Brauereistandort in Fürth wird eine Kombination aus Wohnen, Dienstleistung und Handel.

Mit dem Sonderpreis „Sanierung Industriedenkmal“ des IHK-Immobilienpreises Mittelfranken 2022 werden die Mälzböden in Fürth geehrt. Für das Projekt verantwortlich ist die MIP Immobilien-Verwaltungs GmbH & Co. KG in Nürnberg, die sich insbesondere auf die Revitalisierung von historischen Standorten und Gebäuden unter Denkmalschutz spezialisiert hat. Der ehemalige Brauereistandort in gut angebundener Lage in der Fürther Südstadt wurde von 2014 bis 2018 aufwändig saniert und teilweise neu bebaut. In dem Neubaugebäude sind über 30 Wohnungen entstanden, die Bestandsgebäude der Brauerei wurden für gewerbliche Nutzer denkmalconform saniert. So ist ein attraktiver Nutzungsmix aus Wohnen, Dienstleistung und Handel entstanden.

Besonders sticht die Gastronomie im ehemaligen Sudhaus heraus, wo die alten Kessel an weitere Elemente aus der Brauanlage erhalten worden sind. Zahlreiche gewerbliche Nutzer haben in den ehemaligen Brauereigebäuden wie Sudhaus, Verwaltungsgebäude und Halle einen neuen Standort gefunden. Auf dem Areal befinden sich nun u. a. Biomarkt, Apotheke, Fahrradhändler, Klavierhandel und -werkstatt, Software-Entwickler und weitere Betriebe. Der Komplex entwickelte sich so zu einem beliebten Treffpunkt im Viertel.

Die Substanz der Gebäude konnte in großen Teilen erhalten und in ein modernes Konzept integriert werden. Im ehemaligen Verwaltungsgebäude finden sich beispielsweise neben modern konzipierten Büroflächen auch liebevoll restaurierte Details wie Glasmosaikfenster, gemalte Deckenornamente und historische Holztüren, die die Geschichte des Hauses erlebbar machen. Energetisch ist das Ensemble nun auch auf moderne Standards (KfW-Effizienzhaus 70) gebracht worden.

Die Jury des IHK-Immobilienpreises zeigte sich beeindruckt von der gelungenen Neuinterpretation des ehemaligen Produktionsgeländes: Die Sanierung des Bestandes und der Ergänzungsbau mit den neuen Wohnungen ergebe ein stimmiges Gesamtbild und eine effiziente Nutzung der Fläche. Der Charakter des Brauereistandes bleibe durch den Erhalt der Bausubstanz auf attraktive Art und Weise bestehen und eröffne so neue Nutzungsmöglichkeiten. Es ist der Jury zufolge außerdem gelungen, denkmalgerecht moderne Standards wie Dachbegrünung und Solarthermie umzusetzen. Die Mischung aus Wohnen, Handel, Gewerbe und Gastronomie stelle eine identitätsstiftende Bereicherung des Quartiers dar und biete einen städtebaulichen Mehrwert.

 www.malzboeden.de



GEWERBEIMMOBILIEN-MARKT

Investoren mögen es nachhaltig

Mehr Energieeffizienz, neue Bürokonzepte, Mangel an Logistikflächen: Wo geht es lang bei Gewerbeimmobilien in Mittelfranken?

Von Thomas Tjiang



In den „Campus Marienberg“ in der Nähe des Flughafens werden Ende dieses Jahres die ersten Mieter einziehen.

Lange Zeit war die Bauwirtschaft eine Boom-Branche, die selbst im Winterhalbjahr sehr gut ausgelastet war. Doch nun wachsen die Sorgen bei gewerblichen Bauherren, Bauunternehmen und Projektentwicklern, denn der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine verschärft die Lieferengpässe und die Preissteigerungen bei Rohstoffen, Vormaterialien und Energie. Außerdem fehlen im Bau- und Ausbaugewerbe weiterhin Fachkräfte. Hinzu kommen ehrgeizige Klimaziele, die an Bau und Betrieb der Immobilien immer höhere Anforderungen stellen – wenn sich überhaupt eine geeignete Fläche für Neubau oder Erweiterung findet.

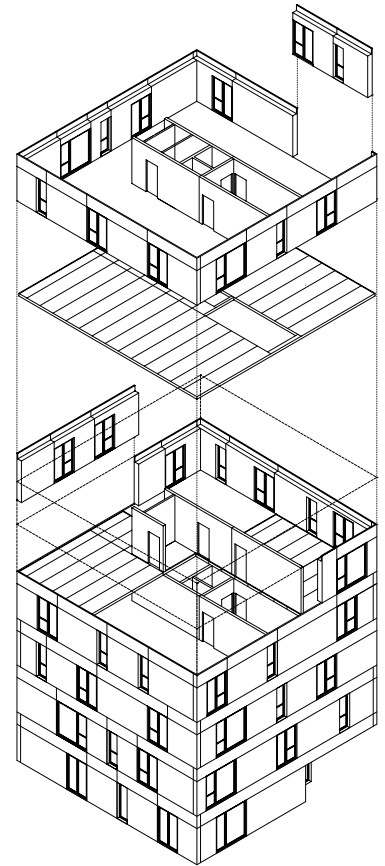
Eine große Rolle spielen mittlerweile eine nachhaltige Bauweise und die Energieeffizienz, so Wolfgang P. Küspert, Chef der Nürnberger Immobilienberatung Küspert & Küspert. Gerade Projektentwickler seien beim Thema Ökologie und Nachhaltigkeitskriterien zunehmend gefordert, weil Investoren und Fonds jetzt bei ihren Engagements häufiger auf entsprechende Zertifizierungen und Nachhaltigkeitskriterien achten. Auch das Schlag-

wort vom sogenannten Green Lease, einem nachhaltigen Mieten oder Vermieten, mache in der Immobilienwirtschaft die Runde, auch wenn es dafür noch keine verbindlichen Kriterien gebe.

Küspert & Küspert legt jährlich den Marktbericht Immobilieninvestments für Nürnberg vor, der sich auch als Stimmungsbarometer lesen lässt. Demnach ist im zweiten Corona-Jahr 2021 das Transaktionsvolumen weiter auf rund 1,4 Mrd. Euro gefallen. Das sei deutlich unter der Marke von zwei Mrd. Euro im Jahr 2019, allerdings über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. „Nürnberg boomt“, erklärt Küspert. „Immobilieninvestoren aus dem In- und Ausland bringen Geld in die Stadt. Tatsächlich wäre das Ergebnis des Nürnberger Investmentmarkts noch besser ausgefallen, wenn sie auf mehr Möglichkeiten gestoßen wären.“ Damit zeige die Noris erneut ihre Spitzenstellung unter den sogenannten B-Immobilienstandorten in Deutschland.

In Zeiten von Homeoffice und unsicheren Perspektiven gab das Segment Büroimmobilien seine

Fotos: Thomas Tjiang



Ihr Team für außergewöhnliche **Bauprojekte in der Metropolregion**



Wir erschaffen nachhaltige Gewerbeimmobilien, in moderner Modulbauweise mit hohem Vorfertigungsgrad und kurzen Bauzeiten. Smart City – Co-Working & Living – Reduktion von Flächenfraß – nachhaltige Bauweise – Mixed Use.

Businessstower Nordostpark Nürnberg

Im Nürnberger Nordostpark entsteht ein markanter Businessstower in Polygon-Form. Die Lage könnte besser nicht sein: direkter Autobahnanschluss an die A3, Nähe zum Flughafen Nürnberg, ein zentraler Punkt in Mitten der Metropolregion. Freie Grundrisse für maximale Flexibilität bieten Raum für moderne Firmen. Sie suchen nach neuen Büroflächen oder einem interessanten Rendite-Objekt? Rufen Sie uns an!

IHR DIREKTER KONTAKT ZU UNS

Eckart concept GmbH · Technologiepark 10 · 91522 Ansbach
Telefon: 0981 48755-0 · info@eckartconcept.de

www.eckartconcept.de
 [eckartconcept](https://www.instagram.com/eckartconcept)
 [eckart-concept-gmbh](https://www.linkedin.com/company/eckart-concept-gmbh)

hirsch architekten · Technologiepark 4 · 91522 Ansbach
Telefon: 0981 4822826-0 · info@hirsch-architekten.de

www.hirsch-architekten.de
 [hirscharchitekten](https://www.instagram.com/hirscharchitekten) ·  [hirscharchitekten](https://www.facebook.com/hirscharchitekten)
 [hirscharchitekten](https://www.linkedin.com/company/hirscharchitekten)



Die „Marienzeile“ in Nürnberg
mit ihren vier freistehenden
Bürogebäuden geht ihrer
Fertigstellung entgegen.

langjährige Spitzenstellung bei den Investments an das Segment Wohnen ab. Mit 525 Mio. Euro kamen sogenannte Residential Investments – also große gewerbliche Wohnprojekte ohne privaten Eigenheimbau – auf knapp 38 Prozent des gesamten Transaktionsvolumens. Das Büro-Segment brach auch wegen fehlender Objekte um weit mehr als die Hälfte auf ein Investitionsvolumen von rund 286 Mio. Euro ein. Hohe Nachfrage bei weiterhin mangelnden Angeboten charakterisierte 2021 den Bereich Industrie und Logistik: Hier wurde ein Volumen von circa 35 Mio. Euro realisiert. Wenig nachgefragt waren die Segmente Einzelhandel (98 Mio. Euro) und Hotel (weniger als zehn Mio. Euro). Ein außergewöhnlich hohes Investmentvolumen erzielten Grundstücke für Projektentwicklungen: Hier haben sich die Käufe mit 441 Mio. Euro mehr als verdoppelt.

Zur Jahresmitte 2022 sieht Küspert das Investmentgeschäft in einer schwierigen Situation: „Die Stimmung ist durchwachsen.“ Insbesondere durch die Zinswende in den USA bekomme das „Betongold“ Konkurrenz durch US-Staatsanleihen. Hinzu komme die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Deshalb hielten sich Bauträger und Projektentwickler mit weiteren Ankäufen zurück. In der Hotellerie sei die Baulust seit der Covid-19-Pandemie gebremst. Angesichts der bereits fast 20 000 Gästebetten in Nürnberg und der sich nur langsam erholenden Übernachtungszahlen gebe es derzeit keine Pläne für Neubauten.

Auch der Büromarkt befinde sich aktuell in einer Phase der Neusortierung, wegen des Trends zum Homeoffice wandle sich die Nachfrage. Flexible Modelle bei mobiler Arbeit verlangten andere Bürokonzepte mit mehr Kommunikationsflächen. Auch im Einzelhandel mit derzeit stark sinkenden Mieten und der anhaltend starken Online-Kon-

kurrenz seien neue Konzepte gefragt. Teilweise würden Flächen in der Innenstadt, die bislang wegen zu hoher Ladenmieten leer standen, als Wohnungen oder Büros angeboten.

Büroimmobilien

Im **Südwestpark Nürnberg** registriert Standort-Manager Daniel Pfaller einen deutlichen Wandel bei der Nachfrage. Vor Corona sei eine hohe Flächeneffizienz gefragt gewesen, nun wünschten die Unternehmen aufgrund ihrer Erfahrungen mit dem Homeoffice stärker projektbasierte Arbeitsflächen. „New Work und Nachhaltigkeit sind die wichtigsten Zukunftstrends bei Büroimmobilien“, sagt Pfaller. Die Arbeitgeber versuchten trotz mobiler Arbeitsformen möglichst viele Mitarbeiter durch designorientierte Bürogestaltung wieder an ihren alten Arbeitsplatz zurückzuholen. Von den rund 8 000 Beschäftigten im Südwestpark seien erst 60 bis 70 Prozent aus dem Homeoffice zurück, dennoch hätten die Mieter bisher keine Abstriche bei den Büroflächen gemacht. Es gebe vielmehr wieder verstärkt Anfragen von Mittelständlern, die sich nach neuen Fläche erkundigen.

Der Südwestpark hat auch auf die veränderte Mobilität reagiert: Außer Fahrradgarage, Spinden und Duschen gibt es nun auch Ladestellen für E-Bikes und Möglichkeiten, teure Zweiräder sicher abzuschließen. Auch bei der Energieeffizienz sieht sich der Südwestpark gut aufgestellt. Die Wärmeversorgung erfolgt ökologisch per Fernwärme vom Müllkraftwerk, perspektivisch soll die Photovoltaik etwa drei Viertel des Strombedarfs decken. Nachgedacht wird über Solarpaneele an den Fassaden und über die Speicherung des selbst produzierten Stroms.

Fast bezugsfertig ist die Nürnberger **Marienzeile** mit den vier freistehenden Bürogebäuden der Bahn-Immobilientochter Aurelis Real Estate. Auf dem rund 13 500 Quadratmeter großen Grundstück entstand in den letzten Jahren eine Bruttogeschossfläche von rund 30 000 Quadratmetern. Das letzte Gebäude sicherte sich die die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), die mit einem langfristigen Mietvertrag Platz für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) schafft, die bereits Büros in einem anderen Gebäude der Marienzeile hat. Die Marienzeile ist mittlerweile auch schon komplett an Investoren verkauft. Die Unicredit-Tochter Wealthcap erwarb den dritten und vierten Bauteil, der voraussichtlich Mitte 2023 bezugsfertig ist.

Aurelis setzt in der Marienzeile einen Akzent auf das Thema Nachhaltigkeit, denn alle vier Gebäude sollen das DGNB-Zertifikat in Gold tragen. Hohe Ansprüche an die Energieeffizienz verfolgt Au-

relis auch bei ihren Hochbauaktivitäten im neuen Stadtteil **Lichtenreuth** im Umfeld der neuen Technischen Universität Nürnberg (TUN) sowie beim Büroquartier Kohlenhof.

Bei dem Aurelis-Projekt **Business-Campus Kohlenhof** sollen in Kürze die Arbeiten für den Büroneubau mit dem Namen Güterwerk beginnen. Das Gebäude mit dem Ankermieter Novartis soll im zweiten Halbjahr 2024 fertiggestellt werden. Novartis mietet rund 70 Prozent der 13 350 Quadratmeter, die sich auf Erdgeschoss, zwei Untergeschosse, fünf Obergeschosse und zwei Dachterrassen verteilen. Der Mietvertrag mit Novartis beinhaltet eine Green-Lease-Vereinbarung, nach der Energie und andere Ressourcen bei der Bewirtschaftung und Nutzung des Gebäudes möglichst schonend und sparsam einzusetzen sind. Auf dem ehemaligen Bahnareal entstehen nach zwei Jahrzehnten Brache Zug um Zug insgesamt rund 75 000 Quadratmeter Mietfläche für Büros sowie angeschlossene Gastronomie und Sondernutzungen.

Im Schatten des Albrecht Dürer Airports errichtet die Tucher-Stiftung den vierten Bauabschnitt am **Campus Marienberg**. Die ersten Mieter beziehen



voraussichtlich Ende 2022 ihre neuen Räume. Der Komplex verfügt über 7 300 Quadratmeter Mietfläche auf insgesamt fünf Geschossen. Das Objekt setzt auf Flexibilität für verschiedene Raumkonzepte und auf Energieeffizienz. So sorgt etwa ein Innenhof für eine natürliche Belichtung und Belüf-

Seetor City Campus: Der Rohbau des neuen Quartiers auf dem früheren Coca-Cola-Gelände an der Ostendstraße ist in vollem Gange.



Zeit für
Veränderung.

**Sie suchen neue Geschäftsräume?
Vertrauen Sie auf die Kompetenz
Ihrer Sparkasse im Immobiliengeschäft.**

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchstadt Herzogenaurach
joerg.legl@sparkasse-erlangen.de
www.sparkasse-erlangen.de

Sparkasse Fürth
juergen.rothenbucher@sparkasse-fuerth.de
www.sparkasse-fuerth.de

Sparkasse Mittelfranken-Süd
wolf-joachim.kuebler@spkmfrs.de
www.sparkasse-mittelfranken-sued.de

Sparkasse Nürnberg
klaus.noss@sparkasse-nuernberg.de
www.sparkasse-nuernberg.de





Siemens Campus in Erlangen:
Die Bauarbeiten für den zweiten Abschnitt des Großprojekts laufen wie geplant.

Die Wärmeversorgung erfolgt über die nahe gelegene Biomasseheizanlage, in der ausschließlich Hackschnitzel aus stiftungseigenen heimischen Wäldern genutzt werden. Für die Gebäudekühlung kommen Kältemaschinen zum Einsatz, die über eine Photovoltaikanlage betrieben werden.

Höchste Nachhaltigkeitsstandards will auch der österreichische Projektentwickler Investor United Benefits bei seinem ersten Projekt in Deutschland realisieren: Am Eingang zum **Nordostpark** sollen gemeinsam mit einem lokalen Joint-Venture-Partner ein siebengeschossiges Büro- und Technologiegebäude mit einer Fläche von rund 20 000 Quadratmetern sowie 275 Parkplätzen entstehen. Zusätzlich haben sich die Österreicher für das Nachbargrundstück eine Ankaufsoption bis 2025 gesichert. Dort könnten nach Fertigstellung des ersten Projektes weitere rund 30 000 Quadratmeter Bürofläche realisiert werden.

Im Nürnberger Nordostpark errichtet das Fraunhofer-Institut IIS ein weiteres Testzentrum für Lokalisierungstechnologien.

Die Nürnberger **Umweltbank** setzt mit ihrer neuen Firmenzentrale am Nordwestring, dem Umwelthaus, einen Akzent: Durch die Holz-Hybrid-Bauweise spart das dreizehnstöckige Großprojekt



nach Unternehmensangaben etwa 30 Prozent CO₂ im Vergleich zu einem herkömmlichen Stahlbetonbau. Darüber hinaus berät ein Baubiologe die Projektbeteiligten bezüglich der verwendeten Materialien speziell beim Holzbau. Um einen sortenreinen Rückbau und die Wiederverwendbarkeit aller Bauteile zu garantieren, hat die Verwendung schadstoffarmer bzw. -freier Materialien Priorität. Auch der Betrieb des neuen Stammsitzes ist energetisch optimiert. Die Planungen gehen davon aus, dass der Energieeinsatz im laufenden Gebäudebetrieb voraussichtlich um mehr als zwei Drittel unter dem Referenzwert der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) für vergleichbare Gebäude liegt. Die Photovoltaik-Anlagen auf Dach und Fassade sollen pro Jahr rund 245 Megawattstunden (MWh) erzeugen und damit knapp ein Viertel des Strombedarfs decken. Der Rohbau soll im Herbst beginnen, trotz der Engpässe bei Maschinen und Fachpersonal ist die Fertigstellung weiterhin für 2025 vorgesehen.

Im Westen des Nürnberger Flughafens hat die S&P Commercial Development, eine Tochter der Erlanger Sontowski & Partner Group, gerade rund 5 400 Quadratmeter Bürofläche in dem **Büro-Tower „The One“** vermietet. Damit sind bereits weit vor Baubeginn Anfang 2023 rund 55 Prozent der Gesamtfläche vergeben. Das Objekt ist Teil des neu entstehenden Stadtteilzentrum „Neue Mitte Thon“ an der Erlanger Straße, Ecke Forchheimer Straße. Der geplante Büroturm mit zwölf Geschossen umfasst rund 10 000 Quadratmeter Büro- und Gewerbefläche. Der Nürnberger Ankermieter Arano Group wird das erste bis fünfte Geschoss mit der dazugehörigen rund 350 Quadratmeter großen Dachterrasse für zunächst zehn Jahre anmieten. Dieser Mietvertrag ist laut Niklas Kamm, Chef der S&P Commercial Development, bislang einer der größten Mietabschlüsse auf dem Nürnberger Büromarkt: „Wir sehen, dass die Nachfrage wieder anzieht.“

Bei dem S&P-Großprojekt **Seetor City Campus** auf dem ehemaligen Coca-Cola-Areal waren zur Jahresmitte über 70 Prozent der gut 25 000 Quadratmeter Gewerbefläche vermietet, obwohl der Rohbau noch gar nicht fertiggestellt ist. Bei dem von Sontowski entwickelten Quartier baut nun Instone Real Estate rund 200 Wohnungen im markanten Turm im Innenhof. Die GBI Wohnungsbau realisiert dort knapp 100 geförderte Wohnungen. Die Fertigstellung des gesamten Quartiers ist für Mitte 2023 geplant. Die gute Nachfrage nach Bürofläche resultiert für Kamm aus der Tatsache, dass die Unternehmen den Corona-Schock überwunden und zu ihren Arbeitsmodellen gefunden hätten. Trotz oder gerade wegen Homeoffice bekomme der Firmensitz eine zunehmend wichtige Bedeutung: „Er soll attraktiv und modern sein und dient als Kollaborationsmöglichkeit und Identifi-

Campus Dampfbäckerei - repräsentativer Businessstandort im Nürnberger Norden

Moderne Büroflächen direkt vom Eigentümer



Schleifweg 37 Immobilienverwaltung GmbH & Co.KG

Telefon: 0911-93 97 66-0

E-Mail: info@dampfbaeckerei.com

www.dampfbaeckerei.com



bachwiese
Natürlich. Wohnen. In Zirndorf.

ZiWeBau
WBG
ZIRN-
DORF



Neubau-Projekt im Zirndorfer Westen

67 Eigentumswohnungen. 4 Mikro-Apartments.

- ✓ 4 moderne Wohnhäuser (KfW 55)
- ✓ 1 – 5 Zimmer // 19 – 160 m²
- ✓ Gärten, Balkone & Dachterrassen
- ✓ Aufzüge & Videosprechanlage
- ✓ Parkplätze & Tiefgarage

Keine
Käufer-
provision

Über
60.000 €
Sonderbonus
möglich

www.bachwiese-zirndorf.de



Technologie-Campus in Nürnberg:

Die TH Nürnberg baut auf dem ehemaligen AEG-Gelände ein großes Forschungsgebäude.

kationspunkt.“ Für die Zukunft hat sich S&P Commercial Development mit dem Kauf des **ehemaligen Ergo-Hochhauses** direkt am Nürnberger Hauptbahnhof in Stellung gebracht. Das Haus mit derzeit fast 8 000 Quadratmetern aus dem Jahr 1965 ist nicht mehr sanierungsfähig und soll durch einen Neubau ersetzt werden.

Die Nürnberger KIB Gruppe hat das ehemalige Datev-Objekt in der Nähe des Plärrers als Bürostandort revitalisiert. Das **Centrium** war im Schatten von Corona mit Open-Space, Zellenbüros oder Kombibüros konzipiert. Nun belegen die Generalstaatsanwaltschaft und die Finanzverwaltung des Freistaats Bayern mit über 6 700 Quadratmetern Bürofläche rund drei Viertel des dreiteiligen Gebäudes. Außerdem vergrößert die KIB ihren **Businesspark Eurocom** um zwei weitere Bauabschnitte. So sollen weitere rund 12 000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche für moderne Bürokonzepte nach Mieterwunsch entstehen.

In Erlangen dominiert nach wie vor der **Siemens Campus** den Büromarkt: Das zweite Campus-Modul besteht aus vier Bürogebäuden für rund 6 000 Beschäftigte und einem Laborgebäude, das nach Unternehmensangaben zu den innovativsten weltweit gehört. Die Rohbauten für das Modul 2 entstanden in Holzhybrid-Bauweise, so wurden bis zu zwei Stockwerke pro Monat fertiggestellt. Seit 2017 baut Siemens im Erlanger Süden den neuen Stadtteil auf einem Areal mit 540 000 Quadratmetern. Bis 2030 entstehen dort unter anderem auch ein Komplex für die Friedrich-Alexander-Universität und zahlreiche Wohnungen.

Aber auch andersorts entstehen in der Region neue Flächen für die Wissenschaft: Im **Nürnberger Nordostpark** erweitert das Fraunhofer-Institut IIS seine Infrastruktur und baut ein weiteres Testzentrum für Lokalisierungstechnologien. Die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm bekommt auf dem ehemaligen Logistikareal der AEG ein 6 600 Quadratmeter großes Forschungsgebäude. Dieser sogenannte **Technologie-Campus** wird ein multifunktionaler Forschungsbau mit Laboren und Platz für rund 120 Wissenschaftler, die an Energietechnologien, Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz forschen.

Industrie

Mit dem Unternehmen Telsonic, das seine Deutschlandzentrale aus Platzgründen von Erlangen in den Fürther **Gewerbepark Hardhöhe** verlegt hat, ist das Areal nun voll entwickelt. Mit dem Standortwechsel erweitert das Schweizer Unternehmen seine Büro- und Produktionsflächen. Dort entsteht auch ein Kompetenzzentrum für Ultraschall-

Design – Bau – Service
Büro- und Gewerbeimmobilien
mit **System**



deteringdesign.de

schweißen von Kunststoffen und Metallen. Die Stadt Fürth hatte die Fläche 2008 noch vor dem Quelle-Konkurs gekauft. Statt der ursprünglich vorgesehenen Quelle-Hauptverwaltung plante die Stadt auf 23 Hektar den Gewerbepark Hardhöhe West. Als erstes siedelte sich ebl-Naturkost an, der sich in Nürnberg nicht ausreichend vergrößern konnte. Mit Telsonic finden sich dort nun 24 Betriebe mit rund 1 300 Beschäftigten.

In **Altdorf** vergrößert gerade Jugard+Künstler seinen Büro- und Lagerkomplex mit einem zweiten Gebäude. Das Unternehmen hat sich auf den Vertrieb von Robotern für die Intralogistik spezialisiert. Der Neubau wird als Kompetenzzentrum für Automation neben den Büroflächen ein Schulungszentrum und einen Showroom für Robotik und Intralogistik beherbergen. Ebenfalls in Altdorf baut der Schutzschalter-Spezialist E-T-A seinem Stammsitz mit einem klimaneutralen Kleinteilelager aus. Das Projekt für rund 25 Mio. Euro gilt als bislang größtes Bauvorhaben in der Geschichte des Familienunternehmens.

Logistik

Logistikimmobilien im Großraum waren schon vor der Pandemie Mangelware. „Die logistische Nachfrage im Nürnberger Raum ist ungebrochen“, erklärt Stefan Moor, der den Nürnberger Standort des Münchner Beratungsunternehmens Logivest leitet, das auf Logistikimmobilien spezialisiert ist. „Nach wie vor ist das Angebot sehr begrenzt und die Nachfrage sehr hoch.“ Logivest hat im Nürnberger Raum im ersten Halbjahr 2022 rund 42 000 Quadratmeter neue Logistikfläche vermittelt. Im vergangenen Gesamtjahr waren es stattliche 1,5 Mio. Quadratmeter.



Die große Nachfrage lässt sich gut entlang der Autobahn A6 Richtung Heilbronn ablesen. Dort sind in den letzten Jahren an den Ausfahrten Gewerbeparks wie **Ansbach-Brodswinden**, **Ansbach-West** oder **Aurach** am südwestlichen Zipfel von Mittelfranken entstanden. Sie werden überregional als „Nürnberg-West“ vermarktet. Der Druck der Nachfrage ist laut Moor so groß, dass Logistiker auch in Richtung Bamberg oder Hof ausweichen. Auffallend ist, dass östlich von Nürnberg kaum großflächige Projekte zu finden sind. Moor registriert bei vielen Gemeinden Vorbehalte, wenn das Wort Logistik fällt. Dabei sei der Warentransport auch für die Belieferung der vielen Produktionsbetriebe in der Region notwendig. Denn die Logistiker übernehmen vermehrt produktive Prozesse zur Veredlung oder Montage und seien damit wichtig für funktionierende Lieferketten. Auch bei den Logistikstandorten werde das

In **Altdorf** vergrößert **Jugard+Künstler** sein Betriebsgelände und errichtet ein Kompetenzzentrum für Automation.



WIR SCHAFFEN FLEXIBLE FOKUSRÄUME FÜR KREATIVES ARBEITEN

WORK + LOUNGE = WORKLOUNGE.
Mal alles ausblenden. Mal alle einbeziehen.

BewegtSitzen

flexibel und kreativ

Wir schaffen flexible Fokusräume für kreatives Arbeiten – allein oder im Team, klar strukturiert oder frei arrangiert. Erlaubt ist, was inspiriert. Die vielfältigen beweglichen Design- und Stellvariationen machen es möglich. Wir gestalten für Sie Meeting- und Kommunikationsinseln, gemütliche Lounge Areas und abgeschirmte Ruhezeiten. Besuchen Sie uns auf www.chairgo.de und erfahren Sie mehr über das flexible und kreative **BewegtSitzen!**





„The Q“ an der Fürther Straße in Nürnberg: Der frühere Quelle-Standort ist deutschlandweit derzeit das größte Projekt, bei dem ein denkmalgeschützter Komplex revitalisiert wird.

Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger, bei neuen Projekten würden drastisch niedrigere CO₂-Werte und sogar Klimaneutralität angestrebt – wie etwa beim Projekt der Herzogenauracher Puma AG im unterfränkischen Geiselwind.

Dass Flächen stark nachgefragt sind, sieht man auch am Logistikprojekt **P3 Ansbach** des internationalen Entwicklers P3 Logistic Parks. Dieser hatte sich bei Ansbach-Brodswinden eine Fläche auf Vorrat gesichert und realisiert aktuell einen energieeffizienten Neubau mit einer Hallenfläche von 27 000 Quadratmetern. Bereits vor Fertigstellung ist das Objekt komplett langfristig vermietet.

Weiter westlich realisiert der Immobilienentwickler Greenfield den **Logistikpark Aurach** auf der letzten freien Fläche des Gewerbeparks Aurach. Der Neubau mit rund 32 000 Quadratmetern besteht aus vier Hallen und wird gemäß dem Effizienzstandard KfW 40 errichtet. Greenfield lässt hier einen Hotspot für den E-Commerce ent-

Der Schutzschalter-Spezialist E-T-A vergrößert den Stammsitz in Altdorf – das größte Bauvorhaben in der Firmengeschichte.



stehen. Ein internationaler Logistiker hat sich bereits die komplette Fläche gesichert.

Aber auch das Investmentgeschäft mit Logistikfläche scheint noch attraktiv zu sein. Der Entwickler May & Co. aus Itzehoe hatte das Auslieferungslager des Online-Händlers Amazon mit einer Hallenfläche von rund 8 300 Quadratmeter im Nürnberger **Grundig-Park** realisiert. Das langfristig vermietete Objekt ist nun verkauft worden.

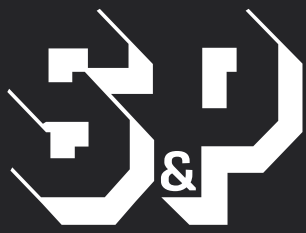
IHK-Expertin Martina Stengel weist in diesem Zusammenhang auf Flächenprobleme bei Kleinunternehmen hin. Als Beispiel nennt sie das in Gründung befindliche Start-up 24EnergyStore in Nürnberg. Ein Büro hat das junge Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien bereits gefunden, allerdings verzweifelt Gründerin Claudia Luft bei der Suche nach einer Mini-Logistikfläche. Denn für den Handel mit Solarspeichern, die auf Paletten ausgeliefert werden, findet sie keine geeigneten Flächen. Entweder seien sie zu groß oder zu schlecht ausgestattet oder sie erfüllten nicht die speziellen Brandschutzvorgaben, die für das Gefahrgut Batterien erforderlich sind.

Quartiersentwicklung

Die Revitalisierung des ehemaligen Quelle-Versandzentrums unter dem Namen **The Q** kommt deutlich voran. Die einstige Industriekrone in der Fürther Straße in Nürnberg wird mit einem Milliardenaufwand zu einem gemischten Quartier mit rund 1 100 Wohnungen und rund 80 000 Quadratmetern für Büro, Handel und Gastronomie umgestaltet. Es handelt sich dabei um das derzeit größte Projekt in Deutschland, bei dem ein unter Denkmalschutz stehender Bestandskomplex neu entwickelt wird. Der Düsseldorfer Projektentwickler Gerch reduziert die Bruttogeschossfläche von rund 250 000 auf etwa 175 000 Quadratmeter. Das 42 000 Quadratmeter umfassende kommunale Behördenzentrum der Stadt Nürnberg soll in zwei Jahren bezugsfertig sein. Den Bauabschnitt 5 hat sich das Bayerische Immobilienkontor Bayiko aus Nürnberg gesichert, um 450 Wohnungen zu bauen.

Bayiko realisiert auch das Nürnberger Projekt **Kohlenhof 60** als Wohn- und Geschäftsgebäude mit 47 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten. Das künftige Objekt soll aus einem Neubau sowie einem kernsanierten Teil mit eindrucksvoller Klinkerfassade bestehen.

Am Quartier **Luitpoldviertel** auf dem ehemaligen Areal des Autohauses Krauss baut die KIB Gruppe den Abschnitt mit Service-Wohnungen für Senioren, Mikro-Apartments und Mietwohnungen. Die Fertigstellung dieses Bereichs ist für Mitte nächsten Jahres geplant. →



SONTOWSKI & PARTNER GROUP



Die **S&P Commercial Development** setzt in den Segmenten Office, Retail und Wohnen zukunftsweisende urbane Mixed-Use-Konzepte und Quartiere um.



Die **BayernCare** zählt seit 20 Jahren zu den führenden Anbietern von Senioren- und Pflegeimmobilien im süddeutschen Raum.



Mit **S&P Homes** bündeln wir unsere langjährige Erfahrung im Neubau von hochwertigen Reihen- und Doppelhäusern im süddeutschen Raum.



Die **S&P Grund Invest** erschließt die Assetklasse Bestandsimmobilien und investiert in Wohn- und Geschäftshäuser.

INNOVATION AUS TRADITION

SONTOWSKI.DE



Volle Leistung für Ihren Erfolg beim Immobilienverkauf – mit Kompetenz und Sorgfalt!

Für Verkäufer von Gewerbeimmobilien entwickeln wir gewinnbringende Ideen und Lösungen, mit klarem Fokus auf ihre Vorstellungen.

Je nach Situation bieten wir unterschiedliche Transaktionsmodelle:

- Klassisches Verkaufsverfahren
- Off-Market-Verfahren
- Strukturiertes Bieterverfahren
- Sale & Lease-Back-Verfahren

Sprechen Sie uns an – wir sind für Sie stets proaktiv und hellwach.

Ihre Ulrike Temme und das Temme-Team

TEMME IMMOBILIEN

T. 0911 5480990 [temme.de](https://www.temme.de)



seit 1986



Im Gewerbepark Ansbach-West hat Hermes einen großen Logistikstandort errichtet.

Auf dem ehemaligen Gelände der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein errichtet das kommunale Wohnbauunternehmen WBG das neue Quartier **Monopol 491**. Im ersten Bauabschnitt entstehen bis Ende 2024 rund 180 Mietwohnungen und verschiedene Gewerbeeinheiten. Danach soll das erhaltene Bestandsgebäude ertüchtigt werden, die künftige Nutzungskonzept etwa durch Künstler ist in der Entwicklungsphase.

Im Nürnberger Westen nimmt das neue Nahversorgungszentrum am Business-Standort **Am Leonhardspark** Gestalt an. Damit gelingt es der Evenord Bank, als Eigentümer auf einem Teil des einstigen Vieh- und Schlachthofes eine Zukunftsperspektive zu schaffen. Der neue Standort bietet Platz für einen Supermarkt, eine Bäckerei, ein Hotel sowie weitere Mieter aus anderen Branchen.

Einen städtebaulichen Akzent in der Nürnberger Südstadt will die BPD Bouwfonds Immobilienentwicklung auf dem ehemaligen Firmengelände der N-Ergie mit dem **einstigen Hochhaus des Fränkischen Überlandwerkes** setzen. Das geplante Quartier sieht ein urbanes Wohnkonzept mit Frei- und Grünräumen, Gemeinschafts-Dachgärten sowie einem Tiny Forest, eine Art Mini-Wäldchen im Hochhaus, vor. Der vorhandene Turm soll erhalten werden und durch eine sechsgeschossige Blockrandbebauung mit einem Wohnturm in Holzhybrid-Bauweise ergänzt werden. Bis 2026 sollen rund 270 Wohnungen entstehen.

In Fürth hat der Nürnberger Projektentwickler Eckpfeiler Immobilien das **Ronhofcenter** mit etwa 4.100 Quadratmetern Mietfläche erworben. Das Objekt verfügt über einen breiten Nutzungsmix aus Supermarkt, Fitnesscenter, Kita, Ballett- und Tanzstudio, der von acht Wohnungen in den oberen Geschossen ergänzt wird.

In der Kleeblattstadt entwickelt Bayiko das Projekt **Seeacker** auf dem Gelände eines ehemaligen

Möbelhauses. Neben einer gewerblichen Einheit mit bis zu zwölf Etagen für Einzelhandelsgeschäfte, Büros, Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten entsteht auch ein hochwertiger Wohnkomplex. Potenziellen Investoren und Eigennutzern stehen rund 140 Wohnungen verteilt auf vier Gebäude zur Verfügung.

Die wachsende Konkurrenz um Flächen wirkt sich längst auch außerhalb des Städtedreiecks aus, wie IHK-Expertin Martina Stengel berichtet. Auch dort sei die Nachfrage größer als das Angebot. Zum einen suchten kleine und mittlere Unternehmen aus dem Ballungsraum Flächen in den umliegenden Landkreisen, zum anderen suchten zunehmend auch Unternehmen vor Ort teils unter Zeitdruck Flächen für die Erweiterung ihrer Betriebe. Kleine Betriebe, die sich vergrößern wollen, müssen häufig ihre angestammten Quartiere verlassen und in Gewerbegebiete umziehen. Dort brauchen sie allerdings vergleichsweise kleine Flächen, die aber die Möglichkeit für weiteres Wachstum bieten.

Der Wohnungsbau werde allerdings derzeit von den Kostensteigerungen und der Zinswende gebremst, konstatiert Wolfgang Högner, Sprecher des IHK-Arbeitskreises Immobilienwirtschaft. „Trotz hoher Nachfrage wird die Refinanzierung von Bauprojekten immer schwieriger.“ Zudem sei es kaum möglich, bezahlbares Bauland zu bekommen. „Selbst auf dem flachen Land kostet der Quadratmeter Neubau teils schon zwölf bis 18 Euro Miete.“

Außerdem sorgten die zunehmenden Vorgaben für die eigentlich sinnvolle Energieeinsparung dafür, dass sich der Wohnungs- und Gewerbebau verteuere. Er sieht zahlreiche Widersprüche, etwa bei dem Wunsch, Mono-Materialien wegen der besseren Recycling-Fähigkeit zu verwenden, aber zugleich Brandschutz- oder Dämmvorgaben einzuhalten. Oder die Idee, über Discountern mehrere Geschosse mit Wohnungen zu errichten, um die Flächen besser auszunutzen. In der Praxis stoße dies des Öfteren auf Klagen der Bewohner, wenn die Waren nachts per Lkw angeliefert werden. Die TA Lärm, die den Lärmschutz regelt, stuft in der Regel die ungestörte Nachtruhe höher ein. Wenn man mit Mischnutzungen und Flächensparen vorankommen wolle, wäre eine Änderung durch den Bund gefragt, so Martina Stengel. Grundsätzlich sei angesichts der vielen Hürden ein Umdenken angesagt, sagt Stengel, die sich ein „Entschlacken der Bauvorschriften“ wünscht, um den Flächenverbrauch zu begrenzen. Es sei aber auch zu beobachten, dass viele Unternehmer aus der Not eine Tugend machen: Mit kreativen Planungs- und Architekturkonzepten gelinge es häufig, bestehende Standorte auf knapper Fläche nachzuverdichten.



Bauvorhaben IKON
© Aurelis Real Estate / steidle architekten

Beeindruckender Auftakt zum neuen **Technologie- und Digital-Hub** Nürnbergs

Im Kohlenhof wird man Zeuge eines beeindruckenden Wandels – vom historisch geprägten Industrieareal zum Schmelztiegel innovativer Unternehmen in Nürnberg. Heute repräsentiert das neue Büroquartier unweit des Hauptbahnhofs den Aufbruch in eine neue Ära. Moderne, nachhaltige Büroneubauten wie das IKON oder das GÜTERWERK mit Mietflächen von 1.000 bis 25.000 m² bilden ein stimmiges Ensemble, dessen Energie und architektonische Ästhetik bis in die Ferne wirkt. Finden Sie hier anspruchsvolle Flächen für Ihren unternehmerischen Erfolg. Sprechen Sie uns an!

douglas.hosemann@aurelis.de

089 544559-49

www.kohlenhof-nuernberg.de



KOHLHOF
VOLLER ENERGIE



Wir planen Ihr **Licht** für Privat & Gewerbe



LAMPADA[®]

● mit Licht gestalten

Erlenstegenstr.90 | 90491 Nürnberg | Tel. 0911-598 770 | www.lampada.de

BAU- UND IMMOBILIENMESSE MEINZUHAUSE! ZUM 10. MAL IN NÜRNBERG

Wer sich ein Zuhause schafft, steht oft vor vielen Fragezeichen

Antworten am 24. und 25. September 2022 im Ofenwerk auf der Bau- und Immobilienmesse meinZuhause!

Die meinZuhause! Nürnberg richtet sich an alle Bau- und Immobilieninteressierten in der Region. Die Themenbereiche reichen von Hausbau und Immobilien, Finanzierung und Fördermittel, Baustoffe- und Bauelemente, über Energie und Haustechnik, Renovierung und Sanierung, Einbruchschutz und Sicherheit sowie Wohnen und Garten.

Antworten rund ums bestehende oder geplante Zuhause liefern über 50 renommierte Unternehmen aus der Region, welche ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen.

Abgerundet wird die Messe durch ein abwechslungsreiches und informatives Vortragspro-

gramm. Verschiedene Experten stehen Rede und Antwort zu Bau- und Immobilienthemen und geben beispielsweise Tipps und Tricks zu "Wärmepumpen", "Immobilienverkauf", "Smart Home" oder "Fördermittel".

Die Polizei als neutrale Beratungsstelle leistet als Aussteller Aufklärung zu ihrem sicheren Zuhause. Über alle sicherheitsrelevanten Möglichkeiten sowie Fördermittel zum Einbau einbruchhemmender Produkte informiert das Polizeipräsidium Mittelfranken.

Ein weiteres Highlight ist die große Exposéwand auf der meinZuhause! Nürnberg. Eine



Bilder: Mattheid & Sanger

Bei uns dreht sich alles um Immobilien!

Die Immobilien-Experten der Sparkasse Nürnberg ...

- ... sind Teil von Deutschlands größtem Maklerverbund
- ... beraten Sie kompetent und fair
- ... haben viele Kaufinteressenten und attraktive Objekte



Besuchen Sie uns am Stand 54/55.
Wir freuen uns auf Sie!



Sparkasse Nürnberg

Wohn(t)raum in Oberasbach
10 Eigentumswohnungen mit 2- und 3-Zimmern

Oberasbach Zirnödler Weg Rohbaufertigstellung Sept. 22 provisionsfrei!

Zukunftsabsicherung für Selbstnutzer & Kapitalanleger

Letzte Gelegenheit: **Neubau: Reiheneckhaus Oberasbach** www.bibertliving.de Energiewassers in Vorber.

Urbanbau – Ihr Immobilienpartner für besondere Wohnansprüche – seit 50 Jahren

Info-Telefon 0911-977 75 35 – www.urbanbau.com

Neubau 15 Eigentumswohnungen in Citylage in Fürth:
Wohn(t)räume werden wahr – 1,5-, 2- und 3 Zimmer Energiewassers in Vorber

Abgesichert in die Zukunft blicken

meinZuhause!
DIE BAU- UND IMMOBILIENMESSE

FREIKARTE

FÜR 2 PERSONEN im Wert von 10,00 €

24. - 25. September 2022 · Ofenwerk · Nürnberg
www.meinzuhause.ag/Nuernberg

Ausneiden oder QR-Code scannen

INSTONE & baugeld & mehr
BAYERNHAUS
Wortbau · Gewerbedruck · Programmierwerkstatt

AKTUELLE BAUPROJEKTE DER SCHULTHEISS WOHNBAU AG

NÜRNBERG/ WÖHRDER SEE EIGENTUMSWOHNUNGEN

22 ETW | 2 – 4 Zimmer | 36 – 104 m²

Hohfederstraße 30 | 90453 Nürnberg
Tel.: 0911/34 70 9 - 380



NÜRNBERG-SCHNIEGLING EIGENTUMSWOHNUNGEN

13 ETW | 2 – 4 Zimmer | 60 – 111 m²

Schnieglinger Straße 334 | 90427 Nürnberg
Tel.: 0911/34 70 9 - 350



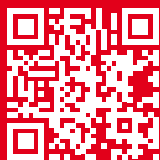
VERKAUFSSTART
HERBST 2022

NÜRNBERG-REICHELSDORF FAMILIENHÄUSER

13 Häuser | 4,5 – 5 Zimmer | 110 – 128 m²

Lohhofer Straße 10 | 90453 Nürnberg
Tel.: 0911/34 70 9 - 330





Projekte online
entdecken!

SCHULTHEISS
WOHNBAU AG



ERLANGEN-BRUCK EIGENTUMSWOHNUNGEN

5 ETW | 2,5 – 4 Zimmer | 77 – 109 m²

Bachfeldstraße 6 + 6a | 91058 Erlangen
Tel.: 0911/34 70 9 - 375



HERZOGENAURACH EIGENTUMSWOHNUNGEN

8 ETW | 2 – 4 Zimmer | 58 – 90 m²

Am Rahmberg 16 | 91074 Herzogenaurach
Tel.: 0911/34 70 9 - 377



RÜCKERSDORF FAMILIENHÄUSER

4 Häuser | 5 Zimmer | 125 – 128 m²

Grabenstraße 7 | 90607 Rückersdorf
Tel.: 0911/34 70 9 - 340

VORTRAGSPROGRAMM

Samstag, 24. September 2022

09:45 Uhr: Messeröffnung durch Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent der Stadt Nürnberg, Herr **Dr. Michael Fraas** und Herrn stellvertretenden Landrat **Helmut Brückner**

Vortragsraum

10:30 Uhr: Was sie schon immer über ihre Eigentumswohnung wissen wollten, aber nie zu fragen wagten
Filip Winkler, UNYSONO Immobilienkultur GmbH

11:15 Uhr: Gestaltung lebendiger Lebensräume
Markus Wotruba, BPD Immobilienentwicklung GmbH

12:00 Uhr: Baufinanzierung - Tipps und Tricks
Michael Birkel, baugeld & mehr Finanzvermittlung GmbH

12:45 Uhr: Privater Immobilienverkauf - Mit Sicherheit zum maximalen Erfolg
Peter Hegerich, Hegerich Immobilien GmbH

13:30 Uhr: Sicherheit für Ihre Immobilie!
Carlo Saad, Sparkasse Nürnberg

14:15 Uhr: Das eigene Elektroauto sicher, effizient und intelligent zu Hause laden
Sebastian Geis, DSHP Gebäudeautomation und Energie GmbH

15:00 Uhr: Wärmepumpen im Altbau - Wie geht das?
Hans-Peter Höcker, Höcker Wärmepumpen GmbH

15:45 Uhr: Tipps der Kriminalpolizei für Einbruchschutzmaßnahmen in Wohnungen und Häusern
Walter Carl, Polizeipräsidium Mittelfranken, K 34 - Technische Prävention

Sonntag, 25. September 2022

Vortragsraum

10:30 Uhr: Wie modernisiere ich mein Zuhause mit maximalen Fördermitteln? Jetzt Energiekosten deutlich senken!
Harald Cura, RE/MAX Immobilien

11:15 Uhr: Das eigene Zuhause - sichere Geldanlage in unsicheren Zeiten - finanzielle Sicherheit lebenslang!
Birgit Berlet, Urbanbau Bauträger GmbH & Co. KG

12:00 Uhr: Baufinanzierung leicht gemacht
Uwe Anderlohr, baugeld & mehr Finanzvermittlung GmbH

12:45 Uhr: Privater Immobilienverkauf - Mit Sicherheit zum maximalen Erfolg
Peter Hegerich, Hegerich Immobilien GmbH

13:30 Uhr: Chancen und Nutzen des Immobilien-Teilverkaufs
Thorsten Wilhelm, Wohnwert Immobilien AG

14:15 Uhr: Tipps der Kriminalpolizei für Einbruchschutzmaßnahmen in Wohnungen und Häusern
Walter Carl, Polizeipräsidium Mittelfranken, K 34 - Technische Prävention

15:00 Uhr: Energie sparen mit dem Smart Home im Neubau und zur Nachrüstung im Bestand
Michael Kipfstuhl, DSHP Gebäudeautomation und Energie GmbH

15:45 Uhr: Modernes Wohnen hat einen Namen: Modulbauweise
Volker Heise, Heise Haus GmbH

IMPRESSUM Verlags-Sonderveröffentlichung

Herausgeber:
Heinz Joachim Schöttes
Zeitfracht GmbH, Nürnberg
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg, Telefon: 0911 5203-100

Redaktion: Mattfeldt & Sängler Marketing und Messe AG
Anzeigen: Zeitfracht GmbH, Nürnberg
Layout: coconad GmbH, Nürnberg

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.

ANZEIGE

Sicherheitstechnik von Alarm- und Schließsysteme Baum

Dass in der Sicherheitstechnik mit ihren modernen Alarm- und Schließsystemen das Vertrauen als höchstes Gut einzuschätzen ist, liegt auf der Hand. Und wenn eine Sicherheitsfirma im Adressennachweis des LKA Bayern vertreten ist, also auf der Empfehlungsliste des Bayerischen Landeskriminalamtes steht, darüber hinaus gar als einziger Betrieb in Bayern die VdS-Zulassung für Mechanische Sicherheitstechnik und Gefahrenmeldeanlagen nachweisen kann und nach DIN EN ISO 9001 sowie BHE zertifiziert ist, beweist dies alles doch eine gehörige Portion an Vertrauen. Der Sicherheits-Spezialist „Baum Alarm- und Schließsysteme GmbH & Co. KG“ ist seit 38 Jahren der verlässliche Partner bei Beratung, Planung und Montage (alles aus einer Hand) bis hin zur Wartung von Sicherheitsanlagen mit 24-Stunden-Notdienst. Für alle anstehenden Aufgaben werden gemeinsam mit dem Kunden die relevanten Einrichtungen – elektronische oder mechanische Systeme - ausgewählt und in einem maßgenauen Gesamtkonzept zusammengestellt.

Service 24 Stunden | **VdS** | **Errichter EMA + VdA** | **anerkannter Brandmeldeanlagenerrichter nach DIN 14675** | **BHE zertifizierter Fachbetrieb** | **gelistet im Adressnachweis des LKA** | **Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001**

Alarm- und Schließsysteme Baum GmbH & Co. KG
Ostendstraße 149 • 90482 Nürnberg
info@alarmsysteme-baum.de
www.alarmsysteme-baum.de

schützen Sie, was Ihnen wichtig ist!



60

Inklusion: IHK für Integration von behinderten Mitarbeitern ausgezeichnet.



62

Berufsorientierung: Firmenpaten für Mittelschulen in Nürnberg gesucht.

IHK-Welt

BERUFSORIENTIERUNG

Boxen und Säulen zeigen Weg zur Ausbildung

■ Viele Unternehmen können ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen, weil es an Bewerbern fehlt. Die IHK hat deshalb ein neues Angebot der Berufsorientierung entwickelt, um die Schülerinnen und Schüler in Mittelfranken noch besser zu erreichen. Zusammen mit der Hamburger Agentur DSA Youngstar GmbH werden in einem Pilotprojekt allgemeinbildende Schulen in Mittelfranken mit „Berufsorientierungsboxen“ (BO-Boxen) und „Zukunftssäulen“ ausgestattet. Die BO-Boxen sind mit Informationen rund um das Thema Ausbildung gefüllt und werden einmal pro Quartal per Post (und in digitaler Form) an rund 50 Schulen in Mittelfranken versandt. Das können Infos zur Bewerbung sein, Hinweise auf Berufsinformationsveranstaltungen in der Region oder Porträts von Unternehmen, die ihre offenen Ausbildungsplätze vorstellen. In 15 weiteren Schulen werden an prominenter Stelle (z. B. in der Aula) „Zukunftssäulen“ installiert: Dort gibt es Flyer rund um die Berufsorientierung und auf einem Bildschirm sind Spots zu sehen, die beispielsweise auf Info-Veranstaltungen oder andere Berufsorientierungsthemen verweisen.



Foto: IHK

➔ IHK, Stefan Kastner, Tel. 0911 1335-1231

ANZEIGE

AUTOKRANE • SCHWERTRANSPORT • MONTAGELOGISTIK MIT SICHERHEIT IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE GROßEN UND SCHWEREN AUFGABEN

Demontage, Transport und Remontage

Maschinenverlagerungen sicher bis zur letzten Schraube. Wir agieren weltweit und sind mit unserer umfangreichen Autokranflotte schnell, sicher und zuverlässig. Für Ihr Vorhaben setzen wir alles in Bewegung – Mit Leidenschaft, langjähriger Erfahrung und modernster Technik sind wir für Sie im Einsatz. Jeden Tag.

Seit bereits 75 Jahren sind wir für Sie im Einsatz

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung im Finden von Lösungen. Von der individuellen Beratung bis zur persönlichen und engagierten Betreuung und zur Logistik: Für alle Fragen und Anforderungen finden Sie bei uns einen qualifizierten Ansprechpartner.

Gebr Markewitsch
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

www.gebr-markewitsch.de
info@gebr-markewitsch.de
0911-962880

GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE

Nürnberg 0911-962880 • Schweinfurt 09721-65020 • Bamberg 0951-7002551
Würzburg 0931-619770 • Coburg 09561-82980 • Erlangen 09135-71210



IHK AUSGEZEICHNET

Engagiert für die Inklusion

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist von der Bayerischen Staatsregierung mit dem Preis „JobErfolg 2022“ ausgezeichnet worden.

Der Inklusionspreis wird seit 2005 gemeinsam vom Bayerischen Sozialministerium und vom „Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung“ vergeben. Honoriert werden mit der Auszeichnung Arbeitgeber aus Privatwirtschaft und Öffentlichem Dienst, die sich in besonderer Weise für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung engagieren.

Bei einer Feierstunde im Historischen Rathausaal in Nürnberg nahmen IHK-Präsident Dr. Armin

Zitzmann und Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch die Auszeichnung von Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf und von Holger Kiesel, dem Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, entgegen.

In seiner Laudatio erklärte Kiesel, die IHK Nürnberg für Mittelfranken erhalte den „JobErfolg2022“ in der Kategorie „Ehrenpreis“ für ihr „vielfältiges Engagement für mehr Inklusion“ – sowohl als Arbeitgeber als auch als Multiplikator und Vorbild




für andere Arbeitgeber. Besonders hob er individuelle Lösungen für einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervor. Einige Beispiele: Die Reinigungskraft Johanna Dormann ist taubstumm und bekam einen Pager mit Vibrationsalarm, um sie zuverlässig über Feueralarme zu benachrichtigen. Jason Ruggles, ein junger Mann mit Körperbehinderung, hat seine Ausbildung bei der IHK erfolgreich absolviert und ist von der IHK von Beginn an gefördert worden. Heute ist er ein geschätzter und voll integrierter Mitarbeiter im Geschäftsbereich Recht/Steuern. Für andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Einschränkungen zurechtkommen müssen, hat die IHK ebenfalls individuelle Lösungen beim Zuschnitt des Zuständigkeitsbereichs und der Gestaltung des Arbeitsplatzes gefunden. So wurde für Sylvia Galwas, die aufgrund einer Erkrankung nicht mehr an ihrem angestammten Arbeitsplatz bleiben konnte, ein neues Arbeitsumfeld geschaffen und zeitweise ein auf sie zugeschnittenes Arbeitszeitmodell vereinbart. Dadurch konnte sie ihre volle Arbeitskraft wieder erlangen. Außerdem hob Kiesel hervor, dass die IHK beim Bau des neuen „Hauses der

Wirtschaft“ der Barrierefreiheit große Bedeutung beigemessen habe. Dafür war die IHK bereits im vergangenen Jahr von der Bayerischen Staatsregierung mit dem Signet „Bayern barrierefrei“ ausgezeichnet worden.

Staatsministerin Ulrike Scharf erklärte, mit dem Inklusionspreis solle deutlich werden, dass Menschen mit Behinderung jeden Betrieb und jede Dienststelle bereichern: „Ihre Potenziale werden dringend gebraucht – kein Talent darf verloren gehen! Mit dem ‚JobErfolg‘ lenken wir gezielt die Aufmerksamkeit auf die Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung.“

Weitere Preisträger waren das Bayerische Landesamt für Steuern (Kategorie „Öffentlicher Dienst“), die BMW-Group, Standort Dingolfing (Kategorie „Privatwirtschaft“) und die ZF Friedrichshafen AG, Standort Passau („Innovationspreis“).

 IHK, Michael Fischer, Tel. 0911 1335-1407
www.zbfs.bayern.de/behinderung-beruf-arbeitgeber/joberfolg/

Preisverleihung im „Historischen Rathausaal“: Laudator Holger Kiesel, IHK-Mitarbeiter Jason Ruggles, IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch, Antonella Mariosa (Vertrauensperson der IHK-Schwerbehinderten-Vertretung) und IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann (v. l.).

FIRMENPATEN

Unterstützung für Jugendliche aus Nürnberger Mittelschulen



■ Immer mehr Betriebe suchen Auszubildende und haben Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Die IHK hat deshalb das Projekt „Firmenpaten“ ins Leben gerufen. Dabei begleiten Unternehmer Jugendliche aus Nürnberger Mittelschulen auf ihrem Weg in den Beruf. Hintergrund der Initiative: Jeder vierte Azubi in einem IHK-Beruf hat die Mittelschule absolviert. Die Mittelschülerinnen und -schüler sind also für die Ausbildungsbetriebe eine wichtige Zielgruppe, um vakante Ausbildungsplätze zu besetzen.

Mit Praxistagen, Praktika, Informations-Abenden für Eltern, Unterstützung der Schul-IT und vielen anderen Möglichkeiten werden die Berufsorientierung und der Kontakt zum Wirtschaftsleben unterstützt. Die konkreten Aktivitäten werden zwischen der Schule und dem Unternehmen besprochen, die IHK stellt den Kontakt her. Die ersten Schulen haben bereits ein Paten-Unternehmen gefunden.

Foto: Halfpoint/Gettyimages.de

Bei den „Firmenpaten“ handelt es sich um das erste Projekt, das der zu Beginn dieses Jahres ge-

gründete IHK-Regionalausschuss Stadt Nürnberg umsetzt. Die Initiative dazu ging von IHK-Vizepräsidentin Fadja Nayel aus, Geschäftsführerin der Nayel Electronic GmbH & Co. KG in Nürnberg.

Für das Projekt werden weitere Nürnberger Unternehmen gesucht, die sich engagieren möchten. Folgende Schulen suchen noch nach einer Firmenpatenschaft:

Mittelschule Dr.-Theo-Schöller-Schule / Mittelschule Insel Schütt / Mittelschule Hummelsteiner Weg / Mittelschule Scharrerschule / Mittelschule Thusnelda-Schule / Mittelschule Friedrich-Wilhelm-Herschel / Mittelschule Sperberschule / Mittelschule Georg-Holzbauer-Schule / Mittelschule Adalbert-Stifter-Schule / Mittelschule Altenfurt / Mittelschule Bertolt-Brecht-Schule / Mittelschule Georg-Ledebour-Schule / Mittelschule Neptunweg / Mittelschule Schloßleinsgasse / private Wilhelm-Löhe-Schule.

➔ IHK, Sabine Edenhofer, Tel. 0911 1335-1444
Stefan Kastner, Tel. 0911 1335-1231

PRAKTIKUMSWOCHE MITTELFRANKEN

Fünf Tage, fünf Berufe, fünf Unternehmen



Fünfmal reinschnuppern in einer Woche: Gabriel Otote bei seinem Praktikumstag bei der Fürst-Gruppe.

■ Für die Berufswahl sind praktische Einblicke in Unternehmen und Ausbildungsberufe sehr wertvoll. Die Schülerinnen und Schüler hatten jedoch in den letzten zwei Jahren Corona-bedingt kaum die Möglichkeit dazu, weil viele der üblichen Veranstaltungen der Berufsorientierung nicht stattfinden konnten. Deshalb hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken in den Sommerferien die Praktikumswoche Mittelfranken angeboten. Dabei konnten Jugendliche aus ganz Mittelfranken in wenigen Tagen viele Eindrücke von unterschiedlichen Berufsbildern und Ausbildungsbetrieben der Region bekommen.

Einer von ihnen war der 15-jährige Gabriel Otote: Über den Pop-up-Store der IHK am Josephsplatz in Nürnberg war er auf die Praktikumswoche aufmerksam geworden und hatte sich u. a. für ein Praktikum als Fachinformatiker beworben, das er bei der Moritz Fürst GmbH & Co. KG in Nürnberg absolvieren konnte. Sein erster Eindruck an

Foto: IHK

seinem „Schnuppertag“ als Fachinformatiker: „Es war toll, ich habe einiges dazu gelernt, das finde ich gut!“ Insgesamt gefiel ihm am Konzept der Praktikumswoche, dass er in kurzer Zeit schauen konnte, welche Berufe ihn interessieren könnten.

Genau das war auch das Ziel der Praktikumswoche: fünf Tage, fünf Berufe, fünf Unternehmen. Die Teilnehmer konnten die Themenfelder, in denen sie sich ausprobieren wollten, sowie die für sie passenden Tage in den Sommerferien selbst auswählen. Fast 200 Unternehmen und rund 500 Schülerinnen und Schüler haben die Chance genutzt. Aufgrund dieser großen Resonanz wird die Praktikumswoche auch im kommenden Jahr wieder während der gesamten Sommerferien angeboten – kostenfrei sowohl für die Unternehmen als auch die Jugendlichen.

➔ www.praktikumswoche.de/regionen/mittelfranken

VERKEHRSPOLITISCHER DIALOG

Wo geht es lang bei Fachkräften, Logistik und Infrastruktur?



Foto: Kurt Fuchs

Michael Theurer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, berichtete über die Pläne der Bundesregierung für den Schienenverkehr.

■ Fachkräftemangel, marode Infrastruktur, explodierende Preise und der Druck, dass die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit endlich gelingt: Die Herausforderungen, denen sich der Logistik- und Verkehrssektor stellen muss, sind enorm. Wie diese Zukunftsaufgaben bewältigt werden können, diskutierten Vertreter aus Transport- und Logistikunternehmen mit Politik und Wissenschaft beim Bayerischen Verkehrspolitischen Dialog in der Meistersingerhalle in Nürnberg.

Die Veranstaltung wurde von allen neun bayerischen IHKs organisiert, die knapp 100 Teilnehmer reisten aus dem ganzen Freistaat an. In Fachforen

diskutierten sie die Chancen digitaler Mobilitäts- und Lieferketten, mögliche Wege der Dekarbonisierung im Verkehrssektor sowie Lösungen für den zunehmenden Fahrermangel. Außerdem gab der Parlamentarische Staatssekretär für Digitales und Verkehr, Michael Theurer, einen Einblick in die Pläne der Ampelregierung für den Verkehrssektor. Dass die Herausforderungen enorm seien, sei unbestritten. Doch man werde diese mit voller Kraft angehen, um den nachhaltigen Wandel im Verkehrssektor zu realisieren, falls nötig mit einem Sondervermögen Infrastruktur, so der Politiker.

www.bihk.de/verkehrspolitischer-dialog

Die IHK gratuliert...



... **Horst Heilmann**, vormals Vedes AG, Nürnberg, zum 85. Geburtstag. Heilmann war viele Jahre im IHK-Ehrenamt engagiert, insbesondere in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer.

... **Wolfgang Kunert**, Kunert + Rupp Steuerberatungsgesellschaft mbH, Nürnberg, zum 50.

Geburtstag. Kunert ist seit langer Zeit im IHK-Ehrenamt der Industrie- und Handelskammer aktiv, u. a. als Mitglied der Vollversammlung, des Rechts- und Steuerausschusses sowie des Regionalausschusses Stadt Nürnberg. Zudem war er viele Jahre bei den mittelfränkischen Wirtschaftsunioren engagiert.



Consumenta: Fünf Tage volles Programm

Die Consumenta findet in diesem Jahr von Mittwoch, 26. bis Sonntag, 30. Oktober in der Messe Nürnberg statt und bietet viele Möglichkeiten für Erlebnisse und Entdeckungen. In acht Hallen sind vielfältige Themen geboten, von Bauen, Wohnen, Haushalt, Lifestyle, Spiel und Genuss sowie viele regionale Highlights. Darüber hinaus gibt es ein interaktives Programm für Schulklassen, Hort-Gruppen oder interessierte Familien und Kinder.

In der Regionalhalle (Halle 1) präsentieren Direktvermarkter aus der Metropolregion ihre Produkte und Lebensmittel. Die Bayerischen Staatsforsten stellen den Lebensraum Wald vor und Landkreise laden dazu ein, die Heimat neu zu entdecken. Bei Kochshows stehen die Themen Regionalität und Nachhaltigkeit im Fokus. Am Wochenende ist der GINmarket in der Halle 1 zu Gast (nur 29. + 30. Oktober, ab 18 Jahren) und präsentiert eine breite Auswahl an Gins und Tonics.

DIE NEUE NÜRNBERG-HALLE

Die neue Nürnberg-Halle (Halle 2) bringt das städtische Leben auf der Consumenta zusammen. Mit dabei sind Nürnberger Sportvereine, Institutionen und Unternehmen. Die Halle 3C steht unter dem Motto „Life&Style“ und bietet Mode und Beauty sowie Wellness-Angebote. Der erste Weihnachtsmarkt des Jahres stimmt dort bereits auf den Advent ein. In der Halle 3

bietet die Markthalle kulinarische Angebote von regional bis exotisch. Darüber hinaus gibt es alles für Küche und Haushalt. Die ENBAU stellt in der Halle 4 die Themen Bauen, Sanieren, Energiesparen, Wohnen und Einrichten in den Fokus.

CONSUMENTA FÜR FAMILIEN UND KINDER

In der Halle 4A sind Sport und Spiel für die ganze Familie geboten. Am Wochenende (28. bis 30. Oktober) wird die Consumenta in der Halle 5 von der Heimtier Messe begleitet, die alles für den tierischen Begleiter bietet.

Die Erfindermesse iENA (27. bis 30. Oktober) öffnet ebenfalls für die Consumenta-Besucher, parallel finden der Nürnberger Innovationskongress (27. + 28. Oktober) und die Kreativ- und Technikmesse „Hack & Make“ statt.

Informationen und Tickets: www.consumenta.de

Consumenta
Mi 26. - So 30.10.
Messe Nürnberg
consumenta.de

Tickets günstiger
im Online-Shop
€ 10 statt € 12
Promocode:
WIM22CO
consumenta.de/ticket
Einlösbar ab 10.09.22



Daniel Wickel
Anzeigenleitung WiM
☎ 0911 5203-150
✉ daniel.wickel@zeitfracht.de



Michaela Guggenberger
Mediamanagerin WiM
☎ 0911 5203-352
✉ michaela.guggenberger@zeitfracht.de

Oliver Dürrbeck
Mediamanager WiM
☎ 0911 5203-353
✉ oliver.duerrbeck@zeitfracht.de

Branchen A-Z



* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 67.

ABBRUCHARBEITEN

IHR SPEZIALIST FÜR

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT



Erdbau Michael Reithelshöfer GmbH
 Äußere Abenberger Straße 131, 91154 Roth, Tel. 091 71 / 8 45 - 0
 info@reithelshoefer.de • www.reithelshoefer.de

ANKAUF IMMOBILIEN

Sie wollen sich nicht länger mit Ihren Mietern herumschlagen und die Zeit lieber in Ihr Geschäft investieren?

Wir kaufen Ihre Anlageimmobilie!

Schnell, einfach und diskret.
 Auch in Problemfällen.

Anfragen unter:
 Email: kontakt@mueller-vmg.de
 Tel.: 0151-17853027



MÜLLER VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH

BESTATTUNGEN



*Bestattungen
 Sabine Englmann*

Fürsorglich und individuell

71 1546 oder 0170/5420950

Wir sind für Sie 24 Stunden täglich erreichbar und sind für Sie da in: Nürnberg, Fürth, Oberasbach, Zirndorf und Umgebung
 Büroadresse: Herrnstraße 14, 90763 Fürth

DACH- UND WANDSYSTEME

Beste Qualität - immer etwas günstiger!

Zimmermann

Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG



In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

Aber überzeugen Sie sich am besten selbst von den Top Preisen unserer Produkte.

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| TRAPEZBLECHE | LICHTPLATTEN |
| BIBERSCHWANZPLATTEN | KANTTEILE |
| DACHPFANNENPLATTEN | DACHRINNEN |
| ISOLIERPANEELE | BRANDSCHUTZPANEELE |
| VERZINKTE PROFILE | PROFILBLECHKANTER |

Kontakt Büro

Stilzendorf 35
 91583 Schillingsfürst
 Tel.: 09868 - 93 45 60
 Fax: 09868 - 93 45 613
 info@zimmermann-trapezblech.de
 www.zimmermann-trapezblech.de

Kontakt Lager/Verkauf

Feuchtwanger Str. 25
 91583 Schillingsfürst
 Tel.: 09868 - 93 45 621
 Mo. - Do.: 8.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 16.30 Uhr
 Fr.: 8.00 - 14.00 Uhr | Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

FAHNEN | FAHNENMASTEN

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
 Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

FÖRDERTECHNIK

Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
 Am Tower 35
 90475 Nürnberg
 Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

www.staplerbauer.com



- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

ALEXIUS Fördertechnik GmbH
 90592 Schwarzenbruck
 Tel. 09128/9135-0 · Fax 09128/9135-50
 www.alexius-gabelstapler.de

INDUSTRIE-/HALLENBAU



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

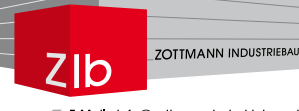
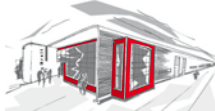
Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
 Am Gewerbepark 30
 92670 Windischeschenbach
 Telefon 09681 40045-0
 hallenbau@aumergroup.de

Aumer Gewerbebau
 Gewerbepark B4
 93086 Wörth a. d. Donau
 Telefon 09482 8023-0
 gewerbebau@aumergroup.de



www.aumergroup.de

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co, KG
 Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau



Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 Hauptstr. 5, 91174 Spalt E-Mail: info@zottmann-industriebau.de Web: www.zottmann-industriebau.de

GLOBAL-Systembau

INDUSTRIE- UND HALLENBAU



Individuelle Hallen für: Hallenbau, Industriebau, Verwaltungsbau, Gewerbebau

Professioneller Hallenbau von der Planung bis zur Fertigstellung

Global-Systembau
 Hüttenstraße 1
 93142 Maxhütte Haidhof

☎ 09471 / 60 51 91
 📠 09471 / 60 51 92

global-systembau@-online.de
 www.global-systembau.de

Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH	767	Goldbeck GmbH	748
AFAG Messen und Ausstellungen GmbH	764	Hansefit GmbH & Co. KG	778
Alarm- und Schließsysteme Baum GmbH & Co. KG	758	Hirsch Architekten, Eckart concept GmbH	743
Alexius Fördertechnik Handels GmbH	766	HLB Dr. Hußmann PartG mbB Steuerberatungsgesellschaft	720
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	729	Hologate GmbH	712
Altstadtfest Nürnberg e.V.	775	Instone Real Estate Development GmbH	755
Andreas König & Söhne GmbH	767	Johanniter-Unfall Hilfe e.V. Regionalverb. Mittelfranken	796
atarax Consulting GmbH & Co. KG	787	Kart Mohnlein GmbH & Co. KG	768
Aumer Stahl und Hallenbau GmbH	766	Klinkhammer Intralog. GmbH	713
Aurelis Real Estate GmbH & Co. KG	753	Knoll GmbH & Co. KG	768
Auto Zentrum Nürnberg Feser GmbH	712	LAMPADA Internationale Leuchten Collection GmbH	753
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales	722	Landesmesse Stuttgart GmbH	727
Bayernhafen GmbH & Co. KG	723	LBBW	721
Bestattungen Sabine Englmann	766	LfA Förderbank Bayern	791
Cartun GbR	784	M. + S. Bauer GmbH	766
Chairgo GmbH	749	mailworXs GmbH	785
Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH	799	Management Module GmbH	739
enerquinn GmbH	779	Markt Wendelstein	784
Erdbau Michael Reitelshöfer GmbH	766	Mattfeldt & Sängler Marketing und Messe AG	754
Espressone GmbH	768	M-net Telekommunikations GmbH	793
FRIES Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	731	Müller Vermögensmanagement GmbH	766
GBI Holding AG	795	Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen	7100
Gebr. Markewitsch GmbH Gewerbehof Baiersdorf GmbH & Co. KG	759	RKW Kompetenzzentrum Rohrreinigungs-Service RRS GmbH	722
Gillig + Keller GmbH	733	Schilder Klug GmbH	768
Global-Systembau GmbH	768	Schleifweg 37 Immobilien- verwaltung GmbH & Co. KG	796
		Schultheiss Wohnbau AG	756+57
		Sontowski & Partner GmbH	751
		Sparkasse Fürth	745
		Sparkasse Nürnberg	754
		Südwestpark Management GmbH	74+5
		Technische Hochschule Nürnberg OHM Professional School	719
		Temme Immobilien GmbH & Co. KG	751
		Urbanbau Bauträger GmbH+Co.KG	754
		Versandhaus Neumeyer-Abzeichen e.K.	766
		WEISS Real Estate Nürnberg GmbH	768
		Wolf System GmbH	796
		ZFS Sagerer GmbH	768
		Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG	766
		ZiWoBau Immobilien und Bauträger GmbH & Co. KG	747
		Zlb - Zottmann Industriebau GmbH & Co. KG	766

Nachfolgebörse www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse www.nexxt-change.org Angebote oder Gesuche aufgeben und einsehen. Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Kontakt: IHK, Simone Brunner, Tel. 0911 1335-1315

Angebote

Foodtruck-Unternehmen mit sämtlichem Inventar abzugeben: Der Eigentümer bietet einen drei Jahre alten Foodtruck mit sämtlichem Inventar und Vorbereitungscontainer zum Verkauf an. **7A-e73e09**

Nachfolge für Ingenieurbüro im Bereich Engineering, Simulation und Design gesucht: Das Unternehmen ist Entwicklungspartner für Kunden aus den Branchen Automotive, Haustechnik, Medizin und Optik. **7A-7d3933**

Buchhaltungsservice im Raum Schwabach steht zum Verkauf: Hauptbestandteil der Dienstleistung ist die Erstellung von Finanz- und Lohnbuchhaltungen in Kooperation mit verschiedenen Steuer- und Wirtschaftsprüfungskanzleien. Das Unternehmen besteht seit 26 Jahren. **7A-1eabb9**

IT- und Software-Haus mit eigener ERP-Software steht zur Übernahme bereit: Im Fokus des Unternehmens steht ein ausgereiftes ERP-Software-Paket (Enterprise Resource Planning) für Produktionsbetriebe. Es ist branchenunabhängig, hat jedoch einen starken Fokus auf Kunststoffbetriebe und Unternehmen im Werkzeugbau. **7A-7a80c1**

Produktionsabteilung für PSA/Einsatzbekleidung abzugeben: Angeboten wird die Produktionsabteilung „Einsatzbekleidung PSA“ (persönliche Schutzausrüstung). Die Mitarbeiter entwickeln und fertigen textile Produkte nach Wunsch. Alle notwendigen Maschinen sind vorhanden. **7A-55fadB**

Gastrobetrieb mit trendigem Food-Konzept abzugeben: Der Inhaber bietet ein etabliertes und gut laufendes Gastronomie-Konzept in der Nürnberger Innenstadt zur Übernahme an. Der Betrieb besteht seit fünf Jahren. **7A-632111**

Lego- und Klemmbaustein-Museum mit Ladengeschäft sucht Nachfolge: Der Inhaber bietet ein komplettes Museum mit Warenbestand, Exponaten und Millionen neuer und gebrauchter Einzelsteine. **7A-dd032b**

Buchhandlung steht zur Übernahme bereit: Abgegeben wird eine Buchhandlung in zentraler Lage einer mittelfränkischen Stadt. Sie bietet auf 140 Quadratmetern ein Vollsortiment an. **7A-3a022d**

Verkauf von Online-Shop für Gewürzcreations: Die Marke basiert auf dem Verkauf von außergewöhnlichen Gewürzcreations. Der Online-Shop wurde im Kundenauftrag mit Shopify entwickelt und nach beruflicher Veränderung Anfang 2022 nicht fortgeführt. **7A-14f4b0**

ZAHNRÄDER



Zahnräder
& Kettenräder

Ersatzteile
& Kleinserien

info@koenigzahnraeder.de
www.koenigzahnraeder.de



Andreas König + Söhne GmbH

GEWERBEBAU | HALLENBAU



A.M. Hallenbau GmbH
Ihr kompetenter Partner für
Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre
Erfahrung

Hallen aus Stahl

Tel. 09661/8762-0 Fax -20
Hauptstraße 51
92237 Sulzbach-Rosenberg

info@am-hallenbau.de
www.am-hallenbau.de

INDUSTRIE-/HALLENBAU

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

Von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

KAFFEEVERSORGUNG



Espressoone
di mio gusto

KEIN Koffein. Voller Geschmack.
Unsere **NEUEN*** in handgerösteter BIO-Qualität.

* www.espressone.de

KARTBAHN

WWW.MOBILE-KARTBAHN.DE

Der professionelle Partner für Kartsportevents direkt vor Ihrer Tür!
Firmenveranstaltungen • Messen • Fernsehshows

- kompetente Betreuung
- computergesteuerte Zeiterfassung
- flexibles Streckensystem
- geschultes Personal
- zuverlässige Kartflotte
- höchster Sicherheitsstandard




FORMULA.DE
www.formula.de

Fon: 0911 / 3 66 30 30
E-Mail: info@formula.de

KRANSERVICE

GROßES, SPERRIGES ODER BEIDES.

**MOBIL-KRÄNE
BIS 350 TONNEN**

Großer Mietpark:
• Hubarbeitsbühnen
• Teleskop- und Gabelstapler

Maschinenbewegungen



Wir arbeiten in der gesamten Region: Ansbach, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Dinkelsbühl, Bad Mergentheim, Crailsheim

IMMOBILIEN

Profitieren Sie vom aktuellen Immobilien-Boom!
Sparen Sie sich Maklerkosten und verkaufen Sie an uns Ihre Anlageimmobilie schnell und unkompliziert.

WEISS
REAL ESTATE | Nürnberg GmbH

+49 (0) 911 13 13 36 20 - info@weiss-nuernberg.com

Oder Sie wissen von einer Anlageimmobilie, die verkauft wird?
Wir zahlen Ihnen eine überdurchschnittliche Vermittlungsprovision! Lassen Sie uns ins Geschäft kommen.

ROHRREINIGUNGSSERVICE

RRS.de
www.rrs.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Das Original seit 1972

Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

Abfluss verstopft in Küche, Bad, WC ...?

Tag + Nacht Notdienst, Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

Halt Dein Rohr sauber!

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsörtung
- Rückstau-Schutz

Mitglied der Handwerkskammer Nürnberg



www.excudit-magazin.de

TRESORE

ZFS/SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurfstresore, Nachtausgabesysteme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de



wim-magazin.de

Prüfungsordnung für die Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat die Prüfungsordnung für die Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes am 28. Juni 2022 beschlossen:

Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Benehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales am 27. Juli 2022 (Aktenzeichen: StMWi-36-4600/2089/2) genehmigt.

§ 1 Prüfung nach § 26a WEG

Der Nachweis darüber, dass eine Person über die für die Tätigkeit als Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt (§§ 19 Absatz 2 Nr. 6, 26a WEG), kann durch eine Prüfung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

§ 2 Zuständigkeit

Die Prüfung kann vor jeder Industrie- und Handelskammer (IHK) abgelegt werden, die sie anbietet.

§ 3 Berufung von Prüfern und Zusammensetzung von Prüfungsausschüssen

- (1) Die IHK richtet mindestens einen Prüfungsausschuss ein, der die Prüfung abnimmt. Mehrere IHKs können einen gemeinsamen Prüfungsausschuss einrichten.
- (2) Die IHK beruft die Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Dauer von längstens fünf Jahren.
- (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen auf den Prüfungsgebieten sachkundig sein, für die sie zuständig sind. Sie müssen für die Mitwirkung im Prüfungsverfahren geeignet sein.
- (4) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- (5) Die Art. 83, 84, 86 BayVwVfG und Art. 89 BayVwVfG finden entsprechende Anwendung
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind ehrenamtlich tätig. Für bare Auslagen, Zeitversäumnis und sonstigen Aufwand wird eine angemessene Entschädigung gezahlt, deren Höhe sich an dem Justizvergütungs- und entschädigungsgesetz (JVEG) in der jeweils geltenden Fassung orientiert.
- (7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung des Betroffenen aus wichtigem Grunde abberufen werden.

§ 4 Prüfungstermine und Anmeldung zur Prüfung

- (1) Die IHK bestimmt Ort und Zeitpunkt der Prüfung sowie die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses und gibt die Prüfungstermine und Anmeldefristen in geeigneter Form rechtzeitig bekannt.

- (2) Die Anmeldung erfolgt in der von der IHK vorgegebenen Form.

- (3) Die Entscheidung über den Prüfungstag, den Prüfungsort, die Prüfungszeit, den Prüfungsablauf und die erlaubten Hilfsmittel sind dem Prüfling rechtzeitig mitzuteilen.

§ 5 Nichtöffentlichkeit der Prüfung und Verschwiegenheit

- (1) Die Prüfung ist nicht öffentlich.

- (2) Bei der Prüfung dürfen die folgenden Personen anwesend sein:

1. Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses der IHK,
2. Vertreter der IHKs,
3. Personen, die beauftragt sind, die Qualität der Prüfungen zu kontrollieren, oder
4. Personen, die von einer IHK dafür vorgesehen sind, in einen Prüfungsausschuss berufen zu werden.

Die genannten Personen dürfen weder in die laufende Prüfung eingreifen noch in die Beratung über das Prüfungsergebnis einbezogen werden.

- (3) Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber der IHK, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und sonstige mit der Prüfung befasste Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

§ 6 Belehrung, Befangenheit

- (1) Zu Beginn der Prüfung wird die Identität der Prüflinge festgestellt. Die Prüflinge sind nach Bekanntgabe der Prüfer zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß Art. 20 und 21 BayVwVfG Gebrauch machen wollen.
- (2) Bei der Prüfung darf nicht mitwirken, wer Angehöriger des Prüflings nach Art. 20 Absatz 5 BayVwVfG ist.
- (3) Für Mitglieder des Prüfungsausschusses gilt entsprechend Art. 20 Absatz 4 BayVwVfG.
- (4) Über einen Befangenheitsantrag entscheiden die Prüfer des Prüfungsausschusses ohne Mitwirkung des betroffenen Prüfers. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Richtet sich der Ablehnungsantrag gegen den Vorsitzenden, so müssen die anderen Prüfer einstimmig entscheiden. Andernfalls entscheidet die IHK. Wird einem Befangenheitsantrag stattgegeben, so soll der Prüfling zum nächsten Prüfungstermin eingeladen werden, sofern der ausgeschlossene Prüfer nicht sogleich durch einen anderen Prüfer ersetzt oder der Prüfling einem anderen Prüfungsausschuss zugeteilt werden kann. Besteht die Besorgnis der Befangenheit bei allen Prüfungsausschussmitgliedern, so hat die IHK zu entscheiden.

§ 7 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es ein Prüfling, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass ein Prüfling eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Der Prüfling setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die Prüfung für nicht bestanden erklärt. Das Gleiche gilt bei innerhalb eines Jahres nachträglich festgestellten Täuschungshandlungen.
- (4) Behindert der Prüfling durch sein Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, kann er von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für den Prüfling hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Absatz 3 gilt entsprechend. Gleiches gilt bei der Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist der Prüfling zu hören.

§ 8 Rücktritt, Nichtteilnahme

Tritt ein Prüfling nach der Anmeldung und vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt der Prüfling nach Beginn der Prüfung zurück oder nimmt er an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die IHK.

§ 9 Durchführung und Gliederung der Prüfung

- (1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
- (2) Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zusammen.
- (3) Der schriftliche Teil der Prüfung dauert 90 Minuten. Der schriftliche Prüfungsteil kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Der schriftliche Prüfungsteil kann im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Die IHK bestimmt das Verfahren. Im mündlichen Teil der Prüfung können bis zu fünf Prüflinge gleichzeitig geprüft werden. Dabei müssen auf jeden Prüfling mindestens 15 Minuten Prüfungszeit entfallen.
- (4) Die IHK regelt die Aufsichtsführung bei der schriftlichen Prüfung.
- (5) Gegenstand des schriftlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 ZertVerwV festgelegten Themengebiete. Hinsichtlich der Sachgebiete aus den Themenbereichen rechtliche Grundlagen (Anlage 1 Nr. 2.),

kaufmännische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 3.) und technische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 4.) sind vertiefte Kenntnisse erforderlich. Hinsichtlich der Sachgebiete aus dem Themenbereich Grundlagen der Immobilienwirtschaft (Anlage 1 Nr. 1.) sind lediglich Grundkenntnisse erforderlich. Sie sind anhand praxisbezogener Aufgaben und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander zu prüfen.

- (6) Gegenstand des mündlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 der ZertVerwV aufgeführten Gebiete, zumindest bezieht er sich auf das Sachgebiet Nr. 2. 1 der Anlage 1 (Wohnungseigentumsgesetz).
- (7) Die Prüfungsaufgaben werden auch nach der Prüfung nicht veröffentlicht, sondern stehen den Prüflingen nur während des Ablegens der schriftlichen Prüfung zur Verfügung. Überregional erstellte Prüfungsaufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- (8) Die Teilnahme am mündlichen Teil der Prüfung setzt das Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils voraus.
- (9) Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdendolmetscher für Menschen mit Hörbehinderung. Die Art der Behinderung ist mit der Anmeldung zur Prüfung nachzuweisen.

§ 10 Ergebnisbewertung

- (1) Die Leistung des Prüflings ist von dem Prüfungsausschuss mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu bewerten.
- (2) Die Prüfung ist mit Punkten zu bewerten.
- (3) Der schriftliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn der Prüfling in allen Themenbereichen, auf die sich die Prüfung erstreckt, jeweils mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
- (4) Der mündliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
- (5) Die Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn sowohl der schriftliche als auch der mündliche Teil der Prüfung jeweils mit „bestanden“ bewertet worden sind.

§ 11 Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

- (1) Nach der Prüfung berät der Prüfungsausschuss über das Prüfungsergebnis und stellt gemeinsam das Ergebnis der einzelnen Prüfungsleistungen und das Gesamtergebnis fest.
- (2) Das Ergebnis des schriftlichen Prüfungsteils ist dem Prüfling als vorläufiges Ergebnis mitzuteilen. Die Prüfungsaufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungsgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- (3) Die Bestätigung des Ergebnisses des schriftlichen Prüfungsteils, das Ergebnis des mündlichen Prüfungsteils und das Gesamtergebnis sind dem Prüfling bekanntzugeben.

Änderung der Prüfungsordnungen

für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe, für die Sachkundeprüfung Geprüfter Finanzanlagenfachmann/-frau IHK, für die Sachkundeprüfung Geprüfter Fachmann/-frau für Immobiliendarlehensvermittlung IHK und für die Sachkundeprüfung zum Geprüften Fachmann für Versicherungsvermittlung IHK/zur Geprüften Fachfrau für Versicherungsvermittlung IHK (vormals: Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler/Versicherungsberater)

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat in ihrer Sitzung am 28. Juni 2022 die nachfolgenden Änderungen der Prüfungsordnungen der IHK Nürnberg für Mittelfranken für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe, für die Sachkundeprüfung Geprüfter Finanzanlagenfachmann/-frau IHK, für die Sachkundeprüfung Geprüfter Fachmann/-frau für Immobiliendarlehensvermittlung IHK und für die Sachkundeprüfung zum Geprüften Fachmann für Versicherungsvermittlung IHK/zur Geprüften Fachfrau für Versicherungsvermittlung IHK (vormals: Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler/Versicherungsberater) beschlossen.

Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Benehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales am 27. Juli 2022 (Aktenzeichen: StMWi-36-4600/2089/2) genehmigt.

§ 3 Absatz 4 Satz 1 der Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe lautet zukünftig wie folgt:

„Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern.“

§ 3 Absatz 5 Satz 1 der Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung Geprüfter Finanzanlagenfachmann/-frau IHK lautet zukünftig wie folgt:

„Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern.“

§ 3 Absatz 4 Satz 1 der Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung Geprüfter Fachmann/-frau für Immobiliendarlehensvermittlung IHK lautet zukünftig wie folgt:

„Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern.“

Der Titel der Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler/Versicherungsberater wird geändert in „Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung zum Geprüften Fachmann für Versicherungsvermittlung IHK/zur Geprüften Fachfrau für Versicherungsvermittlung IHK“ und § 3 Absatz 4 Satz 1 lautet zukünftig wie folgt:

„Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern.“

Inkrafttreten

Die Änderungen treten 14 Tage nach der Bekanntmachung im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ in Kraft.

Nürnberg, 6. Juli 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Präsident
Dr. Armin Zitzmann

Hauptgeschäftsführer
Markus Lötzsck

Die vorstehenden Änderungen der Prüfungsordnungen der IHK Nürnberg für Mittelfranken für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe, für die Sachkundeprüfung Geprüfter Finanzanlagenfachmann/-frau IHK, für die Sachkundeprüfung Geprüfter Fachmann/-frau für Immobiliendarlehensvermittlung IHK und für die Sachkundeprüfung zum Geprüften Fachmann für Versicherungsvermittlung IHK/zur Geprüften Fachfrau für Versicherungsvermittlung IHK (vormals: Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler/Versicherungsberater) werden hiermit ausgefertigt und im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ veröffentlicht.

Nürnberg, 17. August 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Präsident
Dr. Armin Zitzmann

Hauptgeschäftsführer
Markus Lötzsck

Sachverständige

Folgende Sachverständige wurden am 4. August 2022 für das jeweils angegebene Fachgebiet entsprechend der Sachverständigenordnung (SVO) der IHK Nürnberg für Mittelfranken öffentlich bestellt und vereidigt:

Bernhard Vollhardt, Dinkelsbühler Str. 23, 91599 Dentelein a. Forst, Fachgebiet: Garten- und Landschaftsbau – Herstellung und Unterhaltung

Stefan Wagner, Dipl.-Ing. (FH), M. Sc., c/o Wolfgang Sorge Ingenieurbüro für Bauphysik GmbH & Co KG, Südwestpark 100, 90449 Nürnberg
Fachgebiet: Wärmeschutz

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständigen ist gemäß § 22 der Sachverständigenordnung (SVO) erloschen:

Irmgard Bräutigam, Dipl.-Psych. (Univ.), Lerchenstraße 46, 90425 Nürnberg, Fachgebiet: Forensische Psychologie (Schwerpunkte: Familien- und vormundschaftsgerichtliche Fragestellungen, Glaubhaftigkeitsbegutachtungen)

Erich Weimel, Dipl.-Ing. (FH), Hahnenweg 5, 91220 Schnaittach, Fachgebiet: Geräte der Elektromedizin

Satzung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat in ihrer Sitzung am 28. Juni 2022 diese Satzungsänderung beschlossen:

Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie am 16. August 2022 (Az: StMWi-35-4911g/75/6) genehmigt.

Änderung der Satzung der IHK Nürnberg für Mittelfranken

a) § 15 (Veröffentlichungsorgan) lautet zukünftig wie folgt:

Rechtsvorschriften der IHK werden im Bundesanzeiger bekanntgemacht. Sie treten, soweit sie keine abweichende Regelung enthalten, 14 Tage nach Bekanntmachung in Kraft.

Inkrafttreten

Die Änderung in § 15 treten sofort nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Nürnberg, 12. August 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Vizepräsident Hauptgeschäftsführer

Thomas Förster Markus Lötzsch

Die vorstehende Änderung der Satzung wird hiermit ausgefertigt und im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ veröffentlicht.

Nürnberg, 17. August 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Vizepräsident Hauptgeschäftsführer

Thomas Förster Markus Lötzsch

Satzung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat in ihrer Sitzung am 28. Juni 2022 diese Satzungsänderung beschlossen:

Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie am 16. August 2022 (Az: StMWi-35-4911g/75/6) genehmigt.

Änderung der Satzung der IHK Nürnberg für Mittelfranken

a) Nach § 3 werden folgende §§ 3a und 3b eingefügt:

§ 3a

Virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung

(1) Ist die physische Anwesenheit einzelner oder aller Mitglieder ausgeschlossen oder erheblich erschwert, kann das Präsidium beschließen, Mitgliedern der Vollversammlung die Möglichkeit einzuräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Es kann auch beschließen, dass die Sitzung ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Ein Beschluss nach Satz 1 oder 2 kann auch außerhalb einer Sitzung in Textform gefasst werden.

(2) Die Einladung zu einer Sitzung nach Absatz 1 Satz 1 oder Satz 2 muss ergänzend zu § 3 Abs. 2 Angaben Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten. Die Zugangsdaten müssen rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Die Mitglieder der Vollversammlung sind verpflichtet, Daten über Zugang und Authentifizierung zur elektronischen Kommunikation unter Verschluss zu halten und keinem Dritten zugänglich zu machen.

(3) In der Sitzung nach Absatz 1 muss technisch sichergestellt sein, dass die im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmenden Mitglieder während der Sitzung Anwesenheits-, Rede-, Antrags- und Stimmrecht ausüben können. Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen der Vollversammlung wird über die in § 2 Abs. 2 Wahlordnung geregelten Gründe hinaus auch nicht dadurch berührt, dass durch eine technische Störung einzelne Mitglieder der Vollversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation in der Wahrnehmung der in Satz 1 geregelten Rechte beeinträchtigt sind, soweit nach § 3 Abs. 6 nicht die Beschlussfähigkeit entfällt.

(4) In Sitzungen nach Absatz 1 soll die Beschlussfassung unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme nach § 3 Abs. 9 durchgeführt werden.

(5) Für Sitzungen der Vollversammlung nach Absatz 1 Satz 2 entscheidet das Präsidium darüber, wie die Öffentlichkeit der Sitzung gem. § 3 Abs. 10 herzustellen ist, soweit nicht bereits nach § 3b Abs. 1 die Öffentlichkeit hergestellt ist.

§ 3b

Technische Übertragungen und Aufzeichnungen von Bild und Ton

(1) Sitzungen der Vollversammlung dürfen unbeschadet von § 3a Abs. 1 zur Herstellung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 10 über das Internet nur zugänglich gemacht werden, wenn dies in einer Geschäftsordnung oder einem entsprechenden Beschluss der Vollversammlung für die Dauer der Wahlperiode grundsätzlich zugelassen wird. Die Entscheidung für die einzelne Sitzung trifft der Präsident vorbehaltlich eines anderslautenden Beschlusses der Vollversammlung. Für die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentli-

cher Sitzung ist die Übertragung nach Satz 1 zu unterbrechen. Der Präsident hat jeweils Beginn und Ende bzw. Unterbrechung der Übertragung anzukündigen. Das Nähere kann die Vollversammlung in einer Geschäftsordnung oder einem entsprechenden Beschluss regeln.

(2) Sitzungen der Vollversammlung dürfen durch die IHK nur dann aufgezeichnet und gespeichert werden, wenn dies in der Geschäftsordnung oder einem entsprechenden Beschluss zum Zweck der Protokollierung grundsätzlich zugelassen wird. Der Präsident hat Beginn, Unterbrechung und Beendigung der Aufzeichnung anzukündigen. Soweit ein Mitglied der Vollversammlung beantragt, den eigenen Redebeitrag nicht aufzuzeichnen, ist insoweit die Aufzeichnung zu unterbrechen. Die Aufnahme darf Dritten nicht zur Verfügung gestellt werden und ist nach Genehmigung des Sitzungsprotokolls zu löschen.

b) § 3 Abs 9 der Satzung wird geändert wie folgt (Änderungen unterstrichen):

Die Beschlussfassung der Vollversammlung erfolgt in der Regel durch Handzeichen. Geheime Abstimmung erfolgt nur, wenn ein Fünftel der anwesenden Mitglieder es verlangt. Wahlen erfolgen geheim. Mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten und der Wahl der übrigen Mitglieder des Präsidiums kann eine offene Wahl mit einfacher Mehrheit beschlossen werden. Alle Abstimmungen einschließlich der Wahlen können auch unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme durchgeführt werden. Das verwendete System muss dem Stand der Technik entsprechen und auch geheime Wahlen und Abstimmungen gewährleisten.

c) In § 4 (Präsidium) werden in Absatz 7 die Verweise auf § 4 Satz 2 IHKG redaktionell geändert in § 4 Abs. 2 Satz 2 IHKG

d) In § 4 (Präsidium) wird Abs 8 geändert wie folgt (Änderungen unterstrichen):

Das Präsidium beschließt mit einfacher Mehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Präsident kann Mitgliedern des Präsidiums die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 3 oder 4 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 3a Abs. 2 Satz 2 und 3 gilt entsprechend. Bei besonderer Eilbedürftigkeit kann das Präsidium auch im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn kein Mitglied widerspricht, der Beschluss kann auch in Textform gefasst werden. Satz 6 gilt nicht für Beschlüsse nach Absatz 7 Satz 2.

e) In § 6 (Ausschüsse) wird ein neuer Absatz 2a eingefügt:

(2a) Der Ausschussvorsitzende kann Mitgliedern des Ausschusses die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 1 oder 2 muss Hin-

weise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 3a Abs. 2 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

f) In § 9 (Geschäftsführung der Gremien, Sitzungen der Gremiums-ausschüsse) wird ein neuer Absatz 5a eingefügt:

(5a) Der Ausschussvorsitzende kann Mitgliedern des Ausschusses die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 1 oder 2 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 3a Abs. 2 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

g) § 14 (Freiwillige Mitgliedschaft der Gemeinden und Gemeindeverbände, die Eigenbetriebe unterhalten) entfällt und bleibt frei. In § 8 wird in Folge der Zusatz „und die freiwilligen Mitglieder“ ebenfalls gestrichen.

Inkrafttreten

Die Änderungen § 14 treten sofort nach Ihrer Bekanntmachung, die weiteren Änderungen treten zum 1. Januar 2023 in Kraft.

Nürnberg, 12. August 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken	
Vizepräsident	Hauptgeschäftsführer
Thomas Förster	Markus Lötzschen

Die vorstehenden Änderungen der Satzung werden hiermit ausgefertigt und im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ veröffentlicht.

Nürnberg, 17. August 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken	
Vizepräsident	Hauptgeschäftsführer
Thomas Förster	Markus Lötzschen

Wettbewerbe

+ **Sprachwettbewerb:** „Go4goal“ ist ein Englisch-Sprachwettbewerb mit den international anerkannten Toeic- und Toefl-Tests für Berufsschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Besonders ausgezeichnet werden die besten Schulen, Klassen und leistungsstärksten Schüler. Zudem bekommt jeder Teilnehmer ein offizielles Toefl-Ergebnis. Anmeldeschluss für bayerische Schüler, Lehrer und Unternehmen ist der 30. Oktober 2022.
➔ www.go4goal.eu



Foto: Melpomern/Gettyimages.de



75

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.



76

IHK-Akademie Mittelfranken: Weiterbildung für die Wirtschaft.

Veranstaltungen

Erfinder-Messe Iena in Nürnberg

■ Erfindungen, Ideen und Neuheiten aus der ganzen Welt werden von Donnerstag bis Sonntag, 27. bis 30. Oktober 2022 auf der Iena 2022 präsentiert. Die internationale Erfinder-Fachmesse findet wieder im Nürnberger Messezentrum statt. Parallel dazu informiert der Innovationskongress am 27. und 28. Oktober über das Thema Innovationsmanagement. Der IHK-Anwender-Club „Produkt- und Innovationsmanagement“ unterstützt den Kongress und veranstaltet am Donnerstag, 27. Oktober, 13.15 bis 17 Uhr, eine eigene Fachveranstaltung unter dem Titel „Innovation durch Ideen anderer Branchen – mit Cross-Innovation den Blick über den Tellerrand wagen“. Am 29. und 30. Oktober findet außerdem die Kreativ- und Technikmesse „Hack & Make 2022“ statt, bei dem Do-it-Yourself-Projekte aus Naturwissenschaft, Technik und Informatik im Fokus stehen.

➔ IHK, Dr. Elfriede Eberl, Tel. 0911 1335-1431
www.iena.de, www.hackmake.de



50. Nürnberger Altstadtfest vom 14. – 26. September 2022

Haben Sie bereits einmal zur Betriebsfeier oder Ihre Geschäftsfreunde auf das Nürnberger Altstadtfest eingeladen? Bekanntlich sind die gemütlichen Fachwerkhäuschen sehr rasch ausgebucht. Wir empfehlen Ihnen deshalb, bereits heute die erforderlichen Plätze und Tische zu reservieren. Die Festwirte können Sie vor dem Fest unter folgenden Telefonnummern erreichen:

Hans-Sachs-Platz

Fabian Kumpf	Spalter Hopfenhaus	0151/50402222
Darko Mlicevic	Schaschlik Haus	0155/10190621

Insel Schütt

Andreas Stempfle	bierwerk	0163/7774239
Mike Schmitt	Zum Nikl	0151/17804279
Christian Wagner	Kuhstall	0911/96041030
Christian Wagner	Kuhstall Schänke	0911/96041030
Rosi Hofmann	Rosis Eck	0911/399310
Agata Max und Martin Diermeier	Heinrich's Moos-Alm	0151/22862153



Insel Schütt

Rosi Hofmann	Barockhäusle	0911/399310
Bernd Portuné	Zum Zausel	09123/96580
Udo Deppisch	Hütt'n	0911/2019882
Udo Deppisch	Nürnberger Burgbräu	0160/3667588
W. Friedlsperger	Friedlspergers Insel Hüddn	0177/4242486
Frank Ruthardt	Alte Küche	0911/203826
Festküche von Olaf & Michl	Gutmann am Altstadtfest	0160/91205889
Karl und Frieda Krestel	Krestel's Ochsenbraterei	0911/225153

www.altstadtfest-nuernberg.de



Wissen, das Sie weiterbringt!



Foto: stockfour/Gettyimages.de

Gesamtprogramm: www.ihk-akademie-mittelfranken.de

PS **PRAXISSTUDIENGÄNGE**
Abschluss: IHK-Prüfung

Technik	
Geprüfte/in Industriemeister Print	9/22
Genrüfte/r Medienfachwirt/in Digital/Print	09/22
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik, Mechatronik, Metall, Kunststoff/Kautschuk, Logistik Teil- und Vollzeit Nürnberg, AN und WUG	01/23
Betriebswirtschaft	
Geprüfte/r Betriebswirt/in (Master Professional in Business Management)	12/22
Geprüfte/r Fachwirt/in für Büro- und Projektorganisation/online mit Präsentation	09/22
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in Vollzeit/Teilzeit/Blended Learning	10/22
Geprüfte/r Technischer Betriebswirt/in Vollzeit / Teilzeit	09/22
Geprüfte/r Industriefachwirt/in Teilzeit – Nürnberg und Rothenburg	10/22
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in	03/23
Ausbildung der Ausbilder	
Ausbildung der Ausbilder Vollzeit	01/23




ZL **ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE**
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik	
Elektrofachkraft Industrie (IHK)	11/22
Industriefachkraft Additive Fertigung Operator/in (IHK)	11/22
IT-Sicherheitsbeauftragte/r (IHK)	10/22
Betrieblicher Datenschutzbeauftragte/r (IHK)	10/22
Verantwortungsvolles Energiemanagement (IHK)	01/23
Nachhaltiges Lieferkettenmanagement (IHK)	01/23
Betriebswirtschaft	
Fortbildung Apotheker für angewandte Telepharmazie (IHK)	09/22
KI Manager (IHK) - NEU ONLINE	09/22
Manager/in Digit. Wandel - Mittelstand KMU - NEU Online	10/22
Praxis der Immobilienverwaltung (IHK)	09/22
Social Media Managerin (IHK)	09/22
CSR-Manager (IHK)	09/22
Gastronomie/Sonstiges	
Vegetarische und vegane Küche (IHK)	9/22
Assistant Sommelier (IHK)	10/22

S **SEMINARE**
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft	
Finanzbuchführung Step by Step 1-4	09/22
Crashkurs Immobilienrecht	09/22
Immobilienmakler Kompaktseminar	09/22
Qualifizierung für betriebliche Ausbilder/innen; Kostenfrei und nur für Ausbilder/innen und Ausbildungsbeauftragte/r viele weit. Termine finden Sie auf unserer Homepage	09/22
Zielorientiertes Selbst- und Zeitmanagement	09/22
Web-Seminar: Train the Online Trainer	10/22
Web-Seminar: Neuerungen im Qualitätsmanagement	09/22
Umweltbeauftragte/r nach ISO 14001	11/22
Web-Seminar: Nachhaltigkeitsberichterstattung - Der Weg zum eigenen Bericht	09/22
Web-Seminar: Unternehmerische Klimaverantwortung -Von der Bilanz zur Strategie	09/22
Gastronomie	
Web-Seminar Revenue-Management f. Gastronomie u. Hotellerie	10/22
Kalkulation in der Gastronomie – Grundlagen	11/22
Basiswissen in der Gastronomie – Küche, Service u. Sprachen	09/22

Informationen und Anmeldung

-  Gesamtprogramm unter www.ihk-akademie-mittelfranken.de
 -  Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
 -  ihk-akademie@nuernberg.ihk.de
- 0911/1335-2335

i **Allgemeiner Hinweis**

IT-Sicherheitsbeauftragte/r (IHK) – IT-Sicherheit eine der größten Herausforderungen der Digitalisierung für Unternehmen. Ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg sind kompetente verantwortliche IT-Sicherheits-Mitarbeitende. Mit unserer Weiterbildung tragen Sie zu mehr IT-Sicherheit in Ihrem Betrieb bei.

Rufen Sie uns an: 0911 1335-2335

Bayerischer CSR-Tag 2022

■ Wie gestaltet sich die Art des Wirtschaftens in 2050? Was bedeutet der Green Deal für die betriebliche Praxis? Um diese Fragen geht es am Donnerstag, 29. September 2022 beim „10. Bayerischen CSR-Tag“ des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK). Kooperationspartner ist das Bayerische Arbeitsministerium. Die Teilnahme ist virtuell und vor Ort möglich (IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, München). In zwei parallelen Foren geht es z. B. um diese Themen: Nachhaltigkeitsberichterstattung, Energiekostenoptimierung, Biodiversität, Klimaneutralität, Lieferketten-Sorgfaltspflichten gesetz, EU-Chemikalienstrategie und Innovationsförderung.

➔ www.ihk-muenchen.de/csr-tag



Digitale Personalprozesse

■ Im Rahmen der IHK-Webinarreihe „Digitale Transformation für KMU“ bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine Orientierungshilfe bei digitalen Prozessen. Das Webinar am Mittwoch, 28. September 2022, 10 bis 11.45 Uhr, hat den Schwerpunkt „digitale Personalprozesse“ und umfasst u. a. Personalgewinnung, Online-Recruiting, Personalverwaltung, digitale Personalakte sowie Qualifizierung und Dokumentation.

➔ IHK, Christian Seitz, Tel. 0911 1335-1213
<https://attendee.gotowebinar.com/register/7793852314247416076>

Empfang für neue IHK-Mitglieder

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken stellt am Donnerstag, 6. Oktober 2022 bei der Begrüßungsveranstaltung „NewKammer“ ihre Serviceangebote für Betriebe vor (18 bis 20 Uhr, in der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Hauptmarkt 25/27, Nürnberg). Eingeladen sind Unternehmer, die erst seit Kurzem Mitglied der IHK sind, und auch alle anderen Interessierten, die mehr über die IHK wissen wollen. Auf der Agenda stehen Kurzvorträge, Gespräche mit IHK-Mitarbeitern, Netzwerken mit anderen Teilnehmern und ein Social-Media-Workshop.

➔ IHK-KundenService, Tel. 0911 1335-1335

Internationaler E-Commerce

■ Digitale Vertriebs- und Beschaffungskanäle im Ausland aufbauen – dabei unterstützt die Webinar-Reihe „Online erfolgreich im Ausland“ der bayerischen Industrie- und Handelskammern. Diese Webinare sind in nächster Zeit geplant: Online verkaufen in China (Donnerstag, 15. September 2022, 10 bis 11.15 Uhr), Online beschaffen in China (Donnerstag, 22. September, 10 bis 11.15 Uhr), Online verkaufen in den USA (Donnerstag, 29. September, 14.30 bis 16 Uhr), Online beschaffen in Indien (Donnerstag, 13. Oktober, 9.30 bis 10.30 Uhr).

➔ www.weltweit-erfolgreich.de/e-commerce

Zukunft Wasserstoff

■ Die NürnbergMesse richtet am Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. September 2022 im Messezentrum Nürnberg zum dritten Mal die Wasserstoff-Konferenz „Hydrogen Dialogue“ aus. Sie findet parallel in Präsenz und auf einer digitalen Eventplattform statt. Die Schirmherrschaft hat das Bayerische Wirtschaftsministerium übernommen. Wie in den Vorjahren wird die Konferenz von den bayerischen IHKs unterstützt: Auf einem Gemeinschaftsstand unter Federführung der IHK Nürnberg stellen sie ihre Services rund um das Thema Wasserstoff vor.

➔ www.hydrogendialogue.com



IHK-Webinar zum Brexit

■ Im Außenhandel mit Großbritannien stellen sich umfangreiche Herausforderungen, u. a. Änderungen im Zoll- und Umsatzsteuerrecht, Abwicklungsprobleme in Verbindung mit Nordirland und die auslaufende Übergangsphase des neuen Produktstandards UKCA. Das IHK-Webinar „Der neue Außenhandel mit Großbritannien: Update zum Steuer- und Zollrecht sowie UKCA-Kennzeichnung für deutsche Hersteller“ greift am Dienstag, 20. September 2022, 10 bis 11.30 Uhr, aktuelle Aspekte auf und stellt Lösungsansätze vor.

➔ IHK, Ariti Seth, Tel. 0911 1335-1532
<https://international.bihk.de/magazin/webinare.html>

BGM in Zeiten von Hybrid Work – So bleiben Ihre Mitarbeitenden gesund

Mobiles Arbeiten ist kein Trend, sondern gekommen, um zu bleiben. Und die Vorteile für Mitarbeitende und Arbeitgeber überwiegen: hohe Flexibilität, gesteigerte Produktivität und geringere Kosten – hybrides Arbeiten ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Doch wie können Unternehmen die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden nachhaltig fördern, wenn das Team nicht an einem gemeinsamen Standort arbeitet? Wenn einige Mitarbeitende im Büro sitzen und andere im Homeoffice? Firmenfitness von Hansefit ist die ideale Lösung für Unternehmen in Mittel- und ganz Deutschland, um die Mitarbeitermotivation zu steigern, die Fehlzeiten zu reduzieren und die Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen.

Produktivität und Arbeitgeberattraktivität steigern

„Wir bieten unseren Kunden als führender Firmenfitness-Anbieter stets die bestmögliche Lösung, um ihre Ziele zu erreichen. Unser Versprechen: Mit Hansefit werden unsere Kunden produktiver, senken die Fehlzeiten in ihren Unternehmen und werden attraktiver für Fachkräfte und junge Talente“, sagt Dr. Alexander Wellhöfer, Geschäftsführer von Hansefit. Der Firmenfitness-Spezialist stellt Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen schon seit 2004 ein breites Angebot an stationären Sport- und Gesundheitseinrichtungen, Onsite-Firmenfitness, motivierenden Teamevents sowie Onlinelösungen wie Apps und digitale Live-Kurse zur Verfügung. Hansefit-Mitglieder können zudem von den §20 zertifizierten Online-Präventionskursen des Hansefit-Tochterunternehmens fitbase aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Entspannung und Suchtprävention profitieren. Der Hansefit-Kunde Thule ist begeistert vom vielfältigen Angebot des Firmenfitnessspezialisten: „Firmenfitness fördert den Teamgedanken sowie das Arbeitsklima und motiviert auch ansonsten weniger sportlich ausgerichtete Mitarbeitende, etwas für ihre Gesundheit zu tun“, sagt Heike König, HR Manager bei der Thule GmbH in Neumarkt in der Oberpfalz.

Individuelle Lösungen

„Für immer mehr Unternehmen ist hybrides Arbeiten Alltag, das wissen wir auch aus dem engen und vertrauensvollen Austausch

mit unseren über 2.000 Firmenkunden. Deshalb legen wir bei unserem Angebot großen Wert darauf, den Bedürfnissen unserer Mitglieder gerecht zu werden, unabhängig von ihrem Arbeitsmodell“, so Dr. Wellhöfer. „Hansefit-Mitglieder können aus einer großen Auswahl von stationären Einrichtungen in ihrer Nähe wählen und zusätzlich flexibel und ortsunabhängig online trainieren – das ist perfekt sowohl für Remote Work als auch den klassische Büroalltag und alle hybriden Arbeitsmodelle.“

Heike König von der Thule GmbH sieht das breite Angebot von Hansefit als großen Vorteil: „Das Partnernetzwerk von Hansefit ist auf ganz Deutschland verteilt und bietet eine große Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten.

So finden alle unsere Mitarbeitenden etwas, mit dem sie ihre Freizeit gerne verbringen wollen.“

Vielfalt und Qualität für Ihren Erfolg

Hansefit setzt bei der Auswahl seiner Verbundpartner auf Vielfalt und höchste Qualität. Jede Sport- und Gesundheitseinrichtung im Hansefit-Netzwerk wird im Vorfeld sorgfältig geprüft und nur die Besten machen mit. „Das Beste heißt für uns: die optimale Lösung für unsere Kunden und ihre Mitarbeitenden. So machen wir das betriebliche Gesundheitsmanagement unserer Kunden nachhaltig zum Erfolg“, sagt der Hansefit-CEO.



Hansefit GmbH & Co. KG

0421-365 146 0 | info@hansefit.de

www.hansefit.de





80

Blockhelden: Ein Besuch bei den Kletterfans in der neuen Boulderhalle in Bubenreuth.



83

Löhner: Prüftechnik für Elektronik ist das Spezialgebiet des Laufer Unternehmens.

Köpfe

DURNER

Expansion im ganzen Freistaat

■ Die Durner GmbH & Co. KG in Nürnberg hat zu ihrem 90-jährigen Bestehen wichtige Veränderungen bekanntgegeben: Der Fachgroßhändler für Reinigung, Pflege und Hygiene möchte sich Ende 2022 nach mehr als 30 Jahren Mitgliedschaft aus der Fachgroßhandelsgruppe GVS-Großverbraucher-spezialisten eG zurückziehen. Danach solle das Geschäftsgebiet, das bislang auf Franken beschränkt war, sukzessive auf ganz Bayern ausgeweitet werden. Von diesem Schritt verspreche man sich mehr Flexibilität, so Oliver Gnus, der in der Geschäftsführung für Kunden und Lieferanten verantwortlich ist. Mit dem Austritt sollen auch die Digitalisierung des Unternehmens schneller vorschreiten und Prozesse schneller und einfacher werden. Marco Herberger, in der Geschäftsführung zuständig für Logistik, Personal und IT, erklärte, dass man bereits auf der Suche nach Logistikdreh-



Foto: Daniel Lobb

kreuzen sei und Gespräche mit Kooperationspartnern führe, die die Firma bei diesem Schritt begleiten. Weitere Lkw seien bereits bestellt, so Herberger. Bei Durner arbeiten derzeit 115 Beschäftigte, mit denen das Handelsunternehmen rund 42 Mio. Euro pro Jahr umsetzt.

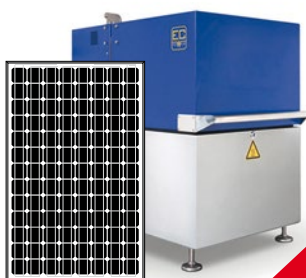
Die Durner-Geschäftsführung bei der Jubiläumsveranstaltung:

Marco Herberger, Klaus und Vera Agsteiner, Oliver Gnus und Moderator Hakan Turan (v. r.).

www.durner.de

**Wir bringen die Energie der Zukunft
und das seit 2007!**

15
Jahre
2007-2022



enerquinn

www.enerquinn.de

wirtschaftlich
verantwortungsvoll
energieeffizient

BHKW

Photovoltaik

Energiemanagement

enerquinn GmbH · Birkenweg 12/1 · 88250 Weingarten



Hängen sich rein für ihre Boulderhallen:
Die Geschäftsführer
Simon Brünner (l.) und Simon Herr.

BLOCKHELDEN

Alles im Griff

Seit wenigen Monaten gibt es in Bubenreuth eine riesige Boulderhalle. Und die Betreiber planen schon die nächsten Projekte.

Holz ist omnipräsent in der neuen Boulderhalle in Bubenreuth: Man sieht es von außen, wenn man mit der S-Bahn oder auf der A 73 daran vorbeifährt, man sieht es im Innenbereich, an Balken, Wänden und Treppen, die aus dem Rohstoff gezimmert sind. Und vor allem: Man riecht es. Kein Wunder: Insgesamt 1 400 Kubikmeter Holz wurden in dem 14 Meter hohen, wabenförmigen Gebäude verbaut. Rückbaubar sollte es sein, sodass man es irgendwann einmal restlos wieder abbauen könnte, sagt Simon Brünner, Geschäftsführer der Blockhelden GmbH, die die Boulderhalle nahe dem als Klettergebiet beliebten Frankenjura betreibt. Wegen des hohen Bedarfs an Holz als Baumaterial habe man während der Bauzeit, die von Herbst 2020 bis Anfang 2022 dauerte, den Holzmarkt und dessen Preisentwicklung ständig beobachten müssen. Insgesamt betragen die Baukosten für die Halle 10,5 Mio. Euro.

Über die schrägen und verwinkelten Flächen der Boulderhalle, die zusammen rund 3 500 Quadratmeter ergeben, verteilen sich die unregelmäßig geformten, bunten Klettergriffe wie Muscheln an einem Schiffsrumpf. An ihnen hangelt man sich bei dieser Sportart entlang, bei der man sich typischerweise in Absprunghöhe befindet, sodass man ohne Verletzungen von der Wand zum Boden abspringen kann. Die Griffe werden zweibis dreimal die Woche umgeschraubt, damit sich immer wieder neue Routen ergeben. Ungefähr 5 000 Stück dürften an der gesamten Anlage ver-

schraubt sein, schätzt Brünner, während er einen Rundumblick durch die Halle wirft. Es ist Vormittag und daher noch ruhig, die ersten Kletterbegeisterten, von denen die meisten zwischen 16 und 35 Jahre alt sind, werden erst ab Mittag die teils senkrechten, teils überhängenden Wände stürmen. „Generell haben wir Kunden von 0 bis 85 Jahre, was das Bouldern auch so besonders und schön macht“, so Brünner. An den Griffen und den Fallschutzmatten liegt stellenweise ein weißer Schleier aus Kalkpulver, er soll beim Klettern einen besseren Griff ermöglichen. Die Lüftungsanlage im Gebäude sorgt stets dafür, dass der feine Staub wieder aus dem Innenraum gezogen wird, zudem kümmert sich jeden Tag ein Reinigungsteam um die Sauberkeit. Etwa fünf Stunden dauert das, was nicht verwunderlich ist, da die Boulderhalle über eine Fläche von insgesamt 5 500 Quadratmetern auf drei Etagen verfügt – und damit nach Angaben des Blockhelden-Teams die größte der Welt ist.

Rundum-Angebot zum Bouldern

Da sie von Grund auf neu gebaut wurde, konnten die Erlanger Kletter-Fans sie ganz nach den eigenen Ideen und Bedürfnissen ausrichten. So gibt es nicht nur die Boulderwände mit angeschlossenen Umkleiden und Duschen, sondern auch einen Kinderbereich mit speziellen Kletteranlagen und Räumen für Kindergeburtstage, außerdem ein Bistro mit eigener Küche, einen Krafraum und einen Markenladen, in dem man Schuhe und Ausrüstung zum



Foto: HK/Lea nie Heilmann

Ausstattung für Kletterfans:

In der Halle in Bubenreuth gibt es ein eigenes Markengeschäft mit Boulder-Ausrüstung wie diesen speziellen Schuhen.

Bouldern, Klettern und Wandern einkaufen kann. Seit Kurzem steht auch ein Yoga-Bereich für die Gäste zur Verfügung, zudem sollen noch Reha-Räume eingerichtet werden, in denen man sich physiotherapeutisch behandeln lassen kann. Und wer die eigene Klettertechnik erlernen oder verbessern möchte, kann verschiedene Kurse mit spezialisierten Trainern belegen. Ergänzend gibt es eigens entwickelte Trainingsgeräte für zuhause zu kaufen.

Mit diesem umfassenden Angebot verfolge man ein ganzheitliches Konzept rund um den eigentlichen Sport, erklärt Brünner: Dieses schließt neben dem Klettern auch die Aspekte Ernährung und Physiologie mit ein. Bei der Innenausstattung für die vielfältigen Räumlichkeiten setzt das Bubenreuther Unternehmen weitgehend auf Selbstversorgung: Den größten Teil der Einrichtung – von den Wandelementen über die Betonwaschbecken in der Umkleide bis zu den Stühlen im Bistro – stellt eine Tochterfirma in Polen mit eigener Werkstatt her. Eine weitere Eigenentwicklung der Boulderexperten ist derjenige Bereich der Kletteranlage, der als „Deep Net Soloing“ bezeichnet wird und den es sowohl in Bubenreuth als auch am zweiten Standort in Bamberg gibt: Dabei klettert man – statt in der üblichen Höhe von bis zu 4,5 Metern über dem Boden – im Deckenbereich der Halle über einem Auffangnetz im selben Abstand. Hierfür sei aber eine spezielle Schulung nötig, so Brünner. Das Prinzip stammt vom „Deep Water Soloing“, bei dem man an einer Klippe über dem Meer klettert, sodass man im Falle eines Sturzes ins Wasser fällt.

Der Blockhelden-Chef ist ausgebildeter Designer und schon lange im Klettersport aktiv, er begann

damit im Kindesalter. Als Jugendliche suchten sich er und sein Geschäftsführerkollege Simon Herr Mitte der 90er Jahre ein neues Betätigungsfeld: Im Gemeindehaus in Bruck begannen sie mit dem Bouldern. „Da haben wir im Heizungskeller trainiert, aber da roch es immer nach Öl“, erinnert sich Brünner. Weil sich die beiden schon seit Kindertagen kennen, hätten sie in den Jahren darauf bei gemeinsamen Projektarbeiten gemerkt, dass sie gut zusammenarbeiten können. Also entschieden sie sich, eine Boulderhalle zu bauen. Dafür gründeten sie 2011 die Blockhelden GmbH und eröffneten die Sportanlage im Herbst 2012 in einem ehemaligen Autohaus in Erlangen-Dechsendorf. Das Besondere: Die Kletteranlage befand sich nicht in einer fensterlosen, ehemaligen Industriehalle, wie das zu dieser Zeit noch üblich war. Vielmehr war die Sporthalle, die mit Eröffnung des Neubaus in Bubenreuth geschlossen wurde, durch die bei Autohäusern typische Bauweise mit großen Fensterflächen ausgestattet und dadurch mit Tageslicht beleuchtet. 2015 folgte dann schon die zweite Halle in Bamberg.

Weitere Hallen in Planung

Die Corona-Lockdowns hat das Unternehmen dem Blockhelden-Chef zufolge gut überstanden: Für die bereits bestehenden Hallen gab es Corona-Hilfen und auch das Personal habe man halten können. „Für uns war es ein Glück, dass die Beschränkungen zur Eröffnung der neuen Halle gefallen sind“, sagt Brünner. Doch an diesem Punkt ist für das Unternehmen, das in der Bubenreuther Halle auch seine Büroräume untergebracht hat, noch lange nicht Schluss: Weitere Projekte sind in Amberg und Bayreuth in Planung. Hierfür sind zwei Jahre Bauzeit eingeplant, angesichts der derzeit schwierigen Lage bei der Rohstoffverfügbarkeit könne man das aber nicht genau sagen, so Brünner. Die neuen Bauvorhaben werden über eine Eigenkapitalaufstockung mithilfe eines Investors geschehen. Hier sind die Gründer, die bis dato 100 Prozent der Anteile der Blockhelden halten, gerade in Gesprächen. Das Team, das aus 35 Vollzeit- und etwa 200 Nebenerwerbsbeschäftigten besteht, verfolgt darüber hinaus weitere ehrgeizige Ziele: „Wir wollen bundesweit Hallen bauen“, sagt Brünner, der sich um die Bereiche Projektmanagement, Strategie, Marketing und Architektur kümmert. Sein Weggefährte Simon Herr, seines Zeichens Physiker, ist für die Finanzen zuständig. „Bei der Planung der Vorhaben schauen wir aber nicht auf die Wettbewerber, sondern denken uns eigene Konzeptideen aus“, erklärt Brünner. Die Kletterszene in Nordbayern und darüber hinaus darf sich also in den nächsten Jahren noch über einige neue Bouldertempel freuen. (jf.)

www.blockhelden.de

LÖHNERT ELEKTRONIK

Prüfung bestanden?

Das Laufer Unternehmen ist auf Prüftechnik für Elektronik spezialisiert, aber auch in Automatisierung und Software-Entwicklung tätig.

Die Löhnert Elektronik GmbH in Lauf a. d. Pegnitz entwickelt und produziert mit rund 50 Beschäftigten industrielle Elektronik, Automatisierungskomponenten und vor allem Prüftechnik. 80 Prozent der Kunden kommen aus der Automobilzulieferer-Branche bzw. direkt aus der Autoindustrie. Zu den Kernkompetenzen des Unternehmens gehören u. a. Entwicklung einzelner elektronischer Baugruppen, Planung von Gesamtsystemen, Programmierung von Mikrocontrollern und Inbetriebnahme großer Automatisierungsprojekte.

Im Geschäftsfeld Prüfstandsbaus, auf das rund die Hälfte des Umsatzes entfällt, werden nach Kundenwünschen Systeme entwickelt, die die Zuverlässigkeit diverser Funktionen elektrotechnischer und mechanischer Komponenten messen. Eine bei Löhnert entwickelte Open-Source-Software unterstützt bei der Auswertung, Dokumentation und Visualisierung. Löhnert-Prüfstände beantworten so die Frage, ob das Gerät tut, was es soll und wofür es entwickelt wurde. Geprüft und gemessen wird beispielsweise das Verhalten von automobilen Komponenten bei unterschiedlichen Temperaturen sowie bei Strom- oder Spannungswechseln. Eines der Vorzeigeprojekte im Hause Löhnert ist die speziell entwickelte Messtechnik für Radome, also die Abdeckungen für Radarkomponenten, die im Kühlergrill von Fahrzeugen als Abstandssensoren verbaut sind.

Gegründet wurde das mittelständische Unternehmen 1978 vom Ehepaar Adalbert und Edeltraud Löhnert als typische Garagen-Firma im benachbarten Rückersdorf. Seit 2011 ist es im Gewerbegebiet in Lauf ansässig. Das dortige Betriebsgebäude wurde 2019 verdoppelt, sodass das Unternehmen für die Zukunft noch Wachstumskapazitäten hat.

Auch personell habe die Löhnert Elektronik GmbH die Weichen für den Generationenwechsel gestellt, erklärte Löhnert-Geschäftsführer Thomas Baum im Sommer bei einer Firmenfeier. Anlass war die Bestellung von Michael Möller zum zweiten Geschäftsführer. Der gelernte Energieelektroniker und technische Betriebswirt ist seit 2010 im Unternehmen, hat als Programmierer begonnen und ist heute u. a. für den Vertrieb verantwortlich. Für die



Foto: Christine Popp

Firma, die im Schnitt zwischen vier und 6,5 Mio. Euro im Jahr umsetzt, sei die Corona-Zeit schwierig gewesen, man habe Kurzarbeit anmelden müssen. „Inzwischen sehen wir aber wieder optimistisch in die Zukunft, auch wenn für uns wie für alle in der Branche der Fachkräftemangel und die Lieferprobleme von Chips oder Relais herausfordernd sind. Aber wir haben viele Anfragen und schreiben viele Angebote“, so Möller. Als Geschäftsführer möchte er den Bekanntheitsgrad des Unternehmens deutlich erhöhen und bestimmte Abläufe im Hause und Dienstleistungsangebote wie die Software-Erstellung stärker standardisieren. Man werde ab nächstem Jahr als Aussteller auf Fachmessen präsent sein, außerdem wolle man verstärkt mit Anwendungsvideos auf verschiedenen Kanälen das eigene Portfolio bekannter machen. „Denn die Zeiten der Auslastung durch wenige Schlüsselkunden sind leider vorbei“, so der neue Löhnert-Geschäftsführer.

Dass es dem Laufer Mittelständler aber nicht nur um Aufträge und Umsatzzahlen geht, sondern auch um die Wertschätzung der Beschäftigten zeigt das Projekt „Stiller Mittwoch“, das 2018 auf Initiative von Geschäftsführer Thomas Baum eingeführt wurde: Um die Stressbelastung der Belegschaft zu reduzieren und die Konzentrationsfähigkeit zu erhöhen, werden immer mittwochs bei der Löhnert Elektronik GmbH Besprechungen, Telefonate und Kontakte per E-Mail auf das absolut notwendige Minimum reduziert, sodass die Mitarbeiter die Möglichkeit haben, konzentriert im Büro bzw. im Homeoffice zu arbeiten. **(cp.)**

Prüfstand für Radarkomponenten:

Der Vorsitzende des IHK-Gremiums Lauf, Johannes Bisping, mit den Löhnert-Geschäftsführern Michael Möller und Thomas Baum (v. l.).



www.loehnert-elektronik.de

FINK & FINK

Beruf und Gesundheit im Einklang

Die Inhaber
Roman und Nadine Fink.



Foto: Fink & Fink

Digitale Transformation, Arbeit im Homeoffice, kürzere Veränderungszyklen in Unternehmen, mehr Meetings: Angesichts solcher Entwicklungen wird ein gesundes Umfeld im Alltag immer wichtiger, um sich regenerieren zu können und die mentale sowie emotionale Balance zu finden. Aus diesem Grund bieten Roman und Nadine Fink Gesundheits-Trainings und Einzelcoachings für körperliche und mentale Gesundheit an. Mit ihrer 2021 gegründeten Nürnberger Firma Fink & Fink GbR

wollen sie Unternehmer, Führungskräfte und besonders belastete Beschäftigte dabei unterstützen, berufliche Herausforderungen zu meistern, ohne dass dies zulasten der Gesundheit geht. Dabei geht es u. a. darum, wie man sich besser erholen und besser schlafen kann. Aber auch die emotionale Komponente wird berücksichtigt und z. B. der Frage nachgegangen, wie sich Mitarbeiter besser abgrenzen oder souverän reagieren können. Ziel soll sein, bei den Beschäftigten eine bessere Leistung, höhere Kreativität und größere Zufriedenheit zu erreichen. Roman und Nadine Fink arbeiten nach eigenen Angaben seit über 20 Jahren in großen Unternehmen sowie als Coaches und Trainer. „Wir wissen, wie schwierig es ist, Beruf, Familie und den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden“, erklären sie dazu. „Dabei gesund zu bleiben und die eigenen Bedürfnisse und Ziele nicht aus den Augen zu verlieren, ist ein ständiger Balanceakt.“

www.fink-gesunderfolgreich.de

Programm Herbst 2022

Veranstaltungsort:
Jegelscheune Wendelstein
Forststraße 2
90530 Wendelstein
www.jegelscheune-wendelstein.de

Tickets:
Gemeindebücherei Wendelstein
Schwabacher Tagblatt
Feuchter Bote
www.reservix.de

<p>SAMSTAG, 17.09.22 All You Need Is Love – Lennons frühe Jahre</p> <p>SAMSTAG, 24.09.22 Hotel Bossa Nova</p> <p>FREITAG, 30.09.22 San2 – unplugged</p> <p>FREITAG, 07.10.22 Stephan Holstein Quartett feat. Howard Alden</p> <p>FREITAG, 14.10.22 MAXJOSEPH</p> <p>SAMSTAG, 22.10.22 Sebalds Fluch – Paul Flemmings 16. Fall</p> <p>FREITAG, 11.11.22 Al Jones Bluesband</p>	<p>SAMSTAG, 26.11.22 Pariser Flair – eine musikalische Stadtführung</p> <p>FREITAG, 09.12.22 Zydeco Annie & Swamp Cats feat. Helt Oncale</p> <p>SAMSTAG, 17.12.22 Tuija Komi</p>
---	--

Förderer:

ANTIGEN SCHNELLTEST FÜR IHR PERSONAL

EU Common list of COVID-19 antigen tests
Unsere Tests erkennen alle Varianten!

Große Auswahl an Antigen-Selbsttests
ob Einzelpackung, 5er/25er-Packung
sofort lieferbar

ab
0,89 €

MASKEN (zertifiziert)

FFP2-Masken ab 0.17 €¹
Med. OP-Masken ab 0.06 €¹

¹Nettopreis pro Maske

Hygiene + Virenschutz

Donaustr. 26 · 90451 Nürnberg
0911 70 403 100 · info@car-tun.de

ANUBIS TIERBESTATTUNGEN

Letzte Ruhe für Hund und Katz

■ Roland Merker und seine Frau Viola können in diesem Jahr auf das 25-jährige Bestehen ihres Unternehmens Anubis-Tierbestattungen zurückblicken. Dieses hatten sie 1997 als Tierbestattungsbüro in Nürnberg-Feucht gegründet, ursprünglich aus privatem Anlass. Merker kam aus einer ganz anderen Branche und arbeitete sich Schritt für Schritt in die neue Materie Tierbestattung ein. Zu Beginn zimmerte er sogar die Tiersärge selbst. Doch bald stellte er fest, dass sich viele Tierfreunde einen würdevollen Abschied für ihre verstorbenen Weggefährten wünschen. Er baute deshalb sein Leistungsspektrum immer weiter aus: Abholung verstorbener Tiere, Beisetzung auf dem Tierfriedhof, Einäscherung im Tierkrematorium, Grabsteine, Urnen und Accessoires. Im Jahr 2000 eröffnete Anubis einen eigenen Tierfriedhof im historischen Schlossgarten der Burg Grünsberg bei Altdorf und verlegte auch den Firmensitz dorthin. 2020 wurde der Tierfriedhof schließlich stillgelegt.

Im Laufe der Jahre nahm die Nachfrage nach der Einäscherung von Haustieren immer mehr zu. Firmenchef Merker eröffnete deshalb 2008 ein eigenes Tierkrematorium in Lauf a. d. Pegnitz. Dort befindet sich seitdem auch der Sitz des Unternehmens. 2016 ging das erste Partnerkrematorium in Betrieb, 2020 folgten zwei weitere. Inzwischen werden bei Anubis rund 95 Prozent der verstorbenen Tiere eingeäschert. Heute ist die Firma ein Franchise-Betrieb mit vier eigenen Tierkrematorien, vier Servicebüros, zwei Vorort-Services und 16 Partnervertretungen in Deutschland. Man sei ein Familienunternehmen und werde es auch in Zukunft bleiben, die familieninterne Nachfolge sei bereits geregelt, hieß es anlässlich des Jubiläums. Das Netz von Franchisepartnern und Servicebüros soll weiter ausgebaut werden, geplant seien zudem weitere Partner-Tierkrematorien und ein Pferdekrematorium.



Anubis-Inhaber Roland Merker.

www.anubis-tierbestattungen.de

Preiswert in den Briefkasten

JETZT Angebot anfordern ...

- ✓ spezialisierter Postdienstleister für alle briefkastenfähigen Sendungen
- ✓ professionelle Abwicklung Ihrer Aufträge
- ✓ optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- ✓ Rechnung erst nach Leistung

Zuverlässiger Versand: **TAGESPOST · INFOPOST · WARENSENDUNGEN**

mailworXs GmbH
Saganer Straße 27 · 90475 Nürnberg
Tel.: 0800 6605740 · Fax: 0931 660574-259
info@mailworxs.de · www.mailworxs.de


mailworXs
BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Heike Schmitz verstärkt seit Kurzem den Vorstand der Umweltbank AG in Nürnberg. Sie verantwortet u. a. die Bereiche Finanzen und Controlling sowie die Marktfolge im Kreditgeschäft. Zuletzt war Schmitz als Generalbevollmächtigte in der Bank tätig. Mit ihr leiten Goran Bašić und Jürgen Koppmann das Institut (www.umweltbank.de).



Foto: Umweltbank



Foto: Airport Nürnberg

Dr. Michael Hupe bleibt bis 2028 Geschäftsführer der Flughafen Nürnberg GmbH. Der Aufsichtsrat verlängerte vor Kurzem seinen Vertrag um weitere fünf Jahre. Hupe ist seit November 2013 Geschäftsführer des Albrecht-Dürer-Airports Nürnberg (www.airport-nuernberg.de).

Matthias Benk ist neuer stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Nürnberg. Er gehört dem Vorstand seit zwölf Jahren an und übernimmt das Amt von Roland Burgis, der in den Ruhestand gegangen ist. Benk ist seit 30 Jahren in verschiedenen Sparkassen tätig. Dem Sparkassenvorstand gehören aktuell außerdem **Dr. Matthias Everding** als Vorsitzender sowie **Dr. Jonathan Daniel** und **Matthias Wittmann** an (www.sparkasse-nuernberg.de).



Foto: Sparkasse Nürnberg



Foto: privat

Jakob Hauptmann wird neuer Vorstand bei der Sparda-Bank Nürnberg. Er folgt auf **Markus Lehmann**, der in den Vorstand der Sparkasse Hannover wechselt. Hauptmann übernimmt bei der Sparda-Bank die Ressorts Vertrieb und Handel. Zuvor war er Niederlassungsleiter der Commerzbank Hamburg (www.sparda-n.de).

Philipp Nieberle hat die Leitung der Nürnberger Agentur Die Krieger des Lichts GmbH übernommen, die zur Hamburger Marketing- und PR-Agentur Fischerappell AG gehört. Gleichzeitig verantwortet er

als Standortleiter den Ausbau der Agenturgruppe in Nordbayern. Nieberle war und ist auch für Rödl & Partner, Kaltwasser Kommunikation, Agile Kitchen GmbH, Onestoptransformation AG und das Nürnberg Digital Festival tätig (www.dkd.de).



Foto: Torsten Hömig



Foto: TVU

Christoph Heubeck ist neuer Geschäftsführer bei der TVU Textilveredlungsunion GmbH in Leutershausen. Er leitet das Unternehmen zusammen mit **Gerhard Hausner**. Heubeck war 2016 bei TVU eingestiegen und seitdem als Assistent der Geschäftsleitung, Prokurist und kaufmännischer Leiter tätig (www.tvu.de).

Dr. Felix Madeja verstärkt die Geschäftsleitung der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner in Nürnberg. Bereits seit 2020 verantwortet er die Bereiche Finanzen und Steuern, seit diesem Jahr zudem „Personal und Operations“ sowie das Risikomanagement und die Versicherungen (www.roedl.de).



Foto: Rödl & Partner



Foto: Adidas

Kasper Rorsted, seit 2016 Vorstandsvorsitzender der Adidas AG, wird 2023 aus seinem Amt ausscheiden. Darauf haben sich er und der Aufsichtsrat im gegenseitigen Einvernehmen geeinigt. Eine Nachfolge wird derzeit gesucht, Rorsted bleibt bis dahin Vorstandsvorsitzender (www.adidas-group.com).

Mehrere Unternehmen aus Mittelfranken haben die Auszeichnung „Bayerns Best 50“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums erhalten. Damit werden besonders wachstumsstarke mittelständische Unternehmen geehrt. Zu den Preisträgern gehören **Cosh Consulting GmbH**, **MR Datentechnik Vertriebs- und Service GmbH**, **Noris Network AG** und **QualityMinds GmbH** in Nürnberg, **Evosys Laser GmbH** in

Erlangen, **Hetzner Online GmbH** in Gunzenhausen, **Infoteam Software AG** in Bubenreuth, **Richard Köstner AG** in Neustadt an der Aisch, **Speck Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH** in Neunkirchen am Sand und **Uvex Winter Holding GmbH & Co. KG** in Fürth. Die **Schüttler Gerüstbau GmbH** in Nürnberg erhielt den Sonderpreis für ausbildungsintensive Betriebe (www.bayernsbest50.de).

Das Heizhaus in Nürnberg hat den Staatspreis für bayerische Kreativorte des Bayerischen Wirtschaftsministeriums erhalten.

Foto: Bayern Innovativ GmbH/Luca Wiermer



In dem ehemaligen Quelle-Gebäude hat der Nürnberger Verein **Quellkollektiv e. V.** ein selbstverwaltetes Kulturlabor eingerichtet, in dem Kreativ- und Kulturschaffende arbeiten (www.heizhaus.org).

Die **Oculai GmbH** in Nürnberg hat im Finale des Businessplan Wettbewerbs Nordbayern den zweiten Platz belegt. Das Unternehmen entwickelt eine gleichnamige Software zur kamerabasierten Datenerhebung auf Baustellen (www.oculai.de).

Beim Umweltpreis 2022 der Stadt Nürnberg wurden die **WBG Nürnberg GmbH** und die **Paessler AG** in Nürnberg jeweils mit einer Anerkennungsurkunde für Unternehmen geehrt. Die WBG erhielt sie für den Gebäudekomplex „European 21“, Paessler für eine intelligente Bewässerungslösung im Knoblauchsland (www.wbg.nuernberg.de, www.paessler.com).

Der Liedermacher und Cartoonist **Tobias Hacker** alias Gymmick ist mit einem der Förderpreise des Wolfram-von-Eschenbach-Preises des Bezirks Mittelfranken ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung ist mit 5 000 Euro dotiert. Hacker zeichnet seit 2018 die Cartoons im IHK-Magazin „WiM“.



88

CG Tech: Faserverbundtechnologie aus Spalt – von Carbon bis Basalt.



94

Noris Network: Nürnberger IT-Dienstleister weicht neues Rechenzentrum ein.

Unternehmen

DIEHL

Weg aus dem Corona-Tief

Die Diehl Stiftung & Co. KG in Nürnberg sieht sich geschäftlich auf dem Weg zum Vor-Corona-Niveau: Der Umsatz stieg 2021 um mehr als sechs Prozent auf knapp 3,2 Mrd. Euro. Der Teilbereich Diehl Metall profitierte von der zunehmenden Elektromobilität und konnte dadurch wachsen. In der Sparte Controls (Steuerungs- und Regelungssysteme) führte die Materialknappheit zu massiven Materialpreissteigerungen und Umsatzausfällen. Dennoch habe es eine deutlich gestiegene Nachfrage im Bereich der Haushaltsgroßgeräte gegeben. Die Verteidigungssparte konnte ebenfalls wachsen. Der Auftragsbestand im Bereich Mete-

ring (Messtechnik) hat sich im Vorjahresvergleich nahezu verdoppelt. Aufgrund der anhaltenden Materialknappheit bleibe die Abarbeitung aber herausfordernd. Die Luftfahrtsparte „Aviation“ erholt sich langsam vom Corona-Tief: Dort habe man die operativen Umsatz- und Ergebnisziele nahezu erreichen können. Dennoch wurde das Aviation-Personal um fast 900 Stellen abgebaut. Wegen eines leichten Aufbaus in anderen Bereichen verringerte sich die Gesamtbelegschaft aber nur um rund 730 auf mehr als 16 100 Beschäftigte.

www.diehl.com



Diehl-Vorstandssprecher
Klaus Richter.

Foto: Thomas Tjiang

© N. Rauch © www.atarax.de

COMPLIANCE

Whistleblowing als integraler Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Managements

Hinweisgebersystem und Hotline von Profis!

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement

Strategie vor
Organisation
Organisation
vor Technik®

www.atarax.de



Foto: Kathrin Lucia Meyer

CG TEC

Firma mit Profil

Das Spalter Unternehmen ist in der Faserverbundtechnologie tätig und produziert Verbindungselemente aus Carbon, Basalt und Glasfaser.

Fast schon idyllisch zwischen Hopfengärten, dem angrenzenden Wald und der Fränkischen Rezat liegt die Firma CG Tec Carbon und Glaserfasertechnik GmbH im Gewerbegebiet Hügelmühle bei Spalt im Landkreis Roth. 1996 in Gunzenhausen aus einem Geschäft für Angelgeräte heraus gegründet, ist CG Tec heute ein wichtiger Anbieter von symmetrischen Profilen aus Carbon, Basalt und Glasfaser in Deutschland und Europa. Zudem betreibt die Firma mit dem Online-Shop [carbonscout.com](https://www.carbonscout.com) einen Direktvertrieb für technische Verbindungselemente wie Rohre und Stäbe aus Glasfaser, Carbon und Basalt, die aus Eigen- und Fremdproduktion stammen. Das Unternehmen mit mittlerweile 70 Beschäftigten ist familiengeführt von den drei Geschäftsführern und Gesellschaftern Dieter, Oliver und Andrea Kipf. Mit Marcel Kipf ist auch einer der beiden Enkel des Senior-Gesellschaftern Dieter Kipf kürzlich als Projektmanager ins Familienunternehmen eingestiegen. Im Sommer konnte die Firma ihr 25-jähriges Bestehen in der erst vor Kurzem fertiggestellten neuen Produktionshalle nachfeiern.

Doch wie kommt man vom Angelgeschäft zur Faserverbundtechnologie? „Unsere Vision war, dass in der Zukunft leichte und nicht rostende Materialien mit hoher Stabilität noch viel flächendeckender Verbreitung finden, als es zum damaligen Zeitpunkt der Fall war“, erinnert sich Oliver Kipf. Die Idee sollte sich bewähren: Lag der Schwerpunkt anfangs im Bereich Automotive, stammt der größte Teil des Umsatzes von CG Tec heute aus Medizintechnik, Robotik sowie Kabel- und Messtechnologie. Das Unternehmen aus dem Spalter Hopfenland produziert Rohre, Stäbe, Platten und Bauteile aus Leichtstoffen. Von der speziellen Einzelanfertigung bis hin zur Serienproduktion – das Angebotsportfolio von CG Tec umfasst neben der Prepreg-Wickeltechnik, Pultrusions-Technologie, Platten-Pressstechnik und Baugruppenmontage auch die Entwicklung und Konstruktion von Verbindungs- und Bauteilen.

Vom Zahnarzt bis zum Freizeitsport: Die Produkte von CG Tec finden sich in vielen Bereichen des Le-

bens wieder. Das Material Glasfaser etwa sei nicht nur beliebt in der Telekommunikation, wo es für die schnelle Übertragung von Datenmengen sorgt, sondern komme immer öfter auch in der Zahnheilkunde zum Einsatz, verrät Oliver Kipf. Als Material für Zahnimplantate, sogenannte Komposit-Wurzelstifte, findet es dort Anwendung und bietet den großen Vorteil, dass es – im Gegensatz zu üblichen Metall- oder Carbon-Stiften – auch bei Röntgenbestrahlung sichtbar sei.

Forschung an nachhaltigeren Materialien

Das Angebot und Sortiment aus dem Online-Shop ist am Firmensitz in der „Carbonscout World“ begeh- und erlebbar. Geschäftsführer Oliver Kipf führt dort das Paddel eines Herstellers vor: Paddel und Griff werden durch ein besonders leichtes und dennoch stabiles Carbonrohr von CG Tec verbunden. „Carbon, Glas und Basalt sind Materialien mit Zukunft“, ist er sich sicher. Zusammen mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft arbeitet das Unternehmen ständig an der Weiterentwicklung der Materialien und unterstützt Forschungsprojekte. Wichtige Aspekte sind dabei Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit. Man versuche, den heutigen Anforderungen gerecht zu werden, nicht nur leichtere Materialien herzustellen, sondern auch mit möglichst geringem Rohstoffaufwand und geringen Schadstoffemissionen zu produzieren. In aktuellen Forschungsprojekten, unter anderem mit dem Zentrum für Faserverbunde und Leichtbau sowie der Hochschule Magdeburg-Stendal, wird mit alten und biobasierten Fasern aus Naturmaterialien wie Hanf, Cellulose und Flachs experimentiert.

Den Rang als Weltmarktführer kann CG Tec übrigens seit über einem Jahrzehnt im Bereich Medizintechnik für sich behaupten: Mittels sogenannter externer Fixateure kommen weltweit bei komplizierten Knochenbrüchen immer häufiger spezielle Carbonstäbe zum Einsatz. Rund 30 Prozent des gesamten Umsatzvolumens generiere man mittlerweile in diesem Bereich. „Ein weltweiter Wachstumsmarkt, Gesundheit kennt keine Krise“, ist

Geschäftsführer Oliver Kipf

mit speziellen Stäben aus Carbon, Glas- oder Basaltfaser, die u. a. in der Medizin- und Funktechnik, im Automobil- und Modellbau sowie in der Sportindustrie verwendet werden.

Zeigen die Einsatzmöglichkeiten ihrer Produkte: Martina Kipf, Bereichsleiterin des Online-Shops Carbonscout.de, mit ihrem Ehemann und Geschäftsführer Oliver Kipf sowie dessen Schwester und Geschäftsführerin Andrea Kipf (v. l.).



Oliver Kipf überzeugt. Auch im Bereich der Pick-and-Place-Robotik, bei der mittels Greifarm Gegenstände aufgenommen und am Zielort platziert werden, sei die Stabilität und Leichtigkeit des hochwertigen Carbon-Materials gefragt.

Neue Niederlassung in den USA

Doch auch an dem Hersteller und Vertriebspartner für Faserverbundteile sind die Corona-Krise und der russische Angriffskrieg in der Ukraine nicht spurlos vorbeigegangen: Man habe wie viele Industrie- und Handwerksunternehmen mit schwerwiegenden Problemen bei den Lieferketten und in der Materialbeschaffung zu kämpfen, sagt Martina Kipf, Leiterin des Carbonscout-Online-Shops. Immerhin könne CG TEC sich als Mittelständler, der Nischenprodukte anbietet, gut vom

Markt abheben. Man wolle sich nicht auf dem Erfolg der letzten 25 Jahre ausruhen, sind sich die Geschäftsführer einig. „Wir arbeiten in der Gegenwart, denken und entwickeln aber für die Zukunft“, sagt Oliver Kipf. Noch in diesem Jahr wird CG Tec mit Carbon & Glasfaser Technology USA LLC die erste Niederlassung in den USA gründen. Dort werden mit einem Partner Composites-Produkte direkt über die Niederlassung vertrieben.

Bei CG Tec setzt man auch künftig auf die Kraft der Verbindung. Und das nicht nur in Form von Faserverbundteilen, sondern im übertragenen Sinn zusammen mit Partnern, Kunden und Beschäftigten. So legt die Geschäftsführung nach eigenen Angaben besonders viel Wert auf eine gute Unternehmenskultur und bietet neben flexiblen Arbeitszeiten in Büro und Produktion bereits mehrfach ausgezeichnete Programme und Aktionen in den Bereichen Ausbildung, Mitarbeiter- und Gesundheitsförderung: kostenfreies und gesundes Mittagsangebot, Getränke, gemeinsames Sportprogramm, „Jobrad“, Teambuilding-Maßnahmen, Firmenausflüge und ein Masseur für die Beschäftigten.

Schwingstab aus dem Hause CG Tec: Martina Kipf zeigt eines der Sportgeräte, das aus glasfaserverstärktem Kunststoff besteht.



Auch beim Thema Nachwuchs ist das Unternehmen aktiv: CG Tec bietet drei Ausbildungsberufe (Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Maschinen- und Anlagenführer sowie Industriekaufleute) sowie „gute Chancen zur Übernahme in ein Angestelltenverhältnis“, wie Andrea Kipf betont, die bei CG Tec den kaufmännischen Bereich und die Personalverwaltung verantwortet. **(klm.)**

www.cg-tec.de

NÜRNBERGER LEASING

Zuwachs im Neugeschäft

Die Nürnberger Leasing GmbH ist 2021 beim Neugeschäft gewachsen: Dieses stieg um ein Fünftel auf 150 Mio. Euro. Das Gesamtfinanzierungsvolumen kam erstmals auf mehr als 500 Mio. Euro. Im Bereich Factoring wickelte das Unternehmen zuletzt ein Volumen von 300 Mio. Euro ab. Hierbei werden Rechnungen angekauft, die der Dienstleister zwischenfinanziert, bis der Kunde seines Kunden nach 90 oder 120 Tagen zahlt. In diesem Segment kamen zu den 30 eigenen 70 weitere Kunden hinzu. und im ersten Quartal des laufenden Jahres hat die Firma bereits ein Finanzierungsvolumen von 95 Mio. Euro erreicht.

der Nürnberger Leasing nach eigenen Angaben in vielen Bereichen verdrei- und vervierfacht. Das habe den Prüfaufwand extrem erhöht, aber auch die Quote der Anfragen, die negativ beschieden werden müssen. Vor allem beim Maschinen- und Fahrzeug-Leasing sei das Unternehmen deutlich gewachsen, weil durch lange Lieferzeiten oft auf gebrauchte Objekte ausgewichen werde. „Die stark gestiegenen Zinsen verteuern für die Firmen die Kapitalbeschaffung massiv“, so Dorn. Das könne manchen überfordern und zu Ausfällen in seinem Bereich führen. Viel stärker aber sei das Neugeschäft betroffen, weil Investitionen zurückgestellt werden. Bei der Nürnberger Leasing arbeiten knapp 70 Mitarbeiter am Stammsitz in Schwaig bei Nürnberg, in München und in Pforzheim. Gemeinsam betreuen sie bundesweit rund 3 000 Kunden.



Können gute Zahlen vorlegen: Ferdinand Dorn, Geschäftsführer der Nürnberger Leasing (I.), und Michael Ritter, Geschäftsführer der zum Unternehmen gehörenden Adesion Factoring GmbH.

Foto: Nürnberger Leasing

„Viele Firmen haben aktuell einen sehr hohen Kapitalbedarf“, so Geschäftsführer Ferdinand Dorn. Denn nach Pandemie und diversen Lockdowns müssten viele Firmen über fremdes Geld den erwarteten Aufschwung vorfinanzieren. Die Anfragen nach Leasing oder Factoring haben sich bei

www.nuernberger-leasing.de



WIR FÖRDERN ENERGIESCHAFFEN UND ENERGIESPAREN

NEU
ENERGIEKREDIT REGENERATIV
FÜR INVESTITIONEN IN
ERNEUERBARE ENERGIEN

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, die Energieeffizienz ihrer Gebäude und Maschinen zu optimieren. Mit unserem Energiekredit Regenerativ fördern wir außerdem Investitionen in Ihre Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 089/21 24 - 10 00

www.lfa.de

Beratung.
Finanzierung.
Erfolg.



DB SCHENKER

Logistikdienstleister feiert 150-jähriges Bestehen



Jubiläumsfeier am Standort Nürnberg: Harald Scheler (Gebietsleiter Süd für den Landverkehr), Roland Dressler (Vorstandsvorsitzer Schenker Deutschland) und Bernd Drossel (Leiter Geschäftsstelle Nürnberg).

Die DB Schenker AG, ein Tochterunternehmen der Deutschen Bahn, feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Die Ursprünge gehen auf Gottfried Schenker in Wien zurück: Er hatte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Idee, Einzelsendungen zu Sammeltransporten zusammenzufassen. Heute hat das Unternehmen rund 76 100 Beschäftigte an über 1 850 Standorten in über 130

Foto: DB Schenker / Marc Wagener

Ländern. Zum Portfolio gehören Landverkehr, Luft- und Seefracht sowie Logistikdienstleistungen.

Der Standort in Nürnberg blickt auf eine 135-jährige Geschichte zurück. Verbunden mit 430 Geschäftsstellen europaweit wickelt DB Schenker in Nürnberg auf einem Areal von 54 000 Quadratmetern Transport- und Logistikdienstleistungen ab, beispielsweise für Spielwaren, Autoteile oder – in Zeiten der Corona-Pandemie – Antigentests und Desinfektionsmittel. Ein wichtiger Meilenstein war im Jahr 2014 die Zusammenführung mehrerer getrennter Standorte zu einer gemeinsamen Geschäftsstelle für Landverkehr, See- und Luftfracht in einem Neubau in der Bremer Straße. Am Standort in Nürnberg arbeiten über 500 Beschäftigte, zudem werden dort Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sowie Fachlageristen bzw. Fachkräfte für Lagerlogistik ausgebildet. Aktuell durchlaufen rund 50 Auszubildende ihre Lehre bei DB Schenker in Nürnberg.

www.dbschenker.com

WBG

Preissteigerungen beschäftigen Wohnbaugruppe



WBG-Wohnungen am Röthenbacher Landgraben im Südwesten Nürnbergs.

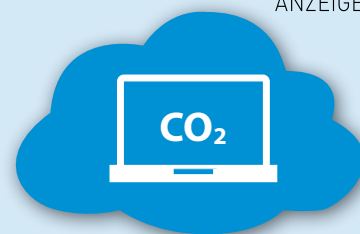
Die Nachfrage nach Wohnungen der WBG Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen und ihrer Tochtergesellschaften war auch im letzten Jahr hoch. Wie das Unternehmen bekannt gab, betraf dies sowohl die Mietwohnungen als auch das Bauträgergeschäft (Eigenheime und Eigentumswohnungen). Die Wohnbaugesellschaft, die über 18 700 eigene Mietwohnungen zum Bestand zählt, hat im vergangenen Jahr auf 51 Baustellen im Stadtgebiet Nürnberg bauen lassen und Investitionen in Höhe rund 123 Mio. Euro getätigt. Die Bilanzsumme stieg 2021 um knapp 14 Prozent auf rund 940 Mio. Euro. Allerdings lagen das Jahresergebnis mit 12,3 Mio. Euro (minus 28 Prozent) und der Umsatz mit rund 145 Mio. Euro (minus 13 Prozent) unter dem Vorjahreswert. Rund 370 Beschäftigte arbeiteten 2021 bei der WBG, davon 15 Auszubildende.

Foto: Wolfgang Schmitt

Letztes Jahr zeigten sich auch die Auswirkungen der Pandemie in Form von deutlichen Preissteigerungen, Lieferengpässen und Personalausfällen. Diese seien der WBG zufolge aber beherrschbar gewesen. Sorgen bereite der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, infolgedessen vor allem Frauen mit Kindern und ältere Menschen nach Nürnberg kamen. Dadurch sei der Druck auf den Wohnungsmarkt weiter gestiegen. Zudem verstärkten der Krieg und die daraus folgenden notwendigen Sanktionen gegen Russland die Lieferengpässe, da viele Materialien nicht mehr oder nur eingeschränkt verfügbar sind. Dies führe zu weiteren Baupreissteigerungen, auch angesichts von allgemein unerwartet stark steigenden Preisen und anziehender Zinssätze für Immobiliendarlehen.

www.wbg.nuernberg.de

Business-Trend 2022: Klimafreundliches Internet



Was haben Homeoffice, Industrie 4.0 und Cloud-Computing gemeinsam?

Richtig, sie verursachen einen rasanten Anstieg beim Datenaufkommen deutscher Unternehmen.

Doch was vielen nicht bewusst ist: Wer das Internet nutzt, verursacht unmittelbar auch Treibhausgase.

Allein die rund 3,8 Millionen Google-Suchanfragen einer einzigen Minute verursachen etwa 769 Kilogramm CO₂. Umgerechnet auf den Verbrauch eines Autos entspricht das rund 2.360 gefahrenen Kilometern. Der französische Think Tank „The Shift Project“ beschäftigt sich mit der durch die digitale Welt verursachte Umweltbelastung. Sie ermittelten 2018 in einer Hochrechnung, dass digitale Technologien für 3,7 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich sind. Das entspricht etwa der Menge des weltweiten Flugverkehrs. Laut Europäischem Parlament lag dessen Anteil 2017 bei etwa 3,4 Prozent.

Grüner Surfen per Glasfaser

Mit Blick auf die Klimabilanz macht es daher einen großen Unterschied, welche digitale Infrastruktur ein Unternehmen nutzt und wie diese betrieben wird. Im Vergleich zu Kupferleitungen verbraucht der Datentransport via Glasfaserkabel deutlich weniger Energie. So werden in einem FTTH-Glasfasernetz, bei dem die Glasfaserkabel bis ins Firmengebäude oder das Büro reichen, Daten komplett durch Lichtimpulse übertragen. Anders ist das bei Netzen mit Kupferkabeln, beispielsweise bei herkömmlichen VDSL- oder Kabelanschlüssen. Dort muss das Signal in elektrische Impulse umgewandelt werden, was deutlich mehr Energie benötigt.

VORTEILE DER GLASFASER

Glasfaseranschlüsse für Unternehmen punkten mit einer Reihe von Vorteilen:

- **Bandbreite:** Höchste Performanz mit skalierbaren Bandbreiten bis zu 100 Gbit/s.
- **Geschwindigkeit:** Besonders schnelle Reaktionszeiten durch geringe Signalverzögerung (Latenz) – perfekt für Echtzeitanwendungen wie Video-Telefonie und Cloud-Services.
- **Zuverlässigkeit und Ausfallsicherheit:** Stabiler und sicherer als alternative Technologien.
- **Zukunftsfähige Technologie:** Wegbereiter für die Digitalisierung mit leistungsstarken Internet-, Telefonie- und Vernetzungslösungen.
- **Nachhaltigkeit:** Bis zu 15-mal geringerer Energieverbrauch und bessere CO₂-Bilanz als kupferbasierte Netze.

Gelebter Klimaschutz: M-net ist der erste klimaneutrale Telekommunikationsanbieter in Deutschland

Seit 2018 hat Bayerns führender Glasfaseranbieter mit einer ambitionierten Klimastrategie daran gearbeitet, seinen CO₂-Fußabdruck zu verringern. So hatte M-net im ersten Halbjahr

2021 als erster deutscher Telekommunikationsanbieter die Klimaneutralität erreicht. Diese wurde nun durch den TÜV Rheinland für das gesamte Geschäftsjahr 2021 bestätigt. Betrachtet werden dabei alle direkten Emissionen des Unternehmens sowie Emissionen durch beschaffte Energie. Bereits in den vergangenen Jahren konnte M-net rund 90 Prozent seiner vermeidbaren Treibhausgasemissionen einsparen. So werden inzwischen alle Standorte mit eigenem Strombezug ausschließlich mit zertifiziertem Grünstrom betrieben. M-net hat zudem seit dem Sommer 2021 einzelne Glasfaserverteilerschränke mit Photovoltaikanlagen zur eigenen Energieversorgung ausgestattet.

Die vergleichsweise geringe Menge an CO₂-Emissionen, die im Moment noch nicht ganz vermieden werden können, kompensiert M-net mit der Förderung eines internationalen Klimaschutzprojekts nach Goldstandard in Madagaskar und mit einem regionalen Projekt in Poing bei München. Mit seiner ambitionierten Klimastrategie leistet M-net einen wichtigen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen und gleichzeitig zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Zukunft in der Region.

» Mehr Infos unter m-net.de/klimaneutral



m-net

KONTAKT

M-net
Telekommunikations GmbH
Frankfurter Ring 158
80807 München
Tel.: 0800 7239848

Alles zum Thema Glasfaser-Internet unter:
www.m-net.de/geschaeftskunden/business-internet

NORIS NETWORK

Neues Rechenzentrum eingeweiht



Hosting mit Energieeffizienz:
Die Vorstände Ingo Kraupa (M.)
und Florian Sippel (l.).

■ Mit seinem jüngsten Datacenter demonstriert die Nürnberger Noris Network AG, dass der Spagat zwischen sicherem Daten-Hosting und Energieeffizienz gelingen kann. Die IT-Fläche des neuen Rechenzentrums umfasst 3 900 Quadratmeter, bietet Platz für bis zu 2 600 Racks, also Regaleinheiten, sowie bis zu 140 000 Server und hat eine Leistung von acht Megawatt.

Energetisches Herzstück ist das sogenannte Kyoto-Cooling. Bei diesem patentierten Klimatisierungskonzept holt sich ein großer Wärmetauscher kühle Luft von außen und gibt gleichzeitig die warme Luft aus dem Rechenzentrum getrennt über einen Abluftbereich in der Decke ab. Auf diese Weise lassen sich dem Unternehmen zufolge rund 90 Prozent der Kühlung ohne stromfressende Klimakompressoren im Jahr betreiben. Außerdem entfallen durch die modulare Energieversorgung und Klimatisierung die typischen Unterböden, die noch häufig in Rechenzentren eingesetzt werden. Zudem sparen sogenannte High-Density-Racks auch Fläche und sorgen für eine bessere Flächeneffizienz. Durch die hohe Energieeffizienz können Kunden von Noris Network fast 20 Prozent der marktüblichen Stromkosten reduzieren. Der branchenübliche Kennwert „PUE“ (Power Usage Effectiveness) erfasst bei Rechenzentren den gesamten Energiebedarf in Bezug auf den Energiebedarf der IT. Der Nürnberger Rechenzentrumsbetreiber beziffert seinen PUE-Wert mit 1,2 und damit als „überdurchschnittlich energieeffizient“. Darüber hinaus bezieht das Unternehmen seit über zehn Jahren grünen Strom und gehört der im letzten Jahr gegründeten Initiative „Klimaneutrale Rechenzentren“ an. Damit

Foto: Thomas Tjiang

ist das Ziel verbunden, bis spätestens 2030 die Klimaneutralität zu erreichen.

Der nun eingeweihte, zweite Bauabschnitt des Rechenzentrums Nürnberg-Süd von Noris Network sei eines der sichersten und nachhaltigsten in Europa. Die Einrichtung sei zudem das einzige deutsche Colocation-Rechenzentrum, das nach „TÜViT Trusted Site Infrastructure Level 4“ zertifiziert ist. Die Rechenzentren Nürnberg-Mitte und Nürnberg-Süd sowie München-Ost, allesamt mit ISO-27001-Zertifikat auf Basis von IT-Grundschutz des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik, bieten Unternehmen und Organisationen passende Lösungen in den Bereichen IT-Outsourcing, Managed Services, Cloud Services sowie Network & Security. Bei der coronabedingt um zwei Jahre verzögerten offiziellen Einweihung betonte Vorstandschef Ingo Kraupa, dass er am Nürnberger Stammsitz festhalte. Es lasse sich in Nürnberg gut arbeiten, außerdem sei der IT-Dienstleister hier groß geworden. Noris Network ist der erste Internet-Service-Provider Nordbayerns und firmierte 1996 zunächst als GmbH. Im vergangenen Jahr sprang der Umsatz um über ein Viertel auf fast 132 Mio. Euro. Die Zahl der Beschäftigten wuchs um knapp 50 auf rund 440. Und die Zeichen stehen auf weiteres Wachstum: Mit zwei Partnern bauen die Nürnberger ein zusätzliches Rechenzentrum in Frankfurt, das in drei Jahren in Betrieb gehen soll. Auch am Nürnberger Stammsitz ist mit dem zweiten Bauabschnitt der Ausbau noch nicht am Ende, perspektivisch sind dort noch zwei weitere in Planung. **(tt.)**

www.noris.de

KIESEL

Neue Niederlassung in Ansbach



Das neue Kiesel-Firmengebäude
in Ansbach.

Foto: Kiesel

■ Die Kiesel GmbH mit Sitz im schwäbischen Bielefeld hat eine neue Niederlassung in Ansbach bezogen. Der Standort, der auf einem rund 6 000 Quadratmeter großen Gelände nahe der Autobahn A6 auf Höhe der Ausfahrt Herrieden liegt, umfasst Werkstätten und Verwaltungsgebäude. Der Baumaschinenhändler ist mit der Kiesel Süd GmbH in Mittelfranken vertreten, die eine von fünf deutschen Regionalgesellschaften innerhalb der Kiesel-Gruppe ist, und war schon vor Eröffnung der neuen Niederlassung in der Region Ansbach

ansässig. Bis zu 16 Mitarbeiter arbeiten in dem Neubau, so Stefan Stein, kaufmännischer Geschäftsführer von Kiesel Süd. Insgesamt arbeiten bei Kiesel rund 1 000 Beschäftigte an über 50 Standorten in Deutschland, Österreich, Polen, Skandinavien, der Schweiz und Tschechien. Zum Portfolio gehören Vertrieb, Miete, Service, Finanzierung, Sondermaschinen sowie Ersatz- und Verschleißteile.

www.kiesel.net

ENERGIEEFFIZIENT, BEZAHLBAR UND VOLLER LEBENSQUALITÄT:

Überzeugende Stadtquartiere nach GBI-Konzept – nicht nur für Mittelfranken

Damit neue Immobilien zu einem nachhaltigen und sozialen Bestandteil der Kommunen werden, plant der Erlanger Projektentwickler GBI nach dem individuellen Bedarf der Städte. Oft ist das Ergebnis, wie aktuell in Nürnberg, ein Mixed Use-Quartier, das mehrere Gebäudearten und Nutzungen kombiniert.

Das Projekt im neuen Nürnberger „SEETOR City Campus“ hat besondere Strahlkraft. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder persönlich eröffnet am 29. September im neuen Quartier im Stadtteil Mögeldorf insgesamt 97 nach dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm geförderte und preisgünstige Mietwohnungen. Geplant und gebaut vom in Erlangen beheimateten Projektentwickler GBI. Meist 40 bis 50 Prozent weniger als in klassischen Neubauten zahlen Mieter in geförderten GBI-Wohnungen und freuen sich zudem über die energieeffiziente Bauweise mit niedrigen Betriebskosten, die zeitgemäßen Grundrisse, die hochwertige Ausstattung sowie einen optimalen Standort. Direkt angrenzend entstehen in Nürnberg Einzelhandelsgeschäfte, Gastronomie, ein Gesundheits- und Dienstleistungszentrum sowie Büros. Die optimale Infrastruktur ergänzen nahe Schulen, Krippe-, Hort- und Kita-Angebote sowie der neue SEETOR City Park.

Projektentwicklungen für bezahlbares Wohnen und lebenswerte Stadtquartiere hat die GBI neben Nürnberg bereits bundesweit und vor allem auch in anderen mittelfränkischen Städten wie Fürth, Erlangen oder Herzogenaurach verwirklicht. Weitere Objekte in der Region von Hersbruck bis Nürnberg füllen die Planungs-Pipeline. „Damit geben wir eine kraftvolle Antwort auf die vielfältigen Anforderungen an lebenswerte Städte,“ betont Gabriele Schliep-Seitz, Leiterin Projektentwicklung Wohnen der GBI Holding AG. Abwechslungsreich soll sich dann der Immobilien-Mix präsentieren, ressourcen- und klimaschonend geplant, gebaut sowie nachhaltig bewirtschaftet, bezahlbar, energieeffizient und doch lebendig und verkehrsgünstig. „Gerade weil Innenstädte einen fundamentalen Wandel durchleben, ist eine durchdachte Entwicklung von Quartieren zwingend“, so Gabriele Schliep-Seitz: „Das gesamte Umfeld ist einzubeziehen. Ebenso die Frage, wohin sich eine Stadt oder ein Bezirk perspektivisch entwickelt.“

Die Herausforderungen wurden zuletzt durch die Corona- und die Energiekrise immer größer. „Die Antwort ist, wie am SEETOR, meist eine Immobilien-Mischung, die gewerbliche Angebote und wohnwirtschaftliche Nutzung verbindet“, so Simon Hübner, Vorstand der GBI Holding AG: „Wo es sinnvoll ist, Kompetenzen zu bündeln, arbeiten wir dafür mit Joint Venture-Partnern zusammen.“

Auch die GBI-eigene SMARTments-Produktfamilie mit möbliertem Wohnen, Seniorenwohnen, betreutem und Studentischem Wohnen – jeweils auch im geförderten Segment – gehört zu den individuell für jede Stadt konzipierten Mischungen. Nahversorgung und soziale Infrastruktur, wie etwa eine Kita, Tagespflege oder Gesundheitsangebote, runden die GBI-Quartiersentwicklungen ab. Schliep-Seitz: „Als Ideen-Entwickler wollen wir stets drängende Immobilien-Aufgaben meistern. Aktuell mit Konzepten für bezahlbares Wohnen für älter werdende Menschen und für funktionierende Generationen-Wohnformen.“ Simon Hübner ergänzt: „Je nach Wunsch der Städte finden wir immer eine Lösung. Wir haben für alle diese Immobiliensegmente das notwendige Know-how.“

In der GBI-Heimat-Region Mittelfranken steht besonders bezahlbares Wohnen im Mittelpunkt. „Das bayerische Modell der Einkommensorientierten Förderung ermöglicht uns, Projekte gemeinsam mit kommunalen Vertretern schnell und praktikabel umzusetzen.“

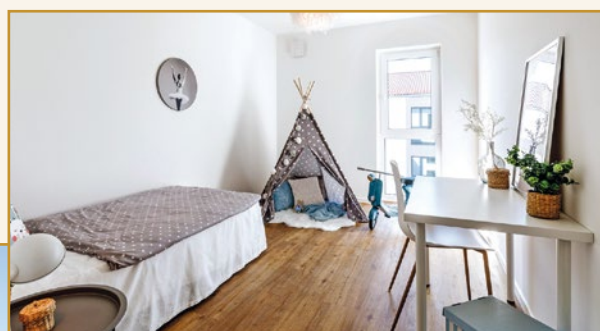
Gabriele Schliep-Seitz

Leiterin Projektentwicklung Wohnen der GBI Holding AG

Am Weichselgarten 11-13, 91058 Erlangen

Telefon: +49 (0) 9131 533 82-0; Mail: gabriele.schliep-seitz@gbi.ag

Online-Informationen: www.gbi.ag; <https://www.linkedin.com/company/gbi-holding-ag/>



(fast) alles an Schild + Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG
PRODUKTION
MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de



Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns **Johannitern** in Mittelfranken.

- Erste-Hilfe-Kurse
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätten
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Schülerbetreuung
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Mittelfranken
T. 0911 27257-0
www.johanniter.de/mittelfranken

Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Kompakt

+ Die **Flughafen Nürnberg GmbH** hat auf dem Oberdeck des neuen Parkhauses P4 eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen (siehe auch Seite 34 ff.). Insgesamt wurden fast 2 100 Module auf einer Fläche von mehr als 4 000 Quadratmetern installiert. Sie können jährlich durchschnittlich 840 000 Kilowattstunden Strom erzeugen, womit man mehr als 200 Einfamilienhäuser versorgen könnte. Auf dem Foto: Frank Bernlochner von der Nürnberger Photovoltaik-Firma Greenovative, Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König, Bayerns Finanzminister Albert Füracker und Flughafen-Chef Michael Hupe (v. l.).
➔ www.airport-nuernberg.de



Foto: Jan Beinßen / Airport Nürnberg

+ Die **Novamed GmbH & Co. KG** hat ihre neue Firmenzentrale in Höchststadt eingeweiht. Das 2016 gegründete Medizintechnikunternehmen, das zuvor in Lonnerstadt ansässig war, hatte das alte Gebäude der Druckerei Dennhardt am Schwarzenbacher Ring sanieren und in ein Büro- und Lagergebäude umwandeln lassen. Bezogen wurde es bereits im März 2021, Corona-bedingt wurde die Einweihung nun vor Kurzem bei einer Firmenfeier nachgeholt.
➔ www.novamed.de

+ Die **Dorfner GmbH & Co. KG** in Nürnberg hat mit der Karl-Heinz-Rohrwild-Stiftung einen neuen Gesellschafter. Die bisherigen Gesellschafter Helmut, Doris und Karlheinz Rohrwild (v. r.) übernehmen den Stiftungsrat. Sie hatten sich entschieden, ihre Anteile in die gemeinsame Familienstiftung zu übertragen, um generationenübergreifend das Fortbestehen und den unternehmerischen Erfolg der Dorfner-Gruppe zu sichern. Die Dorfner-Geschäftsführer Peter Engelbrecht, Holger Lösch und Sinan Akdeniz werden die Stiftung leiten.
➔ www.dorfner-gruppe.de



Foto: Torsten Hömig

+ Die **Infoteam Software AG** in Bubenreuth hat die griechische Tochtergesellschaft Infoteam Hellas in Thessaloniki gegründet. Geschäftsführer sind Dr. Alexis Papadimitriou, der vor Ort arbeitet, sowie Infoteam-Vorstandsvorsitzender Joachim Strobel, der von Deutschland aus die Griechenland-Tochter leitet. Derzeit baut das Bubenreuther Unternehmen in Thessaloniki Teams mit Software-Fachleuten auf, die künftig Projekte vor Ort akquirieren und umsetzen sollen.
➔ www.infoteam.de

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM

Foto: BrianA Jackson/Getty Images.de



SPECIAL
OKTOBER
RECHT |
VERSICHERUNGEN

Oktober

Themen-Special:

Recht |**Versicherungen**

Anzeigenschluss: 23. September 2022 **!**
 Redaktionsschluss: 23. September 2022
 Druckunterlagenschluss: 30. September 2022
 Erscheinungstermin: 12. Oktober 2022

Dezember | Januar

Themen-Special:

International**Business**

Anzeigenschluss: 18. November 2022
 Redaktionsschluss: 18. November 2022
 Druckunterlagenschluss: 25. November 2022
 Erscheinungstermin: 09. Dezember 2022

November

Themen-Special:

Sicherheit |**Arbeitswelten**

Anzeigenschluss: 14. Oktober 2022
 Redaktionsschluss: 14. Oktober 2022
 Druckunterlagenschluss: 21. Oktober 2022
 Erscheinungstermin: 02. November 2022



DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

Wim-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-1335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
120.926 (1. Quartal 2022)
monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt;
Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-1385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Katharina Söll
Telefon 0911 1335-1381
E-Mail katharina.soell@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Johannes Froschmeir
Telefon 0911 1335-1465
E-Mail johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel, Kathya Pillajo
Telefon 0911 1335-1378, -1174
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentin
Carolin Engert
Telefon 0911 1335-1167
E-Mail carolin.engert@nuernberg.ihk.de

Freie Autoren in dieser Ausgabe
Thomas Tjiang (tt.), Christine Popp (cp.),
Kathrin Meyer (klm.)

Layout-Konzept
Alexander Lotz | IMKIS
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@imkis.de

Wim Online
Jonas Müllenmeister
Telefon 0911 1335-1310
E-Mail jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de

Fotos
Freie Fotografen und
verschiedene Bildagenturen,
siehe jeweiligen Bildnachweise

Titelgestaltung dieser Ausgabe
Alexander Lotz | IMKIS

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Zeitfracht GmbH, Nürnberg
Emmericher Str. 10
90411 Nürnberg
Telefon 0911 5203-0
www.zeitfracht.de

Zustellung
Deutsche Post
Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Zeitfracht GmbH, Nürnberg
Daniel Wickel (verantwortlich)
Telefon 0911 5203-150
E-Mail daniel.wickel@zeitfracht.de
Michaela Guggenberger, Telefon 0911 5203-352
E-Mail michaela.guggenberger@zeitfracht.de
Oliver Dürrbeck, Telefon 0911 5203-353
E-Mail oliver.duerrbeck@zeitfracht.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezahlers gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Rewe Zentral AG (Vollbeilage),
Abokiste GmbH (Teilbeilage),
E + V Mittelfranken Immobilien GmbH (Teilbeilage).
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.





Lindt

GESCHÄFTSKUNDEN SERVICE

DER LINDT GESCHENKSERVICE FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

Unser Portfolio reicht von beliebten Lindt Klassikern, über exklusive Produkte für Geschäftskunden, bis hin zu maßgeschneiderten Lösungen für jeden Anlass. Erobern Sie das Herz Ihrer Kunden und Mitarbeiter mit einer süßen Aufmerksamkeit für jede Gelegenheit.

LINDT KLASSIKER



Lieferung der Standardartikel innerhalb von 4 Werktagen

EXKLUSIVE ARTIKEL



Limitierte Auflage und nur solange der Vorrat reicht

KUNDENINDIVIDUELLE LÖSUNGEN



Individuell gestaltete Produkte ab einer Auflage von 1.000 Stück



Gerne übersenden wir Ihnen unseren Geschäftskunden-Katalog. Bestellen Sie diesen unverbindlich per Mail: salesb2b-de@lindt.com

IHRE ANSPRECHPARTNER



Michael Pawliczek

Tel.: (0241) 88 81 - 566
E-Mail: mpawliczek@lindt.com



Daniel Ecken

Tel.: (0241) 88 81 - 7776
E-Mail: decken@lindt.com



Julia Breuer

Telefon: (0241) 88 81 - 221
E-Mail: jbreuer@lindt.com



Lena Locker

Tel.: (0241) 88 81 - 9548
E-Mail: llocker@lindt.com



Hightechsportwagen für High Performer.

Jetzt gewerblicher Taycan Leasingnehmer werden
und von attraktiven Steuervorteilen profitieren.¹⁾

Taycan Leasing
EUR 849,-
monatlich/36 Monate²⁾

Sonderzahlung: EUR 0,-
Laufleistung: 10.000 km

Porsche Zentrum
Nürnberg-Fürth-Erlangen
Auto-Scholz® Sportwagen
GmbH Nürnberg
Erlanger Straße 150
90425 Nürnberg
Tel. +49 911 95169-0
www.porsche-nuernberg.de

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 26,4 (NEFZ); 23,9–20,4 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 371–444 (WLTP) · 440–523 (WLTP innerorts); Energieeffizienzklasse A+++; Stand 05/2022

¹⁾ Die Bundesregierung fördert seit 1. Januar 2019 Elektro- sowie Hybridfahrzeuge als Dienstwagen. Mussten Arbeitnehmer, die ihren Dienstwagen auch privat nutzen möchten, bisher monatlich 1% des Listenpreises als geldwerten Vorteil versteuern, so können sich die Fahrer von Elektro- und Hybridfahrzeugen freuen: Dieser Satz wurde vor kurzem auf 0,5 % reduziert – für reine Elektro- und bestimmte Plug-in-Hybridfahrzeuge, die zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 31. Dezember 2022 erworben oder geleast werden und innerorts eine elektrische Mindest-Reichweite von 60 Kilometer rein haben oder einen bestimmten CO₂ Ausstoß unterschreiten.

²⁾ Ein beispielhaftes, unverbindliches Angebot der Porsche Financial Services GmbH & Co. KG, Porschestraße 1, 74321 Bietigheim-Bissingen für einen Leasingvertrag mit Kilometerabrechnung. Das Angebot ist begrenzt und gültig bei einem Vertragsabschluss bis 31.12.2022 und Fahrzeugübernahme bis 31.12.2022. Der Abschluss einer Vollkaskoversicherung wird vorausgesetzt. Zusätzlich anfallende Zulassungs- und Überführungskosten sind direkt an das Porsche Zentrum zu zahlen. Alle Preisangaben zzgl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildung zeigt abweichende Sonderausstattung.



PORSCHE